hermann
das magazin aus cottbus für die lausitz
mai 2018
22. Jahrgang
Heft 05/ 2018
kostenlos

Hendrikje Eger // Tina Reiche // Franziska Pfütze // Gisbert zu Knyphausen // Daniel Böttcher // PolkaBEATS

präsentiert von: Antenne 98,6 rbb BRANDENBURG
mit freundlicher Unterstützung von: Sparkasse Spree-Neiße, envia M, spreegas Die Kraft von hier., Hahn KüchenGalerie

NUR FÜR ERWACHSENE

95,1 radioeins rbb

radioeins.de

rbb|media – Radiowerbung im rbb

editorial

Foto: Clemens Schiesko

Neulich, es muss etwa in der Zeit gewesen sein, als der Sommer den Frühling überholte und die Natur in nur einer Nacht quasi explodierte. Nach gefühlt einem halben Jahr Dauerfrost gingen an einem Tag alle Blüten gleichzeitig auf und die Bäume pressten ihrs Grün aus den Ästen. Zack, rauf aufs ungeputzte Rad. Musste ja schnell gehen. Der Staub des Winters würde schon durch den Luftzug heruntergerissen. Nach 1.000 Metern wilder Fahrt war der Biergarten erreicht. Ich rief über den Zaun: „Ein großes Bier bitte!“ Jetzt nur noch schnell das Rad abstellen und losgenossen. Da hat der Radinhaber aber die Rechnung ohne den Wirt gemacht … Fahrradständer gab es, gefühlt für sieben Räder, es standen schon zehn drin. Es war also genau noch eine Lücke frei. Super! Also rein da. Hätte auch alles funktioniert, wären da bloß nicht die Lenker der anderen Räder. Die werden seit Jahren immer breit. Nur der Lenker meines Rades blieb irgendwie gleich. Es folgte eine wilde Zottelei. Mein Rad stand, die danebenstehenden Räder nicht mehr. Ich habe jetzt an alle Fahrradlenker- und Fahrradständerhersteller einen Brief geschrieben und sie zum Dialog aufgefordert. Es war ein langer Brief. Das vorbestellte Bier war derweil schal.

In diesem Sinne
radeln Sie mit

Ihr Heiko Portale ■

Geschmacksträger gesucht!

Wir suchen DICH als SERVICEKRAFT (m/w) und bieten dir:

- Festanstellung oder Teilzeit
- überdurchschnittliche Bezahlung
- gute Aufstiegschancen
- junges Team
- 5-Tage-Woche
- sehr gut planbare Freizeit, da Monatsdienstplan

Mosquito BAR ~ RESTAURANT ~ CAFE

Werde Teil der Mosquito-Familie und bewirb Dich jetzt:
Herrn Marco Doil, Altmarkt 22, 03046 Cottbus
info@mosquito.biz

Inhalt

4 - 7	HERMANNPLATZ
8 - 9	DAS GROSSE INTERVIEW
10 - 11	VORSPIEL
12 - 13	KUNSTSTOFF
14 - 16	AKAPELLE
18 - 19	BUCHÄCKER
20	MOMENTS
21	LIFESTYLE
22	KULTURSTÄTTE
24 - 25	HERUM
26	LEBEN
27	ATHLETICO DU SPORT
28 - 29	LAUSITZER SPORT
30-38	TAGE & NÄCHTE

Termine// Tipp des Monats// schreiben und gewinnen// radioeins Filmtipps // Ausstellungen // Impressum

Wir bringen Mensch und Arbeit zusammen.

EGA GmbH
Europäische Gesellschaft für Arbeit

Romy Kohlmeier

Ewald-Haase-Str.13
03044 Cottbus

T 0355/7800460
F 0355/7800469

arbeit@ega-cottbus.com
facebook.com/ega.gmbh

spot ON

Die neue Glad-House-Chefin Hendrikje Eger *Foto: privat*

Neue Besen kehren …

Sie ist eine richtige Cottbuser Pflanze und hat in ihrer Jugend oft Veranstaltungen im Glad-House besucht. Konzerte, Filme im Obenkino oder auch Proben und Vorstellungen mit dem „Theater an der Wendeschleife“, Mitglied sie war, prägten schon frühzeitig ihre Beziehung zum Haus in der Straße der Jugend. Überhaupt haben Theater und Kultur sie immer irgendwie magisch angezogen, ob beim Ballett-Training unter Helmut Winkelmann im Kindermusical Cottbus oder später in der Singakademie, dem Taktstock von Christian Möbius folgend.

Nach dem Abitur folgte ein Studium der Theaterwissenschaft, welches sie dann noch durch Medien- und Kommunikationswissenschaft bereicherte.

Die Aufgabe, aus dem alten Pionierhaus in Senftenberg ein modernes Soziokulturelles Zentrum zu entwickeln, war für sie eine dankbare und spannende Herausforderung. Wer beobachten konnte, wie sich der „PEGASUS“ in Senftenberg unter ihrer Leitung entwickelte, wird ohne Frage von einer Erfolgsgeschichte sprechen. Zahlreiche Projekte der Kinder- und Jugendarbeit, Kinderkino, Streetwork, Tanzen oder bildnerisches Gestalten, verschiedene Vereine und Partner und ein eigener Hort unter einem Dach, ließen das Haus zu einer guten Adresse der Kinder- und Jugendarbeit im Süden Brandenburgs werden. Doch nach vielen Jahren keimte auch in Hendrikje Eger der Wunsch nach Veränderung.So brauchte sie nicht lange zu überlegen, als in Cottbus die Stelle des Werkleiters (so der offizielle Titel) beim Glad House ausgeschrieben wurde. Sie bekam bei 24 Bewerbern den Zuschlag und übernimmt von ihrem Vorgänger eine gut funktionierende Einrichtung. „Neue Besen kehren gut“, sagt ein altes Sprichwort, doch der Besen sollte auch wissen, wo er mit der Arbeit anfangen soll. In der ersten Zeit will sich die neue Glad- House-Chefin daher wie eine Hospitantin durch die verschiedenen Abteilungen begeben, um sich einen umfassenden Eindruck zu machen. Denn so gut die Ausgangsvorausetzungen auch sind, neue gesellschaftliche Veränderungen und Herausforderungen machen auch vor dem Glad-House nicht Halt, und es wird viele Ideen und Kreativität brauchen, die Ereignisse mitzugestalten und ihnen nicht nur hinterherzulaufen. Mit Hendrikje Eger an der Spitze scheint das Cottbuser Glad-House für diese Aufgaben bestens gerüstet.

Michael Apel ■

Pückler im Garten der Wunder

Bettina Möbes
Foto: Annett Kaiser

Wer am 26. und 27. Mai im Branitzer Park dem Duft des Frühlings folgt, entdeckt in der Historischen Schlossgärtnerei ein Gartenfestival ganz im Sinn Fürst Pücklers. Wir sprachen mit Bettina Möbes, Projektmanagerin der Agentur pool production, über Nachhaltigkeit und Tipps für den Festivalbesuch.

Den Duft des Frühlings erspüren. *Foto: Florian Bröcker*

Im vergangenen Jahr haben über 10.000 Gäste das Gartenfestival besucht. Was dürfen die Besucher in diesem Jahr thematisch erwarten?

Die Stiftung Fürst Pückler eröffnet an unserem Festival-Wochenende die Ausstellung „Sehnsucht nach Konstantinopel. Europa sucht den Orient“. Daher haben wir uns ebenfalls dem Orient verschrieben. Denn überall im Park vermochte es Pückler, seine Liebe zum Orient und seine Leidenschaft für die Gartenkunst zu verbinden. Wir laden die Besucher ein, diesen Garten der Wunder zu erleben und sein eigenes „kleines Branitz“ mit nach Hause zu nehmen. Dafür haben wir Gärtner und Züchter geladen, die mit handwerklichem und nachhaltigem Geschick Schätze der Pflanzenwelt präsentieren, die hoffentlich auch bald den Garten, Balkon oder die Terrasse unserer Besucher in einen Garten der Wunder verwandeln.

„Wir denken fair“ – ist Eure Antwort für ein nachhaltiges Gartenfestival. Spürt das auch der Besucher?

Diese Kampagne leben wir bereits seit einigen Jahren und verfolgen dabei zwei Aspekte: Zum einen wollen wir das Bewusstsein für nachhaltigen Konsum stärken. Dabei legen wir viel Wert auf die Qualität unserer Händler. Vor allem regionale Produkte und liebevoll gezogene Pflanzen finden ihre Präsentationsfläche. Zum anderen sind wir in der Infrastruktur des Festivals nachhaltig ausgerichtet. Es gibt bei uns kein Einweggeschirr. Wir achten den Immissionsschutz und arbeiten daher nicht mit verstärkten Tönen. Zudem fährt unser Pflanzenshuttle, welches die Einkäufe der Besucher zum Parkplatz transportiert, elektrisch.

Gibt es wieder ein Programmhighlight?

Wer auf der Suche nach Entspannung, Kultur und kulinarischer Vielfalt ist, wird bei uns fündig. Parkführungen, Vorträge über Fürst Pückler und Musik im Grünen umrahmen das Festival. Kinder können mit etwas Mut die Pücklersche Baumleiter erklimmen oder Beutel bedrucken. Besonders freuen wir uns auf eine Inszenierung von Claudius & Conrad Wecke sowie Hellmuth Henneberg und Karsten Noack, welche am Sonntag gemeinsam musizieren – natürlich durch den musikalischen Gartenschlauch.

Ein letzter Tipp für Besucher?

Wir empfehlen jedem Hobbygärtner bei der Suche nach der perfekten Pflanze, sich von unseren fachkundigen Gärtnereien, Baumschulen und Händlern Tipps einzuholen. Hilfestellung geben auch unsere Händlervorträge. Was viele im Übrigen nicht wissen: Am Eingang haben wir eine Pflanzengarderobe, an der die Einkäufe kostenfrei verwahrt werden können, und auch das eben angesprochene Pflanzenshuttle steht den Besuchern stündlich kostenfrei zur Verfügung.

bm/rog ■

Info
26. & 27. Mai 2018 | 10–18 Uhr
Freier Eintritt für Kinder bis zum 14. Lebensjahr
Infos & Tickets: ***gartenfestival-branitz.de.***

PopKon startet beim Bundeswettbewerb der besten Chöre

Der 5.Mai 2018 hält für den Cottbuser Vocal-Chor „PopKon“ eine Riesenherausforderung parat. Tritt doch das Ensemble in Freiburg/ Breisgau beim diesjährigen „Deutsche(n) Chorwettbewerb“ auf, für den sich der Chor unter der Leitung von Ilja Panzer erstmals qualifizieren konnte. Intensiv waren die Vorbereitungen des seit 12 Jahren existierenden Ensembles, das sich nicht nur in der Heimatstadt längst viele Freunde gemacht hat.

Das Programm, mit dem die PopKon-Sängerinnen und Sänger bei dem hochrangigen Wettbewerb die Jury überzeugen wollen, beinhaltet vier anspruchsvolle Stücke, die kürzlich bei einer öffentlichen Generalprobe in der Aula des Pückler-Gymnasiums den Freunden dieser Musikrichtung vorgestellt wurden. Neben dem Pflichttitel „Secret of life“ wollen sich die Cottbuser in Freiburg mit dem Volkslied „Kein schöner Land“, mit „Weit weg“ von Bosse und dem Swing-Titel „Life’s too Good to Sing the Blues“ auf der Bühne im Breisgau a cappella vorstellen. *gz* ■

Als der Müller noch das Finanzamt war

Kleine Plauderei mit Franziska Pfütze zum Deutschen Mühlentag am Pfingstmontag

Franziska Pfütze und unser Autor Klaus Wilke.

Fotos: TSPV

In Cottbus dürfte, wie gewohnt, die Spreewehrmühle ein Anziehungspunkt zum Deutschen Mühlentag am 21. Mai sein, gewissermaßen der Bahnhof für eine Zeitreise. Für diese setzt sich gern Franziska Pfütze vom Verein Spreewehrmühle e.V. an das Steuer und beamt uns sogleich um 4.000 Jahre zurück. Bereits zur Zeit des babylonischen Königs Hammurapi soll es nämlich die ersten Windmühlen gegeben haben. „Sie waren die ersten Maschinen, die nicht des tierischen Antriebs oder der Menschenkraft bedurften."

Rückstart aus der Antike: Bis zur Cottbuser Spreewehrmühle ist ein langer Weg. Sie wurde 1801 als Gräupchenmühle gebaut. Bald aber erfreute sie sich besonders an Weizen- und Roggenkörnern. Weil Stadtmenschen zuweilen nicht wissen, woraus Mehl gewonnen wird, hat Franziska Pfütze schon einmal in vier Töpfen Weizen, Roggen, Hafer und Gerste ausgesät. Dann kommt sie auf die ersten Jahre der Mühle zu sprechen. Da gab es den Mühlenzwang, weil die Bauern Steuern durch Naturalien, also Getreide, zu leisten hatten. Der Müller behielt sie ein. „Der Müller war sozusagen das Finanzamt und so gefürchtet wie dieses heute." Mühlenwechsel hätte Steuerhinterziehung Vorschub geleistet.

Mit den Steinschen Reformen in Preußen fiel 1807 der Mühlenzwang weg. Jetzt waren die Müller am Zuge und mussten den Bauern etwas bieten, damit die nicht ihrerseits wegblieben. Das war eine Zeit der technischen Entwicklung, viele Maschinen machten die Arbeit leichter und effektiver. Müller wurden zu hochwichtigen Leuten, so wichtig, dass sie und ihre Söhne vom Militärdienst freigestellt wurden. Nach dem Krieg, unbeschädigt geblieben, war die Mühle lebenswichtig. „Dass sie arbeitet, darauf drangen vor allem die sowjetischen Besatzer. Später wurde bis 1958 Schrot gemahlen. Dann galt sie als Denkmal."

Franziska Pfütze sagt: „Wenn man über Mühlen spricht, kommt man schnell aus dem Hundertsten ins Tausendste." Sie arbeitet mit großer Freude ehrenamtlich im Verein Spreewehrmühle Cottbus e.V. Ihr, dem Vereinsvorsitzenden Ralf Müller und ihren Mitstreitern ist Herzenssache: „Wir suchen Interessenten für unser wunderbares Hobby, für eine Freizeitbeschäftigung mit großem ideellen Wert. Wer viel handwerkliches Geschick für immer wieder anfallende Reparaturarbeiten mitbringt oder Besucher durch die Mühle fühlen will, ist uns herzlich willkommen."

Übrigens wird am Spreewehr Geschichte von gastronomischer Gastlichkeit wohltuend begleitet. *kw* ■

An der Cottbuser Spreewehrmühle.

Info

www.spreewehrmuehle-cottbus.de | T 0355-47 47 45

Unter den zahlreichen Mühlen, die mit Führungen, Vorführungen, Programmen und Märkten am Deutschen Mühlentag teilnehmen, haben wir eine kleine Auswahl aus Südbrandenburg und Ostsachsen zusammengetragen.

- **Holländermühle Turnow**, Ausbau Windmühle 5, 03185 Turnow, Preilack - Besichtigung, Führungen, Blasmusik.
- **Paulicks Mühle**, Vetschauer Straße 26, 03096 Burg, Müschen - Veranstaltungen zum Mühlentag unter dem Motto „170 Jahre Wassermühle Müschen".
- **Holländermühle Straupitz**, Laasower Str11a, 15913 Straupitz - Vorführungen und Markttreiben.
- **Bockwindmühle Fürstlich Drehna**, Am Windmühlenberg, 15926 Luckau, Fürstlich Drehna - Vorführung der Mühlentechnik, Live-Musik.
- **Krabatmühle Schwarzkollm**, Koselbruch 22, 02977 Hoyerswerda, OT Schwarzkollm - umfangreiches Kulturprogramm der Schwarzen Mühle, Vereins- und Handwerkerstände.
- **Bretmühle (Handwerks- und Gewerbemuseum)**, Krauschwitz-Sagar, Skerbersdorfer Straße 68, 02957 Krauschwitz-Sagar - spezielle Führungen, Schauvorführungen, Lehrreiches für Kinder.

Weitere Angaben im Internet unter ***www.deutsche-muehlen.de***

15. Lausitzer Existenzgründer Wettbewerb LEX gestartet

Existenzgründer und Unternehmen in der Lausitz, deren Gründung nicht länger als vier Jahre zurückliegt, sind aufgerufen, sich mit ihren Konzepten für eine Unternehmensgründung, eine Geschäftsfelderweiterung oder eine Unternehmensnachfolge um einen der drei Preise des 15. Lausitzer Existenzgründer Wettbewerbs LEX der Wirtschaftsinitiative Lausitz (WiL) zu bewerben, die mit insgesamt 9.000 Euro dotiert sind. Eine Teilnahme lohnt sich nicht nur wegen der Preisgelder, sondern auch, weil die Teilnehmer über den gesamten Wettbewerbszeitraum bis zur Preisverleihung im November von den Coachings, Workshops und der Betreuung profitieren können.

„Auch im 15. Jahr des LEX freuen wir uns auf die qualitativ hochwertigen Unternehmenskonzepte von Lausitzer Existenzgründern und Unternehmensnachfolgern. Die vergangenen Wettbewerbsjahre haben gezeigt, dass die Lausitz über eine vitale und engagierte Gründerszene sowie zahlreiche Chancen und Potentiale verfügt“, so der Vorsitzende der WiL und LEX-Juryvorsitzende Dr.-Ing. E. h. Michael von Bronk. Der diesjährige Sonderpreis würdigt die besten Schülerbusinesspläne der Lausitz und ist mit 2.500 Euro dotiert. Gesucht werden die beiden besten Schülerfirmenkonzepte der Lausitz. Die Auszeichnung der Preisträger erfolgt im Rahmen einer Festveranstaltung im November in Cottbus. Heike Wernitz, Geschäftsführerin der enviaM-Tochtergesellschaft envia SERVICE GmbH und LEX-Jurymitglied sagt: „Erfolgreiche Unternehmen sind die Basis für den stabilen Wirtschaftsstandort Lausitz. Der LEX verfügt über ein umfangreiches Netzwerk, das aus Unternehmensgründern und -nachfolgern, aber auch aus Unterstützern besteht.“

pm/rog ■

Ablauf des LEX-Wettbewerbsjahres 2018
Abgabe der Geschäftspläne 31. August | Jurysitzung und Vorstellung der Nominierten Oktober | Prämierungsveranstaltung November
Facebook.com/LEXLausitz | *www.wil-ev.de*

Die Bühne näher zum Zuschauer heranbringen

Im Gespräch mit Urs Schleiff, Regisseur der Spreewälder Sagennacht

Urs Schleiff. *Foto: Agentur*

Am Pfingstwochenende, vom 19. bis 21. Mai, zieht erneut die Spreewälder Sagennacht viele Zuschauer auf den Burger Schlossberg. Der Titel der diesjährigen Inszenierung lautet „Die Hochzeit“. Wir sprachen mit dem neuen Regisseur Urs Schleiff.

Durch Ihr Engagement an der neuen Bühne Senftenberg kennen Sie die Lausitz. Wie weit konnten Sie sich schon mit der Geschichte der Sorben/Wenden und ihrer Sagenwelt vertraut machen?

Über zwölf Jahre habe ich in der Region gelebt. Senftenberg war meine erste Station als Schauspieler. Durch viele Radtouren kenne ich den Spreewald ziemlich gut. Ich bin dort Kahn gefahren, war Schlittschuhlaufen... Was die Sagen angeht, musste ich mich jetzt erst einmal ranarbeiten. Da hat mir die Autorin Jěwa-Marja Čornakec sehr geholfen.

Hatten Sie auch schon Gelegenheit, die Spreewälder Sagennacht zu sehen?

Romantik und Show am Bismarckturm. *Foto: TSPV*

Ja, ich habe mir die Sagennacht letztes Jahr angeschaut, die Generalprobe.

Eine Besonderheit bei der „Spreewälder Sagennacht“ ist die Zweisprachigkeit der Inszenierung. Wie bereiten Sie sich auf diese ungewöhnliche Herausforderung vor?

Durch die Kindervogelhochzeit habe ich schon diese Zweisprachigkeit erlebt. Man hat am Anfang fünf, sechs Textbücher in den unterschiedlichen Fassungen Deutsch, Niedersorbisch, Obersorbisch... Inhaltlich weiß ich aber natürlich, worum es geht, und deshalb ist es für mich als Regisseur gar nicht so schwer.

Sie haben bereits auf Freilichtbühnen Regie geführt. Was ist für Sie das Besondere an Freiluftinszenierungen?

Man hat viel mehr Raum, viel mehr Platz. Man muss viel mehr organisieren. Man muss viel größer spielen. Man muss sehen, dass keine Löcher entstehen, gerade durch die weiten Wege, die man hat. Dass daraus eine kompakte Handlung wird, ist die größte Herausforderung und natürlich, dass man erst in der letzten Woche draußen probieren kann. Denn das, was wir in Bautzen probieren, hat meistens dann keine Gültigkeit mehr, außer dass man inhaltlich und szenisch natürlich vorprobieren kann. Es wird eine Herausforderung, das in der letzten Woche zusammenzuführen. Dann kommen Statisten dazu, die Pferde... Da ist viel zu koordinieren.

Sie haben den Schlossberg mit dem Bismarckturm kennengelernt. Wie gefällt Ihnen die Kulisse?

Die Kulisse ist sehr prächtig. Aber die Entfernung zum Zuschauer ist sehr weit. Ich habe kaum gesehen, was auf dem Turm stattfand. Deshalb wird für mich der Turm eher eine Nebenrolle spielen, und ich werde versuchen, die Bühne näher an die Zuschauer heranzubringen.

Interview: Kerstin Möbes ■

Info
Termine: 19., 20., 21. Mai. *www.burgimspreewald.de/de/sagennacht*
Einlass ab 18 Uhr, Vorprogramm 19 Uhr, Hauptprogramm 20.30 Uhr
Tickets: im Vorverkauf 20 EUR, an der Abendkasse 25 EUR,
div. Ermäßigungen.

Fitness und Vitalität auf neuem Niveau

ein neuer stern im cottbuser fitnesshimmel

Thomas Krokor: „Die persönliche und diskrete Betreuung durch bestens geschulte Trainer wird bei uns groß geschrieben." *Foto: TSPV*

Neben dem Spa Branitz und der Physiotherapie Medi Fit wartet das „Gut Branitz" ab sofort mit einem weiteren Glanzpunkt auf: Am 27. April eröffnet nun auch die Fitnesslounge „Vital Balance".

„Es ging uns darum, in Cottbus etwas Neues und vor allem wirklich Einzigartiges zu schaffen", sagt Mitgeschäftsführer und Sportphysiotherapeut Thomas Krokor. „Einzigartig deshalb, weil wir hier an diesem Standort ein Premiumpaket aus „medical fitness", einem 4 Sterne Spa mit Schwimmbecken und Saunawelt als Inklusivleistung anbieten." Darüber hinaus können unsere Gäste die angebundene Physiotherapie, das Bistro mit Kaminlounge sowie moderne Lifestyleangebote, Massagen, Wellness und Kosmetik problemlos an ihren Aufenthalt koppeln. Cottbusern ist der Name Thomas Krokor sicher ohnehin ein Begriff, er ist Osteopath, Sportphysiotherapeut und Rehatrainer und führt neben der Physiotherapie im Ärztehaus auch das Fitness- und Gesundheitszentrum Medi Fit Vital in unmittelbarer Nähe zum neu erbauten Medi Fit Reha, dem Zentrum für Rehasport in Cottbus mit angegliederter Sportphysiotherapie.

Das Konzept des nun hier entstandenen modernen Studios in Branitz zielt insbesondere auf Menschen, die im beruflichen Leben zeitlich stark eingespannt sind und mit ihrer nur geringen Freizeit ein sehr effektives, dennoch sicheres und freudbetontes Training suchen. „Viele unserer bisherigen Kunden wünschen ein Individualtraining zur Abhilfe von Beschwerden in gehobener Atmosphäre unter Diskretion", sagt Thomas Krokor.

Diesen gehobenen Ansprüchen gerecht zu werden ist auch mit geschmackvoller Ausstattung und Rund-Um-Service, ergänzt durch freie Handtuchnutzung und gratis Filter-Wasser, das erklärte Ziel von „Vital Balance". Mitglieder genießen neben dem individuell ausgerichteten Training alle Vorteile des Spa Branitz. Der Eintritt in die einmalige Saunawelt mit großzügigem Schwimmbad ist bei jedem Besuch des Studios inklusive. „Auch wenn unsere Gäste etwas mehr Zeit bei uns verbringen wollen, sind sie hier auch gern vier bis fünf Stunden gut aufgehoben."

Das Zusammenspiel von Sport, Vitalität und Physiotherapieangeboten habe man sich genau überlegt. „Wenn jemand Probleme mit Knie, Schulter oder Hüfte hat, wird das im Trainingsprogramm langfristig betrachtet und angegangen." Die Übungen beschränken sich dann eben nicht auf den Geräteraum oder auf die Massageliege, sondern können im Wasserbecken ihre Fortsetzung finden. „Deshalb ist das ‚Vital Balance' eine echte Perle unter den Fitnessstudios, die sich zusätzlich noch an einem schönen Standort befindet", sagt Thomas Krokor. Die Physiotherapie, die sich im Erdgeschoss des Fitnessstudios befindet, bietet zudem auch Präventionskurse der Krankenkassen an. „Leute, die nach Vitalität und Schmerzfreiheit suchen, finden bei uns ein durchdachtes und funktionierendes Angebot."

„Jeder, der Gesundheit, Vitalität schätzt und das Besondere sucht, ist in der Physiotherapie und dem ‚Vital Balance' herzlich willkommen. Möglicherweise werden wir Sparfüchse mit unserem Konzept nicht gut erreichen, da die Komplexität und Wertigkeit unserer Angebotspalette, die zahlreicher Billiganbieter deutlich übersteigt. Aber genau darin liegt ja die Chance für diejenigen, die ein erfolgreiches und innovatives Trainings- und Lifestyleangebot wertschätzen und exklusiv genießen möchten.

Der klimatisierte Trainingsbereich ist ab 8 Uhr werktäglich bis 21 Uhr und am Wochenende bis 19 Uhr verfügbar. Für ein Training außerhalb dieser Zeiten, für gezielte Trainingsstunden außer Haus oder eine exklusive Trainerstunde vor Ort, herausgelöst aus dem Pauschalbetreuungsangebot, ist jederzeit möglich. „Dieses Angebot reicht auch bis dahin, dass man sich einen Trainer für Kurse im betrieblichen Gesundheitsmanagement oder kleine Gruppen für Training im Freien buchen kann", sagt Thomas Krokor.

Robert Gordon ■

Hintergrund

Vital Balance vereint Fitness, Physiotherapie und Wellness. Diese Kombination trägt allen Ansprüchen nach Gesundheit und Vitalität Rechnung und wird obendrein durch kulinarische Angebote in der Bistro & Kaminlounge abgerundet. Das modern eingerichtete klimatisierte Fitnessstudio mit Schwimmbecken und Saunawelt im Dachgeschoss des Spa Branitz wird durch die anliegende Physiotherapie Medi Fit ergänzt. Das Team ermöglicht beispielsweise eine fortgesetzte Behandlung der Physiotherapie in Kombination mit einer Trainingseinweisung zur nachhaltigen Schmerzentlastung und dauerhaften Gesundheit.

www.vitalbalance-branitz.de

kolumne

Problem-Bewusstsein

Sind Sie bereit für eine äußerst unbequeme Wahrheit? Es geht mir um etwas wirklich Elementares, das Sie quasi im täglichen Leben begleitet, ob bewusst oder unbewusst. Nein, ich möchte Sie natürlich nicht mit Nebensächlichkeiten langweilen. Sie wissen schon, Klimawandel und so etwas. Wo ist der Stadt-SUV mit den Leuten, die das interessiert? Nein, ich möchte auf etwas hinaus, das Ihr Leben im Jetzt und Hier betrifft und was dieses vielleicht sogar retten könnte. Die letzten paar Jahre zumindest. Bereit? Alkohol ist nicht nur kontraproduktiv für Kopf und Bauchumfang, er verkürzt zudem auch noch unser Leben. Und das schon bei geringen Mengen. Das hat ein internationales Forscherteam herausgefunden, auch unter deutscher Beteiligung. Natürlich ist uns allen bewusst, dass Alkohol auf Dauer dumm, dement und dumm macht. Aber dass er uns wirklich schaden kann, das traf viele wie ein Schlag in die Weichteile. Wurst erzeugt Krebs, Alkohol tötet, was bleibt denn da noch von der deutschen Identität? Die Spielverderbertruppe hinter dieser international vielbeachteten Studie hat herausgefunden, dass schon fünf Biere pro Woche die Lebenserwartung um ein halbes Jahr verkürzen. Der deutsche Schnitt liegt übrigens bei über acht Bieren pro Woche. Vergessen Sie das organisierte Verbrechen, den Typen, der auf Arbeit immer so übermäßig gut drauf ist, oder Börsenspekulanten: Der eigentliche Feind lauert im eigenen Kühlschrank! Das überzeugt Sie nicht? Die Studie geht ja noch weiter: Ab zehn Bieren pro Woche gibt es zwei Jahre Abzug auf die eigene Lebenszeit, ab etwas mehr als 17 Bieren sind es schon vier bis fünf Jahre. Dass überhaupt so viele Menschen trotz regelmäßiger Trinkgelage so lange leben, ist für sich schon eine Überraschung. Überlegen Sie doch mal selbst: Wie viele Ihrer Geschichten fangen an mit „Wir haben uns auf ein Bier getroffen..." und enden mit „Das hätte auch furchtbar schiefgehen können!"? Machen Sie sich außerdem mal den Spaß und setzen Sie sich nüchtern in eine Runde von Menschen, die ihrerseits die Fahrtüchtigkeit schon lange hinter sich gelassen haben. Sie wären erstaunt, was man alles so erfährt und wie freizügig manch einer Intimitäten und Geheimnisse ausplaudert, sobald das Gehirn in den Ruhemodus versetzt wurde. Und das Positive: Sie können sich auch am nächsten Tag noch dran erinnern, als Einziger! Vermeiden Sie es aber, diese Tatsache noch am gleichen Abend anzusprechen, sonst ereilt Sie das so genannte Problem-Bewusstsein: Andere werden ein Problem damit haben, dass Sie noch bei Bewusstsein sind.

Sebastian Schiller ■

Die EGC muss besser wahrgenommen werden

Tina Reiche, Geschäftsführerin der Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH, im großen Hermann-Interview

Seit 1. September 2017 ist Tina Reiche Geschäftsführerin der Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH. Wir sprachen mit ihr über ihre Aufgaben, das Potenzial der Region, das Image der EGC und das Zusammenspiel der Akteure im Wirtschaftsraum Lausitz.

Seit wann sind Sie in Cottbus?

Ich bin gebürtige Cottbuserin. Bis auf eine 10-jährige Unterbrechung, in der ich nie den Kontakt in die Region verloren habe, lebe ich seit meiner Geburt hier. Und das ist gut so!

Wie finden Sie die Stadt?

Cottbus ist meine Heimat. Ich kenne die Mentalität der Menschen vor Ort, ihren Charme, den direkten, ehrlichen und herzlichen Umgang der Menschen untereinander. Wir haben viele Bürger vor Ort, die sich mit Unternehmergeist, Herzblut und aus Überzeugung für unsere Stadt engagieren. Schauen Sie sich Cottbus vor der Wende und im Jahr 29 danach an. Wir haben in der Region viel erreicht und können selbstbewusst nach außen strahlen. Allerdings haben wir auch einige Chancen ungenutzt verstreichen lassen.

Worin steckt hier Ihrer Meinung nach das Potenzial? Wird es ausgeschöpft?

Ich reihe mich mit meiner Antwort sicher in den Reigen derjenigen ein, die wiederholt die engere Verzahnung zwischen Wissenschaft und Wirtschaft und die Ansiedlung von Forschungseinrichtungen fordern. Auch in meinen Augen zwei der Schlüssel für wirtschaftliches Wachstum. Die Region ist vorrangig geprägt von einer kleinteiligen Unternehmensstruktur und dem Fehlen von großen und bekannten Firmen. Letztere werden, realistisch gesehen, kaum zu erwarten sein, jedoch lassen wir auch hier nichts unversucht. Der Schwerpunkt unserer Tätigkeit wird darin liegen, die Kleinteiligkeit der Unternehmensstrukturen und die fehlende Wachstumsgeschwindigkeit von innen heraus zu beheben. Die Einbindung der BTU als einen Motor für die Region und in unsere Arbeit ist demnach ein wichtiges Element. Zügig und gesund wachsende Unternehmen sind ein Garant für die Schaffung von Arbeitsplätzen. Es ist unbestritten, dass Unternehmen, die sich verstärkt zukunftsträchtigen F&E Vorhaben widmen, höhere Wachstumschancen attestiert werden. Forschungskooperationen können an dieser Stelle beschleunigend wirken. Weitere Potenziale liegen in der Internationalisierung von Unternehmen. Die Regulierung der Stromnetze durch den zunehmenden Ausbau der erneuerbaren Energien, die erforderliche Prozessoptimierung durch die Einbindung anderer Energieträger und das Wissen hierüber lassen uns über die Bundesgrenzen hinweg zum Vorreiter eines gelungenen Transformationsprozesses im Bereich der Energiewirtschaft werden. Wir haben eine lange Industrietradition und -erfahrung, die damit einhergehende Akzeptanz in der Bevölkerung sowie eine große Anzahl an Industrie- und Gewerbeflächen. Und das nicht nur in Cottbus, sondern auch im Umland. Insofern ist es falsch, unsere Stadt als Insel zu betrachten, wenn es darum geht, Potenziale zu generieren. Wir arbeiten bereits jetzt eng auf interkommunaler Ebene zusammen, wenn es beispielsweise darum geht, einen Korridor zwischen Cottbus als Wissenschaftsstandort und dem Industriestandort Schwarze Pumpe / Spremberg zu schaffen. Das setzt langfristige regionalplanerische Überlegungen voraus.

Auch bietet uns der Bereich der Digitalisierung enorme Entwicklungsmöglichkeiten, um im Standortwettbewerb erfolgreich zu sein. Das beginnt beim Umbau der städtischen Verwaltung in eine dienstleistungsorientierte, bürgernahe Verwaltung und zieht sich durch alle Bereiche unseres Lebens. Die digitale Agenda der Stadt Cottbus wird und muss an Fahrt aufnehmen, um den Anschluss nicht zu verlieren. Weitere Potentiale liegen in der Kreislauf- bzw. Recyclingwirtschaft. Diese nimmt in Zeiten knapper werdender Ressourcen klar an Bedeutung zu. Auch das Gesundheitswesen ist unter Beachtung demographischer Entwicklungen ein weiterer Wachstumsmarkt. Die Stadt Cottbus, als eines der wichtigsten medizinischen Versorgungszentren im Land Brandenburg, stellt sich nicht nur im Bereich der Medizintechnik, sondern auch in der Forschung darauf ein. Eine gemeinsame gesundheitliche Fakultät der Uni Potsdam, der BTU und der medizinischen Hochschule Brandenburg in Neuruppin, wie sie derzeit angedacht ist, ist ein wichtiger Schritt in diese Richtung. Vorgenannte Beispiele sind nur einige, deren Potentiale wir derzeit sondieren und mit konkreten Projekten sukzessive umsetzen werden.

Tina Reiche *Foto: privat*

Sie sind seit Herbst vergangenen Jahres Geschäftsführerin der EGC. Was sind Ihre Vorhaben, haben Sie als Geschäftsführerin Ziele abgesteckt, die Sie gern erreichen möchten?

Die EGC muss als das wahrgenommen werden, was sie ist: als Wirtschaftsförderung der Stadt Cottbus und erster Ansprechpartner für die wirtschaftlichen Belange der Stadt. Wir arbeiten derzeit eine nicht unerhebliche Anzahl von Projektanfragen, die an uns herangetragen werden, ab. Wir können mittlerweile auf eine sehr gute und auf einem hohen Niveau stattfindende Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung des Landes Brandenburg blicken. Ich setze mich als Geschäftsführerin bewusst nicht dem Druck aus, der mit meinem Amtsantritt verbunden war. Wir werden eine stabile, strukturierte und nachhaltige Wirtschaftsförderung aufbauen. Es hilft keinem, wenn die EGC mit Phrasen und Aktionen daherkommt, die gehaltlos sind und die Menschen in letzter Konsequenz nur enttäuschen. Eine solide Wirtschaftsförderung braucht einen langen Atem. Das bedingt Vertrauen in meine Person und die Arbeit der EGC. Die Herausforderungen, denen die EGC ausgesetzt ist, sind nicht von heute auf morgen lösbar. Interne Prozessoptimierungen und erfolgreiche Projektarbeit benötigen Zeit. Die derzeitigen Konjunkturdaten stimmen uns positiv. Jeder Konjunkturzyklus beinhaltet jedoch auch rezessive Phasen, auf die wir uns vorbereiten müssen. Erschwerend kommen an dieser Stelle noch bundes- und landespolitische Weichenstellungen hinzu, deren Sinnhaftigkeit sich auch nach dem ersten Hinsehen nicht komplett erschließen. Das macht es für uns als Standort Cottbus, aber auch für die Lausitz, ungleich schwerer, erfolgreich zu agieren. Ich bin jedoch zuversichtlich, dass wir diese Herausforderungen meistern werden.

Wie takten Sie sich ein in den Chor der verschiedenen Akteure in der Region wie WiL, Zusammenschluss

der Bürgermeister der Lausitz oder Universität Cottbus/Senftenberg?

In der Tat eine große Herausforderung, nicht nur in zeitlicher Hinsicht. Wir haben derzeit größere regionale Plattformen, die sich dem Transformationsprozess der Lausitzer Wirtschaft verschrieben haben, unabhängig von der ohnehin sehr vielfältigen Akteurslandschaft vor Ort. Im Grunde genommen brauchen wir keine weiteren Runden, Initiativen und Verbände. Die Lausitz und Cottbus sind gut damit bestückt. Wir müssen die Aufgaben nur klarer abgrenzen und strukturieren. Was ist Aufgabe der Kammern, der lokalen Verwaltung, der Wirtschaftsregion, der zahlreichen Vereinigungen? Das bedingt möglicherweise, dass jeder ein Stück weit von seinem eigenen Selbstverständnis abrückt bzw. es neu definiert. Für Cottbus kann dies beispielsweise nur heißen, dass sich Investorenanfragen, kritische Belange von Cottbuser Unternehmen und der Transfer von Wissenschaft in die Cottbuser Wirtschaft bei der EGC bündeln müssen, um sie koordiniert bearbeiten zu können. Andernfalls drohen uns immer wieder Schnittstellenverluste, die Zeit und Ansehen kosten.

Außenstehende sind zuweilen verwirrt über die Akteursvielfalt, die sich der „Wirtschaft" verschrieben haben. Unternehmen behelfen sich dann selbst und knüpfen ihre eigenen Netzwerke, weil sie vor der Vielzahl an Institutionen kapitulieren. Das kann nicht der richtige Weg sein. Die EGC ist jedoch mit den maßgeblichen Stellen in einem konstruktiven Austausch, um Missstände abzustellen und enger zusammenzuarbeiten.

Neu ist ja auch die Veränderung in der Struktur der EGC, die Begrenzung des Projektes wurde in dauerhaft umgestellt, ist nun ein ganz anderes Arbeiten möglich?

Das war ein notwendiger und wichtiger Schritt. Für eine Stadt in der Größenordnung von Cottbus ist eine Wirtschaftsförderung unabdingbarer Bestandteil wirtschaftlichen Lebens. Es stellt sich demnach nicht die Frage, ob eine Wirtschaftsförderung innerhalb einer Kommune sinnvoll ist, sondern wie viel Unterstützung diese Gesellschaft auch aus Politik und Verwaltung erhält, um erfolgreich zu agieren.

Wie stehen Sie zur Braunkohle – in Hinsicht auf den Beschluss, ein Gaskraftwerk in Cottbus zu bauen, obwohl Cottbus von der Kohle lebt und Teil eines Reviers ist?

Ich denke, der Geschäftsführer der Stadtwerke, Vlatko Knezevic, hat in den vergangenen Wochen und Monaten viel Zeit investiert, um den Bürgern bzw. politischen Entscheidungsträgern die Notwendigkeit der Gaskraftwerkserrichtung zu erläutern und auch zu verdeutlichen, dass Investitionen aufgrund bundespolitischer, aber auch von EU-Vorgaben, notwendig werden. Die kommunale Ebene ist meist das letzte Glied der Kette, auf die ein sehr dynamisches Umfeld wirkt. Ein nicht zu unterschätzender Konflikt, wenn es sich um langfristige Investitionsvorhaben handelt, die auf politische Entscheidungen stoßen, die in der nächsten Legislaturperiode verworfen werden. Die einzelnen Energieformen gegeneinander auszuspielen, halte ich zudem für wenig zielführend. Antworten auf komplexe energiepolitische Fragestellungen können nicht mit einem ausschließlich lokalen Blick beantwortet werden. Dafür ist das Energieversorgungssystem zu kompliziert und verflochten." Die Kohle ist schlecht", „Gas macht uns abhängig" und „Den Erneuerbaren fehlt es ohne Speicher an Nachhaltigkeit" sind als Antworten zu plakativ und zielen an einer inhaltlich wertvollen Debatte vorbei. Die abschließende Beantwortung energiepolitischer Fragen ist oftmals schwierig, als dass man sie mit einer fettgedruckten Überschrift wie „Cottbus steigt aus der Kohle aus" einleiten kann. Auch wenn ich den Wunsch nach einfachen Antworten nachvollziehen kann. Wir haben nicht darüber zu urteilen, was gut oder schlecht ist, sondern, was uns dauerhaft und möglichst klimaschonend eine verlässliche Energieversorgung sichert. Die Diskussionen zu diesem Thema sind immer auch subjektiv geprägt und abhängig von politischen Entwicklungen, die wir nur bedingt beeinflussen können. Umso wichtiger ist es, dass sich die Politik in ihren außen- und wirtschaftspolitischen Entscheidungen ihrer immensen Verantwortung bewusst wird.

Was müsste in Hinsicht auf den Ausbau des Ostsees geschehen, damit er die Stadt erfolgreich voranbringt?

Wir befinden uns in enger Abstimmung mit dem Ostseemanagement und dem Fachbereich Stadtentwicklung und Bauen zur gesamtstrategischen Ausrichtung des Ostsees. Die Einbindung in das städtische Standortmarketing ist ein Teil dessen. Eine ausschließliche Priorisierung des Ostsees als Tourismusmagnet greift zu kurz und lässt uns aus meiner Sicht unsere Chancen verspielen. Es gibt eine Vielzahl von Städten, die am Wasser liegen. Es ist dann auch völlig unerheblich, wie groß das Areal ist und ob der See künstlich oder natürlich entstanden ist. Das schafft uns noch nicht das Alleinstellungsmerkmal, was uns in der Vermarktung punkten lässt. Menschen, die am Wasser wohnen, ist sicher auch daran gelegen, ihr Auskommen zu sichern, möglichst in der Nähe und nicht in Berlin oder Dresden. Viel entscheidender ist die Verknüpfung des Sees mit innovativen Forschungsansätzen für das postfossile Zeitalter, nachhaltiger Quartiersentwicklung im Rahmen unserer Digitalisierungsoffensive. Sicher auch, aber nicht ausschließlich mit der Bereitstellung einer für den Tourismus notwendigen Infrastruktur und von Gewerbestandorten.

Wo sehen Sie Cottbus in zehn Jahren?

Cottbus muss sich der schnelllebigen Zeit anpassen, um im bundesweiten Wettbewerb klare Standortvorteile zu generieren. Das setzt zügiges, gleichwohl überlegtes Handeln und das Engangement aller Bevölkerungsschichten. Im besten Fall haben wir dem Trend zur Globalisierung, zur Digitalisierung und dem zunehmenden Fachkräftemangel auch in Cottbus insoweit getrotzt, als dass wir mit eigenen Pilotprojekten vorangeschritten sind und uns Entwicklungstendenzen rechtzeitig zunutze gemacht haben. Es existieren eine breit gefächerte Bildungs- und Forschungslandschaft, Energieerzeugung aus konventionellen und erneuerbaren Energien, deren komplexes Zusammenspiel gelungen ist und als Wissensexporteur im energiewirtschaftlichen Bereich mit innovativen Konzepten weltweit angesehen ist. Darüber hinaus gibt es ein breit aufgestelltes Versorgungsnetz mit einem spezialisierten medizinischen Bereich, der mit internationalen Partnern agiert. Hehre Ziele, für die auch die EGC mit ihren Möglichkeiten einstehen wird.

Interview: Heiko Portale ■

„Volle Kraft voraus!"

Die neue Bühne Senftenberg startet am 26. Mai die Amphitheatersaison 2018

70 Veranstaltungen unterschiedlicher Genres locken während der 11. Amphitheatersaison in die Sommerspielstätte der neuen Bühne Senftenberg an den See. Das Programm besteht aus der bewährten bunten Mischung aus Theater, Kabarett, Show und Musik. Neben den Senftenberger Künstler*innen wirken wieder viele aus nah und fern mit.

30. August, Landesjugendjazzorchester *Foto:Uwe Hauth*

Am 26. Mai sticht die MS Madagaskar in See und eröffnet die Reihe **Sommertheater** mit der Fortsetzung der bekannten und beliebten Schlagerette. Da heißt es: „Volle Kraft voraus in Richtung Südsee!" und „Auf zu neuen Ufern!" Es geht dabei abenteuerlich zu, das Kreuzfahrtschiff kommt vom Kurs ab und gerät in ziemliche Wirren. Dass uns diese nicht auf die Ohren schlagen, dafür sorgt u.a. Die Damenkapelle on the Rocks. Ein Wiedersehen nach dem großen „Wir sind 70"-Ball 2017.

Die Reihe **Familiensommer** bietet in diesem Jahr zehn Veranstaltungen für Jung und Alt,Groß und Klein an, die meisten davon am Nachmittag. Mit dabei ist das Cottbuser Kindermusical. Es zeigt am 9. Juni „Paradoxa und die zerbrochene Zeit" von Torsten Karow. Die Uckermärkischen Bühnen Schwedt zeigen „Peter Pan" (24. Juni), das Theater Lichtermeer das Musical „Das Dschungelbuch" (8. Juli). Das Boulevardtheater Dresden kommt mit „Die Hexe Baba Jaga - Best of ", Teile 1 bis 6 im Schnellwaschgang (18. und 19. Juli).

Die Hommage an Manfred Krug am 1. September, gestaltet von Charles Brauer, Uschi Brüning und Fanny Krug, die Mannes Titel präsentieren, gehört zu den Höhepunkten der Reihe **Sommergäste**. In ihr lässt das Amphitheater DDR-Rock wieder aufleben. Am 7. Juli erklingt „45 Jahre Lift. Das Jubiläumskonzert". Karussell sind am 25. August und City am 8. September zu erleben. Weitere Sommergäste u.a.: Angelo Kelly & Family (1. und 2. Juli), die medlz (28. Juli), Andreas Dresen mit seinem neuen Gundermann-Film und dessen Hauptdarsteller Alexander Scheer (22. August).

Kabarettliebhaber können sich auf die Gastspiele von Tom Pauls (9. Juli), Uwe Steimle (11. August) und Florian Schroeder (18. August) freuen.

Klaus Wilke ■

Info
Karten: *www.theater - senftenberg.de* | 03573-80 12 86 oder an der Theaterkasse im Besucherzentrum der neuen Bühne

Geheimtipp Orgelmusik

Seit Ostern und bis zum Erntedankfest gibt es in der Oberkirche St. Nikolai Cottbus wieder Orgelmusik - wie man will - zur Andacht, zum Relaxen, zum Genießen, zum Erfreuen. An jedem Dienstag von 12 Uhr bis etwa 12.30 Uhr erklingt die Eule-Orgel, unterbrochen nur von einem kurzen Wort zum Tag. Kreiskirchenmusiker Peter Wingrich freut sich, dass die Orgelmusik zur Mittagsstunde gut „angenommen" wird und durchschnittlich 40 bis 50 Besucher bzw. Zuhörer anzieht. Es können schon mal 70 oder 80 sein, wenn Touristengruppen darunter sind. Der gute Ruf hat sich herumgesprochen. Für Juni haben sich zwei Chöre aus Dresden angemeldet, die zur Orgel singen wollen.

Die kleinen Konzerte werden von dem Kreiskirchenmusiker selbst, von Organisten benachbarter Gemeinden oder ehrenamtlichen Organisten gestaltet. Ein jeder habe in der Zusammenstellung seines Programms freie Hand, erklärt Peter Wingrich. Die meisten erklingenden Werke haben ihren Ursprung in der Zeit von Frühbarock bis zur Klassik.

Der Eintritt ist frei.

kw ■

Foto: pr

Sommer mit Egon Olsen

„Die Olsenbande hebt ab" heißt es im 23. Bautzener Theatersommer vom 14. Juni (Premiere) bis 22. Juli 2018. Im historischen Hof der Bautzener Ortenburg laufen die neuen Abenteuer ab.

Lutz Hillmann hat sie unter Verwendung der Olsenbandefilme von Henning Bahs und Erik Balling sowie der DEFA-Synchronfassung aufgeschrieben und mit Olaf Hais (Egon), István Kobjela (Benny), Rainer Gruß (Kjeld), Katja Reimann (Yvonne) u.v.a.m. inszeniert.

Beim dritten Olsenbande-Sommerstück in Bautzen sind alle der liebgewonnenen Figuren wieder dabei, Dynamit-Harry genauso wie die Frau, die immer erschrickt. „Die Olsenbande hebt ab" wird der dritte und letzte Streich des Trios auf der Bautzener Freiluftbühne sein – es heißt also Abschiednehmen.

Auch diesmal werden die drei den ganz großen Coup planen, Nervensäge Yvonne (Katja Reimann) wird auf die Millionen warten, die sich der große Hintermann (Götz Schweighöfer) und das dumme Schwein (Erik Dolata) nicht so einfach abjagen lassen. Und auch die Polizisten Holm (Mirko Brankatschk) und Jensen (Ralph Hensel) dürfen entweder suchen, ohne etwas zu finden, oder etwas finden, ohne zu suchen. Zur Bautzener Kultfigur hat sich in den letzten beiden Jahren „die Frau, die immer erschrickt" entwickelt, unverwechselbar in der Verkörperung von Gabriele Rothmann.

pm/ kw ■

Kartenverkauf/Reservierung
T: 03591/584-225 | vorbestellung@theater-bautzen.de
Deutsch-Sorbisches Volkstheater Bautzen, Seminarstraße 12

„Jeder muss einen Traum haben"

Staatstheaterjugendklub übt Stück nach E.T.A.Hoffmanns Erzählung "Der Sandmann" ein

Dieser Schriftzug hat Millionen vor die Fernsehempfänger gezogen: „Gleich kommt unser Sandmännchen." Der kleine Alleskönner hat ganze Generationen mit seinem feinen Traumsand in den Schlaf gleiten lassen. Da er nicht totzukriegen ist, kommt er heute noch bei einigen Fernsehstationen. Dabei kennt kaum einer den Urahn des Sandmännchens. Der Jugendklub des Staatstheaters bereitet sich darauf vor, seine Geschichte zu erzählen. Vor etwa 200 Jahren hat sie der Dichter E. T. A. Hoffmann ersonnen: „Der Sandmann". Eine Schauergeschichte, in der der Sandmann den Kindern, die nicht schlafen wollen, Sand in die Augen streut, bis diese blutig aus dem Kopf herausspringen. Nathanael, ein Student, hat den Grusel aus der Kindheit in sein jetziges Leben mitgenommen. In einem Fremden glaubt er einen Alchemisten zu erkennen, der mit seinem Vater geforscht hat und schuld an dessen Tode war. Diese Eingebung verbindet sich für ihn mit der Sandmanngeschichte. Die Fantasie geht mit ihm durch; er fühlt sich verfolgt („Doch dienen wir den dunklen Mächten zum Spiel."). Da begegnet er der „himmlischen Schönheit" Olimpia. . .

Die 13 Spieler*Innen haben ihrerseits ihre Fantasie angestrengt und die Geschichte in ihre Vorstellungskraft geholt. Noch nie waren die Fiktionen des Bösen und Dämonischen so nachhaltig zu erleben wie heute. Es kann abschrecken oder verführen. Es kann die Gestaltungskraft lähmen oder anfeuern. Der Mensch kann Spielball oder Akteur werden. „Jeder muss einen Traum haben, einen realistischen Traum", sagt eine der Figuren, und da sind die jungen Leute im eigenen Leben angekommen.

Die Spielleitung hat Theaterpädagogin Nadine Tiedge inne. Sie setzte von Anfang an auf Selbstständigkeit. Nadine Tiedge hat Jugendtheater in vielen Ländern inszeniert und in dem Russen Jurij Alschitz, der seit einem Vierteljahrhundert in Berlin wirkt, einen hervorragenden Schauspiellehrer gefunden, der sie geprägt hat. Die Gruppe hat ihre eigene Textversion erarbeitet und ist zu Gedanken über die Umsetzung aufgefordert. Ich erlebte eine Durchlaufprobe, in der die Darsteller*innen nur spielten. Von Text war nichts zu hören, er lief in den Köpfen mit. Zweck der Übung: den Gang der Dinge verinnerlichen und jeden Schritt, jede Geste, alle Mimik klar zu definieren. Texte sollen nicht aufgesagt, sondern gespielt werden.

Es herrschte Spielfreude bei großer Aufmerksamkeit und in einer kreativen Atmosphäre, die von der immerwährenden Frage beherrscht wurde: Was kann man noch anders, besser machen?

Klaus Wilke ■

Info
Premiere: 12. Mai, 19.30 Uhr, Kammerbühne
Weitere Vorstellungen: 24. und 26. Mai, 19.30 Uhr, und 3. Juni, 19 Uhr.

Aber alles ist anders

Die nächste Premiere in der Kleinen Komödie TheaterNative C. Am 28. April öffnet sich der Vorhang für „Weiberabend - eine Frau braucht einen Plan". Dies ist eine Komödie von Susanne Feiner. Zwei Frauen treffen sich jeden zweiten Dienstag zu ihrem Weiberabend. Die eine ist Managerin, die andere ewige Studentin. Sie sehnen sich nach dem Leben der anderen. Heute ist wieder Dienstag. Aber alles ist anders.

Regie führt Helmuth Meier-Lautenschläger. Auf der Bühne stehen Julia Graf und Suzanne Kockat.

Die nächsten „Weiberabende" sind am 12. und am 24. Mai, jeweils 19.30 Uhr.

Apropos Frauen: Am 13. Mai, 16 Uhr, liest der Schauspieler und Erzähler Michael Becker „Frauengeschichten".

Weitere Komödien im Mai: „Lass die Sonne in dein Herz" (3.); „Die Auster" (5. 17.); „Ein Mordssonntag" (11., 26.).

kw ■

Welttag des Tanzes

Das Ballett des Staatstheaters Cottbus lädt anlässlich des Welttages des Tanzes zu seiner alljährlichen Gala ein. Sie findet diesmal am 19. Mai, 19.30 Uhr, im Großen Haus statt und zeigt anmutige und leidenschaftliche Etüden und Ensembleszenen u. a. aus „Rachmaninow" („Im Fluss der Zeit") und „Juliet Letters – Briefe an Julia" sowie das Ballett „Cantus" von Nils Christe. Zu erleben sind auch Auftritte von Vladislav Marinov, 1. Solist des Staatsballetts Berlin, und ein Solo von René Klötzer. Mit dabei sein wird der Stepptanzkünstler Alexander von Hugo, bekannt als „Gamaschen-Colombo" aus dem Musical „Sugar".

kw ■

Es tanzen
Inmaculada Marin López, Andrea Masotti, Denise Ruddock, Venira Welijan, Mikaël Champs, René Klötzer, Stefan Kulhawec, Andrea Simeone und Gäste.

Theatergeflüster

„So. Fangen wir mit Ihnen an. Mein Name ist Becker, und wie heißen Sie? Theo? Aha. Die junge Hübsche hier ist Ihre Tochter? Sie Glücklicher! Und die etwas zerknautsche Dame daneben Ihre Frau? Ach, Ihre Schwester? Sie leben noch immer zusammen? Sie Ärmster! Noch mal von vorn: Sie haben alle zusammen ein Schwein geschlachtet, ein Sparschwein – da war wie viel drin? Über 2000 €! Von Ihrem Verein „für schöngeistige Unterhaltung und gehobene Kultur" ... – alles klar! Und dann sind Sie nach Berlin gefahren, um das Geld auf den Kopf zu hauen, weil: Sie leben in der Provinz und wollten mal so richtig die Sau ...

Das ist Ihnen ja wohl gelungen. Als Erstes sind Sie „einkaufen" gegangen, und dabei hat ein Taschendieb eine Rolex in Ihren Regenschirm fallen lassen. So ein Zufall! Dann haben Sie im Restaurant die teuersten Spezialitäten bestellt, für über 400 €, aber die zweite Null war hinter den Rahmen der Speisekarte gerutscht, weshalb Sie die Zeche prellen und bei „Dr. Romance" landen mussten. Einer seriösen Partnervermittlungsagentur mit „hundertprozentiger Vermittlungsgarantie", bei der Sie Ihre Schwester verkuppeln wollten – das haben Sie allen Ernstes geglaubt? Der erhoffte Zukünftige war dann plötzlich nur der Apotheker aus Ihrem Dorf ... – wie viel Geld hat sie dafür gezahlt? Dumm gelaufen! Aber das ist noch lange kein Grund, laut singend mit einer Hacke ein Loch in die Wand unserer schönen, neuen Polizeikantine zu schlagen, sich nachts auf unbewachten Baustellen rumzutreiben und die Schaufenster von unbescholtenen Gemüsehändlern zu zerdeppern. Auf keinen Fall! Ich weiß nicht, ob Ihr Schwiegersohn in spe mit seinem Sparschweinanteil Ihre Kaution bezahlen kann. Es wird sich herausstellen – im Theater, ab dem 26.5., im Großen Haus am Schillerplatz. – Alles klar, träumt schön weiter, ihr Komiker, aber in der Zelle!

Kommissar Becker ■

hermann BAR
27.05.
18 Uhr
MUSIK
& TALK & KULINARIK
„Mit Ahnng von Tuten & Blasen":
Ausklang der PolkaBEATS 2018
live: Ticvaniu Mare [N/F/BY/TR/D]
Foyer der Kammerbühne
des Staatstheaters Cottbus

Offene Türen für die Kunst

tag des offenen ateliers

Am **5. und 6. Mai 2018** ist es wieder soweit! Ein Wochenende lang öffnen Künstlerinnen und Künstler in ganz Brandenburg die Türen ihrer Ateliers und Werkstätten und laden interessierte Besucher ein, ihnen bei der Arbeit über die Schulter zu schauen. Beteiligt sind etwa 750 Künstler und Galeristen aus allen 14 Landkreisen sowie den kreisfreien Städten Potsdam und Cottbus. Vor Ort können die Gäste mit ihnen ins Gespräch kommen, Kunstwerke erwerben oder auch selbst tätig werden und gewisse Techniken ausprobieren. Vielerorts wird zudem ein buntes Rahmenprogramm aus Musik, Literatur und kulinarischen Köstlichkeiten geboten.

Info
alle Stationen mit Übersichtskarten unter
www.kulturland-brandenburg.de

Im kleinen Atelier La Galeria von William Pino Rosado (Sandower Str. 53, 03046 Cottbus) können am Sonntag, dem 6. Mai, sogenannte Alebrijes gestaltet werden. Dabei handelt es sich um kleine fantasievolle Tierfiguren, die ihren Ursprung in Mexiko haben. *Foto: William Pino*

internationaler museumstag

Am Sonntag, dem **13. Mai 2018**, jährt sich bereits zum 41. Mal der Internationale Museumstag. Unter dem Motto „Netzwerk Museum. Neue Wege, neue Besucher“ möchten die Museen in diesem Jahr auf ihre vielfältige und kreative Arbeit aufmerksam machen, bei der sie sowohl den analogen wie digitalen Bereich immer stärker verzahnen.
Um auf die Bedeutung von Museen hinzuweisen und viele Besucher_innen zu ermuntern, ist der Eintritt an diesem Tag in der Regel frei. Bundesweit beteiligen sich 1765 Museen, und auch in unserer Region locken viele Häuser mit spannenden Aktionen.

Info
www.museumstag.de oder auf den Webseiten der jeweiligen Museen.

pm/ Friederike Breuer ■

Weit weg ganz

Alexander Janetzko, Masken, aus der Reihe: Mikwano Jjange – Unter Freunden. *Foto: Künstler, VG Bild-Kunst Bonn*

Uganda. In zehn Jahren reiste der Fotograf Alexander Janetzko (*1981) 15 Mal in den ostafrikanischen Vielvölkerstaat. Dabei boten ihm sich zahlreiche Fotomotive, vor allem aber lernte er Stück für Stück ein Land jenseits von Reiseführern und Safaritouren kennen. Heute verbinden ihn zahlreiche Freundschaftsbande mit Uganda. Ab dem 4. Mai präsentiert die Galerie 23 seine Serie „Mikwano Jjange. Unter Freunden“, die von eben jenen Begegnungen erzählt.
Zehn Jahre sind eine lange Zeit und bewirkten vermutlich einige Gigabytes Fotos auf der Festplatte. Kein Wunder, dass die Reihe mehr als nur einen Erzählstrang hat. So widmet sich eine Folge allein Shakira Ngobi. Die alleinerziehende Mutter wohnt in Ugandas Hauptstadt Kampala und arbeitet in einem Steinbruch. Es ist ein persönliches Porträt, das doch stellvertretenden Einblick gibt in den Alltag ugandischer Frauen, der durchzogen ist von schwerer Arbeit, Unterdrückung und Gewalt. In einer weiteren, weniger dokumentarischen Bildreihe wiederum spielen traditionelle Masken aus Ostafrika eine bedeutende Rolle. Diese Motive erzählen von erdachten Momenten, die Alexander Janetzko gemeinsam mit Freunden und Bekannten inszeniert hat.
Der Künstler bietet uns hier ein durch und durch persönliches Bild eines Landes wie seinen Bewohnerinnen und Bewohnern, das uns Armut und Ausbeutung zeigt ebenso wie Hoffnung und Heiterkeit. Dabei sind die Fotografien geprägt von den Doppelrollen Janetzkos, der pendelt zwischen Außenstehendem und Insider, nüchternem Dokumentaristen und schelmischem Inszenierer.

Sabrina Kotzian ■

Ausstellung
„Mikwano Jjange. Unter Freunden“, 4. Mai – 16. Juni , Eröffnung am Fr, dem 4. Mai, 20 Uhr,
www.galerie-haus23.de

Romane gezeichnet. Der Ursprung der Liebe

Die ersten warmen Tage des Jahres, das Erblühen rings um uns herum – ein Erwachen nach dem langen Winterschlaf! Immer einher gehen solche Beschreibungen mit der Legende von den Frühlingsgefühlen. Wann ,wenn nicht jetzt verlieben? Alles neu macht der Mai! Aber, jetzt mal ehrlich, wer von Ihnen hat sich schon mal im Mai verliebt? Er ist einer von den vielen Mythen, die rund um das Verlieben und die Liebe existieren. Die schwedische Politikwissenschaftlerin und Comiczeichnerin Liv Strömquist (*1978) hat sich genau damit beschäftigt – mit der Liebe, nein, besser mit der Kulturgeschichte und den Geschichten der Liebe.
Nicht weniger als den „Ursprung der Liebe“ (Prins Charles Känsla, 2010) untersucht die Autorin in ihrer nun auf Deutsch erschienenen Graphic Novel. Wie schon „Der Ursprung der Welt“ (2017) ist auch ihr neuer Band eine irrwitzige Mischung aus Comic, Sachbuch und poltisch-gesellschaftlichem Kommentar. So finden sich an den Rändern der einzelnen Panels Fußnoten, die auf ihre Quellen verweisen: philosophische Texte, historische Fakten und wissenschaftliche Studien. Dieses reichhaltige Material verpackt uns die Autorin wiederum in kleine amüsante Geschichten, denen jedoch auch immer tiefe Tragik innewohnt. Liv Strömquist geht Fragen nach wie „Wie entstand das Konzept Liebe, wie wir es heute verstehen und empfinden?“, „Welchen Einfluss hat Gesellschaft auf unsere Empfindungen?“, „Was bedeutet Beziehung und wer definiert das überhaupt?“ Ihre Recherchen und Erkenntnisse, die sie präsentiert, sind keineswegs bequem, und dennoch sind einem die Figuren nicht unbekannt, die eine oder andere wirkt gar wie ein Spiegel der eigenen Handlungsweisen. Hier ist nichts romantisch, nein, doch ist es ein Plädoyer für die Liebe, aber eben eine jenseits von Klischees und gesellschaftlichen Erwartungen. Dieses Buch kann man wirklich allen empfehlen - den frisch Verliebten, den beständigen Paaren, den ewigen Singles.

Seite 3 aus „Der Ursprung der Liebe“ *Foto: Liv Strömquist, avant-verlag.*

sk ■

Info
„Der Ursprung der Liebe“ ist als Hardcover im avant-verlag erschienen,
ISBN: 978-3-945034-65-1, 32,- EUR.

Menschen und Krähen

Seit Mitte April zeigt das Brandenburgische Landesmuseum für moderne Kunst im Dieselkraftwerk in Cottbus in der Ausstellung „Tonlagen“ Arbeiten des Malers Johannes Heisig (*1953). Die wahrlich vor Bildgewalt berstende Präsentation besteht aus zwei Teilen, die spannungsreich das Werk von Heisig fassen. Da sind zum einen die stark farbigen, großformatigen Ölmalereien der Bilderfolge „Es war einmal“ und zum anderen die schwarz- weiß- grauen Arbeiten auf Papier unter dem Titel „Krähe: Aus dem Leben und den Gesängen der Krähe“ (2011).
Im unteren Raum der großen Räume im Maschinenhaus zeigt das BLmK verdichtet diejenigen Bilder Johannes Heisigs, die sich der eigenen wie gesellschaftlichen Erinnerungskräfte vergewissern: an die aufgeladene Atmosphäre der Teilungsjahre, die schlussendlich zur friedlichen Revolution und dem Sturz der Mauer führten. Jene geballte Form zeitgeschichtlicher Brüche und Ereignisse lenkten den Künstler in teils retrospektiver Schau zu vielschichtigen Bildthemen zwischen Stadtlandschaft und Porträt. Dieser bunt leuchtende Bilderbogen evoziert eine geschichtsträchtige Auseinandersetzung, die im besten Sinne überwältigt, aber auch überfordernd wirken kann.
Im darüberliegenden Raum geht es nicht weniger brachial zur Sache, wenn auch dort die Farbe keinerlei Rolle spielt. In dem Zyklus zur „Krähe“, der hier zum ersten Mal vollständig präsentiert wird, erscheint variantenreich der schelmische Vogel als Alter Ego des Künstlers wie als vieldeutige Metapher. Die ekstatischen Verse des englischen Dichters Ted Hughes (1930-1998), mit ihrem existentiellen, ja apokalyptischen Pathos, inspirierten Johannes Heisig nachhaltig zu dieser außergewöhnlichen Werkgruppe.

pm/sk ■

Johannes Heisig, Selbstbetrachtung XI, 2012, Courtesy DIE GALERIE, Frankfurt am Main
Foto: Axel Küstner © VG Bild-Kunst, Bonn 2018

Ausstellung
„Johannes Heisig. Tonlagen“, bis 24. Juni, Führung mit Jörg Sperling am Do, 17. Mai, um 16:30 Uhr | *www.blmk.de*

Aufbruch in ferne Welten

Am 26. Mai wird im Branitzer Schloss die Ausstellung „Sehnsucht nach Konstantinopel. Europa sucht den Orient“ eröffnet, die sich einem Thema widmet, das, angesichts der grünen Pyramiden Pücklers, kaum verblüfft und wohl doch ihre Besucherinnen und Besucher in manchen Punkten überraschen wird. Nicht nur der Lausitzer Fürst war fasziniert von der Exotik, welche sich die Europäer von den Gebieten des Nahen Ostens und Nordafrikas im 19. Jahrhundert versprachen.

Der märchenhafte Zauber des Orients begeisterte viele Zeitgenossen Fürst Pücklers. Reiseberichte, Drucke mit exotischen Sujets und orientalische Kunstgegenstände hatten höchste Konjunktur. So sammelte auch Fürst Pückler all diese Gegenstände und bestückte damit seine Appartements. Anders als die meisten konnte er von 1834 bis 1840 auch in den Orient reisen.
Nur wenige wagten bis 1850 den langwierigen und beschwerlichen Weg. Mit Karten, Büchern und Pässen ausgestattet, reisten sie unabhängig oder in Expeditionen. Fotografien dokumentieren die in jener Zeit typischen Reiseziele. Maler und Architekten schlossen sich den Reisenden an, um die Eindrücke festzuhalten und Inspirationen für ihr künstlerisches Schaffen zu gewinnen. Eigenhändige Zeichnungen von Pückler und dem Architekten Carl von Diebitsch zeigen ihre unterschiedliche Wahrnehmung von Land und Menschen.
Die Ausstellung präsentiert eine Auswahl von Kostbarkeiten aus Pücklers Besitz wie Stichwaffen, Messingwaren und Tabakspfeifen als typische Beispiele für Reisesouvenirs aus dem Orient. Und stellt das traurige Schicksal des Jungen und des Mädchens mit Namen Joladour und Machbuba vor, die der Fürst von seiner Reise nach Muskau führte. Aquarelle und Zeichnungen veranschaulichen den Wunsch der Heimgekehrten, ihre exotischen Mitbringsel in eigens dafür bestimmten Orienträumen zu präsentieren. Die Räume hatten den Charakter von Natur- und Wunderkammern oder Erinnerungs- und Rückzugsorten. Möbel aus dem Besitz Carl von Diebitschs und Kopien von gefertigten Seidengeweben im Alhambra-Stil bilden den Höhepunkt der Ausstellung.
Ausgangspunkt der Branitzer Ausstellung ist die seit Ende 2017 laufende Restaurierung der Orientzimmer im Schloss, des Fürsten persönliche „Erinnerungsräume“, die er ganz individuell „türkisch“ gestalten ließ, um sein permanentes Fernweh nach dem Orient zu lindern.

sk/ pm ■

Ausstellung
Schloss Branitz
„Sehnsucht nach Konstantinopel. Europa sucht den Orient“,
27. Mai – 25. Nov.,
Eröffnung:
26. Mai, 15 Uhr;
www.pueckler-museum.de

Caspar Obach, Tunis, aus: Atlas zu Semilasso in Afrika, 1836
Foto: SFPM

Kurz & Knapp

// **Vorschau I:** Das Phantom der Oper - mit Weltstar Deborah Sasson und Axel Olzinger in den Hauptrollen, gastiert am 8. Februar 2019 in der Stadthalle Cottbus. Deborah Sasson komponierte einen Teil der Musik, Jochen Sautter schrieb die Songtexte, zeichnete verantwortlich für Choreographie und Regie. Mittels modernster 3D-Technik schuf er fließende Übergänge zwischen den einzelnen Szenen und entführt so die Zuschauer in die mysteriöse Atmosphäre der Pariser Oper, wo das Chormädchen Christine vom Phantom das fehlerfreie Singen erlernt. Die Rolle des Phantoms übernahm Axel Olzinger, der schon an großen Bühnen, wie dem Londoner West End spielte. Die Bostonerin Deborah Sasson interpretiert mit ihrer facettenreichen Stimme die Figur der Christine. Ein großes Ensemble an herausragenden Darstellern wirkt ebenfalls mit. Musikalisch begleitet wird die Aufführung von einem Live-Orchester.

Foto: Carina Jahn

www.lehmann-crew-cottbus.de

// **Vorschau II:** Ab Ende November 2018 ist DSDS-Jurorin Ella Endlich mit ihrer Band auf Tour durch Deutschland. Dabei kommt sie am 22. Dezember auch nach Cottbus. Dabei sind in allen Städten spannende Überraschungsgäste für die „Endlich – Ella Live"-Tournee geplant. Im Jahr 2009 gelang der gebürtigen Weimaranerin mit dem Song „Küss mich, halt mich, lieb mich" aus dem Film „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel" der Durchbruch. Der Song hielt sich über ein Jahr in den deutschen Charts und erlangte 2012 Goldstatus. 2016 startete Ella Endlich mit ihrem Album „Träume auf Asphalt" neu durch. Auch ihre aktuelle Single „Ein goldener Käfig" wird sie in der Stadthalle präsentieren. Sicher das vorweihnachtliche Geschenk für alle Schlagerfans.

Foto: pr/Warner

www.ellaendlich.de

rog ■

Termine + Hinweise: akapelle@hermannimnetz.de

Etwas Besseres als den Tod finden – auch in Cottbus

Gisbert zu Knyphausen *Foto: Dennis Williamson*

Nicht, dass man immer Pathos braucht, um gut unterhalten zu werden (im Gegenteil). Aber es ist schön, von einem Sänger mal wieder an die Bremer Stadtmusikanten erinnert zu werden. An jene tierische Märchen-Gang, die in die Welt auszog mit dem herrlichen Motto: „Etwas Besseres als den Tod finden wir überall". Gispert zu Knyphausen wird die zum Lied gewordene Lebensmaxime am 4. Mai auf der Bühne des Filmtheaters Weltspiegel singen und dabei mit Sicherheit viel zustimmendes Nicken im Publikum provozieren. Denn Knyphausen singt es so, dass jeder versteht, was gemeint ist: Zum Beispiel halt mit einer tierisch guten Musiker-Gang durch die Lande ziehen, sich selbst und die Leute glücklich machend und dabei auch dem Tod ein Schnippchen schlagend. Letzteres sogar im direkteren Sinne, als es metaphernmäßig gemeint sein könnte.

Gisbert zu Knyphausen, 1979 in Wiesbaden als Sohn eines Weingutsbesitzers geboren, hatte vor sieben Jahren einen schweren Schicksalsschlag erlitten, als er seinen musikalischen Kompagnon Nils Koppruch verlor. Mit dem hatte er sich erst zwei Jahre zuvor in eine künstlerische Liaison begeben, die beider musikalische Karrieren auf eine neue Stufe hob. Mit Nils Koppruch – der früher bei der Band Fink spielte – hob er das Bandprojekt Kid Kopphausen aus der Taufe, das sich sofort anschickte, Kritik und Publikum gleichermaßen zu begeistern. Große Hallen, große Erwartungen, große Erfolgsaussichten. Dann der Schock: Am 10. Oktober 2012 starb Koppruch plötzlich mit nur 46 Jahren nach einem Herzstillstand.

Was folgte, war ein Umherirren in der Finsternis der Trauer und Unbegreiflichkeit. Für einige Jahre tauchte der inzwischen Wahlberliner von der medialen Bildfläche der Musikszene ab, wenngleich nicht von der Bühne. Er reiste nach Albanien, Frankreich, Russland und, auf Einladung des Goethe-Instituts, in den Iran, wo er mit einer einheimischen Band erstmals einen englischen Song schuf. Die neue Liedsprache behielt er teilweise bei, als er sich an ein neues Soloalbum machte. Es erschien 2017. „Das Licht der Welt" hört sich an wie die passende Fortsetzung zum Titel „Etwas Besseres als den Tod finden wir überall", der genau wie das Lied „Niemand" aus der Zeit mit Koppruch stammt.

Dass Knyphausens neue Solostücke immer noch keine Feuerwerke der Unbeschwingtheit sind, versteht sich von selbst. Was nicht heißt, dass er mit seiner Band auf die Bühne tritt, um Trübsal zu blasen. Wie er selbst sagt, sei in seinen gern langen Konzerten mit einem Querschnitt aus altem und neuem Material genug Platz für ganz viele Lieder. Und nebenbei, in seinem Leben ist auch noch Platz für anderes außer Musik: Zu seinem aktuellen Album hat er, wie schon zu seinen beiden vorherigen, eine eigene, limitierte Knyphausen-Rieslingwein-Edition herausgegeben. Das nur mal zur Info für die Cottbuser Weinfreunde.

Thomas Lietz ■

Termin
4. Mai, 20 Uhr, Filmtheater Weltspiegel

Musikalisches Wohlfühlprogramm von und mit Susanne Jansen

Vollblutschauspielerin und -sängerin mit dem notwendigen Quäntchen rauen Edelmetall in der Stimme, Susanne Jansen, interpretiert feinfühlig Jazzstandards wie „Angel Eyes", „Gloomy Sunday" oder auch „Summertime", dreht bei Soulklassikern wie „Papa Was a Rolling Stone" voll auf und kennt keine Hemmungen bei melancholischen Blues-Nummern, französischen Chansons und kubanischen Rhythmen. Zusammen mit den virtuosen Musikern Lutz Schlosser (Gitarre) und Guido Raschke (Piano) erschafft sie ein absurd-anarchisches Gesamtkunstwerk zum Rundum-gut-Fühlen, dem man sich einfach nur entspannt hingeben möchte.

Susanne Jansen *Foto: Elke Linne*

Die Berliner Schauspielerin und Sängerin gehörte 1994 zur Gründungsmannschaft des Theaterhauses Jena. Sie arbeitete dort u. a. mit den Regisseuren Albrecht Hirche, Sebastian Hartmann und Jo Fabian zusammen. Fabian, Schauspieldirektor in Cottbus, verpflichtete sie auch späterhin für mehrere Produktionen. Im Cottbuser Dieselkraftwerk gastierte Susanne Jansen 2017 in der Hauptrolle der Rosa Luxemburg in „Rosa – Trotz alledem", einer Inszenierung von Anja Panse. *rog* ■

Termin
4. Mai, 3. Juni, 19.30 Uhr, Theaterscheune CB

PolkaBEATS 2018

drei tage / vier städte / fünf bühnen

In Cottbus, Lübben, Lübbenau und Luckau gibt es wieder Polka als Überraschung, Klischeebruch und Entdeckung. Noch nie war dieses Festival so international besetzt wie in diesem Jahr. Musiker aus Österreich, den USA, aus Slowenien, England, Norwegen, aus Frankreich, Weißrussland, Kroatien, der Türkei und Deutschland stehen auf dem Programm und für Vielfalt und Toleranz.

PolkaBEATS: Arme hoch und schön getanzt. *Foto: TSPV*

PolkaBEATS mit Ahnung von Tuten & Blasen, denn dieses Jahr hat das Festival einen Bläser-Schwerpunkt in diversen Stilen und Genres:
LOISACH MARCI aus Bayern bieten einen einzigartigen Sound, angesiedelt irgendwo zwischen bayerischem Landler, HipHop, Blues und Elektrobeat. Auf der Bühne ist immer ein Alphorn dabei.
Die fünf Kärntner Slowenen von ROY DE ROY leben heute alle in Wien. Sie nennen ihren Sound mit einem Augenzwinkern „World-Polka-Punk“. World steht als Sammelbegriff für ihre unterschiedlichen Einflüsse, Polka ist provokanter Link ihrer Liebe zum Off-Beat und Punk ist dabei mehr Attitüde als Sound. Tom Petrić bläst dann die Trompete. Aber wie!
HISS, das ist Musik für die menschlichen Problemzonen: Bauch, Beine, Hirn, im Spannungsfeld zwischen Polka und Rock'n'Roll. Getutet wird hier weniger, geblasen umso mehr, auf mindestens acht Mundharmonikas!
MODERN EARL kommen aus Nashville / Tennessee und blasen jedem die Schweißperlen von der Stirn. Dazu verwenden sie kraftvollen Southern Rock mit Einsprengseln von traditionellem Bluegrass.
PATRICK WALKER hatte sich bereits in seiner Heimatstadt Sheffield einen Namen als virtuoser Fiddler, Gitarrist und Sänger gemacht. In Zagreb traf er auf zwei ebenso virtuose Musiker, Meister ihres Fachs an Flöten und Bouzouki. Im Trio mischt sich ihre unterschiedliche musikalische Erfahrung und Herkunft zu einer einzigartigen, expressiven Folk-Blas-Musik. Die Blechblasmusik von TICVANIU MARE stammt aus der Ukraine, Moldawien, Rumänien bis hin zu den Balkanregionen Serbien, Mazedonien und Bulgarien. Überall dort wird getutet und geblasen, was Ticvaniu Mare aufgreift und auf eigene Weise interpretiert. POLKAGEIST, der Name ist Programm. Sie quetschen, zupfen, tuten und blasen, und heraus kommt Polka – inspiriert von osteuropäischer Folklore, Ska und PunkRock. RIDERS CONNECTION kommen ursprünglich von der Straßenmusik. Sie sind bei ihren minimalistischen Mitteln geblieben und spielen live mit Human Beatbox, Bass, Gitarre, Gesang UND Mundtrompete(!). Genau das ist notwendig, um Ahnung von Tuten und Blasen zu haben! *jm/rog* ■

Programm
25. Mai, 20 Uhr, Lübben - Dodge City Saloon – Open Air | Patrick Walker Trio, Modern Earl
25. Mai, 20 Uhr, CB - Marie 23 | Riders Connection, Patrick Walker Trio
26. Mai, 20 Uhr, Lübbenau - Gleis 3 Kulturzentrum | Roy de Roy, HISS, Loisach Marci
27. Mai, 15 Uhr, Luckau - Schlossberg | Poltergeist, Ticvaniu Mare
27. Mai, 18 Uhr, CB – Foyer Kammerbühne Hermann – Bar | Ticvaniu Mare
Festivalticket, gültig für alle Veranstaltungen nur über www.polkabeats.de/shop
VVK – auch für Tagestickets:
CB: Stadthalle und Marie 23// LÜBBENAU: Spreewiesel, Tourismusinfo und Kulturzentrum Gleis 3// LÜBBEN: Spreewald-Service// LUCKAU: Tourismusverband NL

Hermann-Bar die Achte

Am 27. Mai machen PolkaBEATS, das Staatstheater Cottbus und HERMANN gemeinsame Sache. In der „hermann-Bar“, die nun schon zum achten Mal stattfindet, gibt es den großen Kehraus unseres Lieblingsfestivals. Ticvaniu Mare schauen vorbei und zeigen noch einmal, warum die Polka in Cottbus ein stimmungsvolles Zuhause gefunden hat. Neben und um die mitreißende Musik gibt es Talks mit den Machern der PolkaBEATS und Bandmitgliedern. Zwischendurch legt The Walking Tall alias hermann-Chefredakteur Heiko Portale auf, das Heim[e]lich schenkt ein und das Kammerbühnen-Foyer leuchtet wie immer im schicken hermann-Blau.. *rog* ■

Ticvaniu Mare live in der hermann-Bar. *Foto: pr*

Termin
27. Mai, 18.00 Uhr, Foyer der Kammerbühne des Staatstheaters CB | Hermann–Bar mit TICVANIU MARE | Alle Festivalticket-Inhaber haben zur hermann-Bar freien Eintritt

NEU auf der radioeins Playlist

Morcheeba mit Never Undo
Mitte der 90er schrieben Morcheeba aus London ein Kapitel Trip Hop-Geschichte. Im Fahrwasser des „Bristol Sounds“ kreierten die Brüder Paul und Ross Godfrey atmosphärisch dichte Klangwelten, in denen die Hip Hop-Beats einfach ausgebremst wurden. Auch die hypnotische Soulstimme von Sky Edwards wurde zum Markenzeichen der Band. Im Juni erscheint nun das mittlerweile neunte Morcheeba- Album „Blaze Away“. Dafür ließ sich das Trio vom Eklektizismus seiner frühen Platten beeinflussen: Blues trifft auf Psychedelic Rock, Dub, Elektro und Hip Hop. Der erste Vorbote aus diesem musikalischen Melting Pot ist „Never Undo“. Ein in tiefes, melancholisches Blau getauchter Song. Und Sky Edwards singt sehnsuchtsvoll wie eh und jeh.

Die Nerven mit Explosionen
Brauchen wir ein neues Album? Haben wir nicht schon alles rausgehauen? Sollen wir uns vielleicht auflösen? Diese Fragen trieben die Nerven aus Stuttgart in den vergangenen Monaten um. Dann war der Drang, weiter gemeinsam Musik zu machen, doch stärker. Ihr viertes Album „Fake“ klingt wie ein Befreiungsschlag. Es ist ausdifferenzierter, präziser im Sound. Aber die Lust auf Dissonantes und Wuchtiges ist geblieben. Und auch die Intensität und das Aufbegehren in ihren Songs. Der Sound der Nerven – irgendwo zwischen Postpunk und Noiserock – atmet das Hier und Jetzt. Das Dreiergespann schafft es auf besondere Weise, die bestimmenden Gefühle unserer Zeit zu transportieren. Orientierungslosigkeit, Selbstfindungswahn. Was ist Wahrheit, was ist Lüge? Auch der Song „Explosionen“ wirft Fragen auf. Eine nachdenkliche Hymne über einen Zustand kurz vor der Bewegungslosigkeit und über die Vergänglichkeit.

Alke Lorenzen ■

radioeins rbb 95,1

Die Band Kanal, um den Ex-Cottbuser Tobias Buder kommt zur Record-Release-Party nach Cottbus

„Die Stimmen“ heißt das neue Werk des Ex-Cottbusers Tobias Buder und seiner Band (oder darf man heute noch Projekt sagen?) Kanal. Schließlich ist Kanal einerseits eine wirklich physische Band mit gleichbleibender Anzahl an Musikern, Kanal kann aber auch mal ein Duo sein oder ein Singer-/Songwriter oder ein Orchester. Ganz, wie es passt, sagt Tobias.

Tobias Buder von Kanal. *Foto: privat*

Gegründet hat er Kanal schon vor zehn Jahren, 2008. Die vier Leute dafür rekrutierten sich aus der vorhergehenden Kombo Panic in the Impasse, deren Songs heute noch auf ihrer MySpace-Seite zu finden sind. „Ist das lange her“, sagt Tobias. Heute spielen neben Tobias Hannes Meyer (keys), Sarah Renner (Geige. Voc.), Malte Kurt (bass) und Felix Hunsicker (drums) bei Kanal. Als Gast war Tobias’ Bruder und Ex-Hocum-Frontmann Benjamin dabei, er übernahm ein paar Gesangsparts und mischte das neue Material ab. „Wir machen konventionelle Rockmusik, die durch die Streicherparts von Sarah einen neuen Schwung bekommen hat“, sagt Tobias, „ich habe meine Musik immer als Kraut- oder Artrock gesehen, in Anlehnung an zum Beispiel Popol Vuh, Einstürzende Neubauten oder The Swans. Es gibt lange Intros, die Songs sind ziemlich lang mit sehr viel Text.“ Weil ihm die Texte sehr wichtig sind, er Deutsch spreche und Deutsch denke, könne er nicht anders, als auch Deutsch zu texten.

Einem größeren Kreis bekannt geworden ist die Band sicher durch ihren Beitrag zum Film „Hanna, Holger und der ganze kranke Rest“. In dessen Eröffnungsszenen ist das Lied „Erfunden“ vom Kanal-Debutalbum „Aderwerk“ zu hören.

Das Artwork des neuen Albums kommt übrigens von R.+M. Peter, die Tobias im Internet entdeckte und sie einfach anfragte, ob er das Bild mit dem Blitz und dem Fingerabdruck als Coverfoto nutzen dürfe. Die beiden Brüder freuten sich darüber und gaben ihr Einverständnis. Wer mehr von der Kunst der Peterbrüder sehen möchte, findet sie auf Facebook.

Ende Mai gibt es zwei Konzerte zum „Die Stimmen“-Record-Release: am 25. Mai im Berliner Culture Container und am 26. Mai im Cottbuser „Zum Faulen August“. Den Support gestalten Chloe Hawes und Yester Year. Letztere sind auch in der Cottbuser Musiklandschaft keine Unbekannten. Sängerin Laura Koark veröffentlichte zuletzt 2015 ihre Songs unter dem Namen „Close the Curtain as we Used to“ und spielte unter anderem mit Tobias Buder in der Band ein schönes Konzert im Chekov. Mit ihren derzeitigen Bandkollegen Florian Gäbel und Tim Wolters hat sie kürzlich als Yester Year ein erstes Album aufgenommen und wird Songs daraus im „August“ vorstellen. *rog* ■

Termin
26. Mai, 20 Uhr, Zum Faulen August
FB.com/bandkanal

Cottbuser Seniorensportfest

Wir starten um 10.00 Uhr mit einer gemeinsamen Erwärmung mit Dr. Carola Wiesner.

Stadtsportbund Cottbus e.V.

Termin:	**Mittwoch, 13. Juni 2018**
Zeit:	**10.00 – 12.00 Uhr**
Ort:	**Rasenplatz an der Leichtathletikhalle (bei Regen in der Halle)**
Teilnahmegebühr:	**2,00 Euro (inkl. 1 Getränk & Essen)**

16 Stationen zum Mitmachen:
Schwungtuch, Fitbälle, Stäbe, Nordic Walking, Fahrradergometer, Hockergymnastik, Qi Gong, Step- Aerobic, Wellness-Workout, Ringspiele, Tennis, Torwandschießen, Tischtennis, Theraband, Torwandschießen oder eine schöne Wanderung

BB-PL INTERREG V A 2014-2020
Europäische Union
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
Unia Europejska
Europejski Fundusz Rozwoju Regionalnego
Barrieren reduzieren - gemeinsame Stärken nutzen
Redukować bariery - wspólnie wykorzystywać silne strony

MONTAGABEND
WIRD'S BILLIG.
SUPER.MARKT
NEUES FÜR VERBRAUCHER
MONTAGS 20:15
rbb
BLOSS NICHT LANGWEILEN

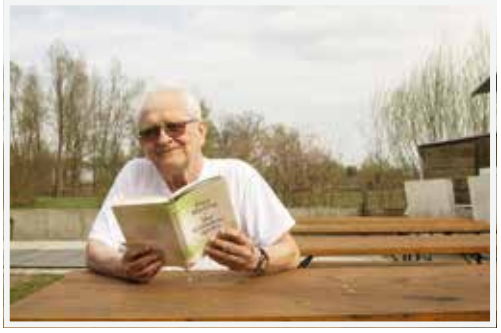
Mein Bücherbord

Krähenrat: "Haltet Gottes Himmel intakt!"

Immer ist Zeit für eine Lebensbilanz, für ein Innehalten und Nachdenken. So lehren es uns auch Bücher. Jan Böttcher lässt den Helden seines Romans **„Das Kaff" (Aufbau, 20 EUR)** nach vielen Jahren etwas unfreiwillig in seinen Heimatort zurückkehren. Dieser Michael Schürtz hat in der Hauptstadt keine Aufträge als Bauleiter und muss sich um seine Lebensverhältnisse kümmern. Im Kaff irgendwo im Norden begegnet er Menschen, wie er sie in der großen Stadt nicht kennenlernen konnte. Sie decken ihn mit Aufgaben zu, die von Vertrauen künden. Und dann tritt Carla in sein Leben. Dieser Roman gibt liebenswerte Impulse zur Entschleunigung eines unmenschlich hektischen Lebens und spielt ein bisschen mit Heimat- und Kleinstadtromantik.

Lebensbilanzen haben auch ein wenig mit Vor-Leben zu tun. Das begreift die Journalistin Mina Wolf in Monika Marons Roman **„Munin oder Chaos im Kopf" (S. Fischer, 20 EUR)**. Sie arbeitet für eine kleine Stadt an einer Festschrift zum Friedensschluss nach dem Dreißigjährigen Krieg. Dabei muss sie erleben, wie der historische Hass und Hader auch heute unter ungünstigen Umständen von den Menschen Besitz ergreift. Der Reiz des Romans liegt in der Gestalt der weisen Krähe Munin, mit der Mina Wolf endlose politische Diskussionen führt. U.a. geht es um den Widerspruch, dass der Mensch Gott und die Engel im Himmel ansiedelt, den er dann mit seinen Raketen durchlöchert.

Den interessantesten Russland-Roman der letzten Jahre hat ein Arthur Isarin (Pseudonym) verfasst: **„Blasse Helden" (Knaus, 22 EUR)**. Ein junger Deutscher will ausgerechnet im Russland der 90-er Jahre sein Glück machen. Er dient sich der Spitze eines maroden Konzerns an, scheffelt Rubel und vor allem Dollars. Mit seinen Reisen durch Russland eröffnet er dem Leser den Blick auf ein Land im Umbruch. Das geschieht oft mit einem Schelmenauge, zuweilen auch mit zweien. Im Übrigen sind dem jungen Mann Frauen, Sex, Orgien und Gelage viel wichtiger als ökonomische Daten. Als dann Putin kommt, ist der Traum aus. Aber: „Es waren die besten Jahre seines Lebens gewesen."



Lesen in allen Situationen mit Klaus Wilke. *Foto: TSPV*

Die hat der achtzigjährige Architekt Johannes Wenger in Peter Härtlings Nachlassroman **„Der Gedankenspieler" (Kiepenheuer & Witsch, 20 EUR)** längst hinter sich. Zeitlebens ein Single und seit einiger Zeit an den Rollstuhl gefesselt, verärgert er seine Umgebung als hartnäckiger Griesgram. Bis der junge Arzt und Menschenfreund Mailänder seine Betreuung übernimmt und Wenger seine junge Familie vorstellt. Außerdem pflegt der Architekt Verbindungen zur Außenwelt durch erdachte oder auch geschriebene Briefe an anerkannte Geistesgrößen. Das Buch ist eine wunderbare Studie zur Altereinsamkeit und -weisheit.

Klaus Wilke ■

Bücherfrühling - die zweite Halbzeit

Der 26. Bücherfrühling geht weiter. Auch in seiner zweiten Halbzeit bietet er interessante, hörenswerte (natürlich zugleich lesenswerte) Stoffe. Am **3. Mai, 19.30 Uhr**, im Lernzentrum, stellen sich der Dichter Steve Sabor und der Musiker Chris Hinze als Lausitzer Duett vor. Im selbst gegebenen „Auftrag Himmelsturm". Bereits zu DDR-Zeiten versuchten sie, etwas Farbe in das Grau des Alltags zu mischen. Die Zusammenarbeit funktioniert bis heute.

Mutige Rote Bergsteiger

Ziemlich hoch hinaus geht es am **7. Mai, 19 Uhr**, im Lernzentrum. Da erzählt Joachim Schindler über die Abenteuer und den antifaschistischen Widerstandskampf der Roten Bergsteiger in der Sächsischen Schweiz. Darüber hat er 30 Jahre geforscht und im vorigen Jahr eine beeindruckende Chronik veröffentlicht.

Auch am **8. Mai, 16 Uhr**, im Lernzentrum ist Reisen angesagt. „Reisebüro" sind die Historiker Christian Friedrich und Volkmar Herold. Wer hingeht, hat eine Orientreise (und zugleich Zeitreise) im Gefolge des Fürsten Pückler gebucht. Er muss allerdings viel Zeit - sechs Jahre - einplanen. Pückler reist(e) von 1834 bis 1840. Landschaft, Historie, Sitten, Bräuche, Kultur - all inclusive.

Wer weiß denn schon von Hermann von Pückler-Muskaus einzigem längeren Erzähltext? Am **16. Mai, 18.30 Uhr**, ist im Besucherzentrum Gutshof Branitz Gelegenheit, näher mit ihm bekannt zu werden. Die Erzählung um einen Herzog, der sich als Wandersmann- Mischling verkleidet, durch Deutschland abenteuert, wurde zuletzt 1834 aufgelegt und weckt mit einer Neuausgabe unsere Neugier.

Die Entscheidung fällt da sicher schwer, am gleichen Tag, am **16. Mai, 19 Uhr**, erwarten im Stadtmuseum Schauspieler Michael Becker und Museumschef Steffen Krestin ihre Zuhörer, denen sie erzählen wollen, „Was die Promenade erzählt". Sie wollen Mauern, Türme, Gebäude zum Sprechen bringen.

Süchtig nach Automatenspiel

Charlotte Buchholz' Romandebüt „Jans blinkende Welt...", nach zehnjähriger Tätigkeit bei der Telefonseelsorge entstanden, ist die Geschichte eines süchtigen Automatenspielers bei der Lebenssuche: vom Sich-Verlieren in die Sucht, dem Wieder(er)finden und von Menschen, die den Mut haben, Vertrauen zuzulassen. Die Autorin stellt das Buch am **17. Mai, 19.30 Uhr**, im Lernzentrum vor.

Mit einer Veranstaltung aus der Reihe „Lausitzer LesART" endet der 26. Bücherfrühling am 28. Mai, 19 Uhr, im Lernzentrum. Das Buch des Tages ist Ingo Schulzes Schelmenroman aus Wende und Nachwende „Peter Holtz - Sein glückliches Leben, erzählt von ihm selbst".

kw ■

Ijoma Mangold kommt nach CB

Der Buchautor Ijoma Mangold kommt nach Cottbus, liest aus seinem Buch „Das deutsche Krokodil. Meine Geschichte" und stellt sich anschließend den Fragen von Dr. Gabriela Willbold.

Mangold, 1971 in Heidelberg als Sohn einer deutschen Mutter und eines nigerianischen Vaters geboren, gilt heute als anerkannter Literaturkritiker und arbeitet bei der Wochenzeitung „Die Zeit" als Literaturchef.

In seinem Buch reflektiert er Kindheits- und Jugendjahre. Dabei berührt er Fragen wie: Wie wuchs man als „Mischlingskind" und „Mulatte" in der Bundesrepublik auf? Wie verhalten sich Rasse und Klasse zueinander? Und womit fällt man in Deutschland mehr auf: mit einer dunklen Haut oder mit einer Leidenschaft für Thomas Mann und Richard Wagner?

pm/kw ■

Info
29.Mai, 19 Uhr, Glad-House, Eintritt 10 EUR.

Daheeme in der Heemat

Lausitzerin aus Finsterwalde schrieb Rückkehrergeschichte als Kurzroman

Stephanie Auras- Lehmann *Foto: pr*

Peggy Piepenkind, die junge Heldin des „Rückkehrergeschichte" genannten Kurzromans „Heeme" von Stephanie Auras-Lehmann, hat gerade ein hervorragendes Abitur abgelegt und eine Ausbildung in einem heimischen Reisebüro aufgenommen. Da muss sie erleben, dass sie die einzige ihrer Klassenkameraden ist, die zu Hause in Lieblingswalde im Süden Brandenburgs geblieben ist. Keiner, der eine Perspektive sieht, viele, die das Fernweh wegzieht. Peggy liebt Ronny, und der ist so was von verwurzelt in der Kleinstadt. Trotzdem: Peggy hat einen Traum, und der hat mit Tourismus und der Welt zu tun. Mit Ronny verlobt, führt sie eine aufwändige Wochenendbeziehung; denn sie hat ein Studium an einer hochkarätigen Tourismusschule im Westen, sieben Autostunden entfernt, aufgenommen. Aber nach deren Abschluss und diversen Bewerbungen und niedrig bezahlten Jobs erlebt sie viel Zwielichtiges, Unseriöses, Schmieriges, Menschenunwürdiges. Nur einmal scheint ihr das Glück in der Ferne noch zu lachen: Sie darf zu einem Praktikum nach New York, und dem könnte sich ein einjähriger Aufenthalt anschließen. Aber da ist Ronny davor mit der Frage: „Geld oder Liebe?" Trotz der großen Verlockungen der Weltmetropole zieht es Peggy nach Hause. Dort wird sie belächelt und bespöttelt: Aus der ist wohl nichts geworden?, lästern die Leute. Aber Peggy Piepenkind wäre nicht Peggy Piepenkind, wenn sie die Kurve nicht kriegte. Bald interessieren sich Menschen für ihren Weg, die auch in der Ferne die Lausitz nicht vergessen können. Peggy gründet eine Rückkehreragentur.

Wow, diese Peggy hat ein Draufgängertum, das sich mit feiner Sensibilität vereint. Die Autorin zitiert Mark Twain: „ Menschen mit einer neuen Idee gelten so lange als Spinner, bis sich die Sache durchgesetzt hat." Und sie selbst spricht ihre Leser so an: „Lebt euren Traum und hört auf euer Herz. Lasst euch nicht verbiegen und vergesst nicht, wo ihr herkommt." Das ist wie ein tolles Programm, das auch menschliche Größe hat, weil es Weggeher nicht denunziert und Rückkehrern Mut macht. „Heeme" ist auf netto nur 72 Seiten alles zugleich: ein Liebes-, ein Reise-, ein Heimat- und Rückkehrerroman. Und dieses Peggy-Piepenkind-Buch ist zugleich ein Stephanie-Auras-Lehmann- Roman. Denn in ihm werden deren Erlebnisse, um die ein paar anderer Personen ergänzt, erzählt. Was Stephanie von Peggy unterscheidet, ist: Stephanie hat, als sie wieder „daheeme in der Heemat" war, ein Buch daraus gemacht. Übrigens: Katharina Wendts Illustrationen sind eine nette Begleitung durch Peggy Piepenkinds Welt. *kw* ■

Info
ISBN Print: 978-3-7460-3163-7 | ISBN E-Book: 978-3-7460-0490-7
Print: 14,99 EUR | E-Book: 4,99 EUR.

Der Stich und der Strich

Weisheiten von Hartmut Schatte (text) und Meinhard Bärmich (Zeichnungen)

Es sind Sprüche, Reime und Gedichte von Hartmut Schatte. Einfälle also, die ihm gelegentlich, manchmal auch nachts, zufallen. Er hat sie zusammengetragen und in einem neuen Band veröffentlicht. Er ist ja auf diesem Gebiet Wiederholungstäter. Vor gut einem Jahr behauptete er aphoristisch „Die Realität ist noch schlimmer als die Wirklichkeit".

In jenem wie in dem neuen Band hat der zu Weisheiten verdichtende und Reime dichtende Autor einen künstlerischen Refrainsänger oder besser -zeichner an der Seite: Meinhard Bärmich. Die beiden sind schon ein tolles Paar. Man kann Schatte bewundern, wie er Alltagsfrust zu kurzen, bissigen Sprüchen, eben Aphorismen, oder Versen formt. In gleicher Weise muss man anerkennen, wie der Zeichner mit seiner Kunst dem jeweiligen Gegenstand eine neue Dimension hinzufügt. Schattes Stich in Wespennester wird durch Bärmichs Strich noch schmerzhafter und entlarvender. *kw* ■

Info
Signierstunde mit Schatte und Bärmich: 19. Mai, 11 bis 13 Uhr, Buchhandlung Hugendubel. Erschienen im Regia Verlag. 15 EUR.

Schweinchen, Tiger, Nachtigall

Abenteuerliches und tierisches im neuen Steinhauer-Krimi

Es geht ganz schön abenteuerlich und tierisch zu in Franziska Steinhauers neuem Krimi „Spreewald-Tiger". Der elfte Fall von Peter Nachtigall setzt sich in Bewegung, als ein junger Mann sein Trüffelschwein spazieren führt, um seine Fähigkeit zu trainieren. Doch das Schweinchen schert sich gar nicht drum. Statt Trüffel findet es eine entsetzlich zugerichtete und arrangierte Frauenleiche. Fast zeitgleich wird im Tigerkäfig des Tierparks eine Frauenhand entdeckt. Die Spur des komplizierten Falles führt - siehe Titel - in den Spreewald, aber auch in eine drei Jahrzehnte zurückliegende Vergangenheit ...

Seit ihrem Forensikstudium hat die Autorin nicht nur Wissen und Methodik ihrer Kriminalisten entwickelt, sondern auch die Raffinesse und Hinterhältigkeit der Mörder und Straftäter qualifiziert. Im Krimi als dem Märchen für Erwachsene gehen beide Seiten Hand in Hand. Zur Freude der Leser. *kw* ■

Info
Gmeiner-Verlag. 12 EUR

28. April Zur 25. Dampflokparade nach Wollstein/Wolsztyn (PL)
Ausflüge: Besuch der Dampflokparade, Dampfzugfahrten od. 2-Tage-Fahrt m. Abendveranstaltg., Ü/F
Zustiege: Cottbus, Peitz Ost und Guben

5. Mai Im Frühling nach Breslau/Wroclaw (PL)
Ausflüge: Stadtrundfahrten u. a. Sky-Tower, Zoo, Trebnitz und Oels, Mittagessen
Zustiege: Cottbus, Spremberg, Weißwasser und Uhsmannsdorf

10. Mai Himmelfahrt zur Waldeisenbahn Muskau nach Weißwasser
Ausflüge: Fahrt mit der Waldeisenbahn, Besuch im
Zustiege: Cottbus, Neuhausen, Bagenz und Spremberg

19. Mai Zum Stadtfest ins böhmische Paradies nach Jicin (CZ)
Ausflüge: Stadtrundgang mit Mittagessen, Besuch des Stadtfestes
Zustiege: Cottbus, Drebkau, Senftenberg, Ruhland, Elsterwerda und Dresden Hbf

Informationen und Fahrkarten
www.LDCeV.de, mail@LDCeV.de, bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen
und die Tickethotline 03 55 - 3 81 76 45 (Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr)

Der radioeins Literaturtipp von Dorothee Hackenberg

Wenn Gespräche falsch abbiegen und Menschen bekennen, dass sie innerlich vegetarisch sind, sich aber zu oft hinreißen lassen, dann sind wir mitten in einem Text von Kirsten Fuchs. Mit „Signalstörung“ (Rowohlt Berlin) entführt uns die Lesebühnenautorin unter anderem auf die Färöerinseln, aber auch auf spinnenbesetzte Balkone und filmrisserzeugende Kneipen. Kirsten Fuchs erzählt Geschichten von Liebe und Tod, einsamen Seelen und schrägen Beziehungen, mal komisch, mal tragisch, aber immer unterhaltsam.

Kerstin Fuchs *Foto:Paul Bokowski*

Wozu muss man die Zeche zahlen, wenn doch der Gesellschaft ohnehin alles gehört, fragt sich der sozialistisch sozialisierte zwölfjährige Peter Holtz, nachdem er ein Eisbein und eine Fassbrause verzehrt hat. Die Kellnerin in Ingo Schulzes Schelmenroman „Peter Holtz. Sein glückliches Leben erzählt von ihm selbst“ (S.Fischer) sieht das naturgemäß anders. Doch ausgerechnet der linientreue Waisenjunge macht, ohne es zu wollen, später viel Geld und wird zum Profiteur der Wende, bis er verzweifelt versucht, den Reichtum wieder loszuwerden. Ingo Schulz stellt seine Parabel über den Kapitalismus am 28. Mai um 19 Uhr im Rahmen des Cottbuser Bücherfrühlings in der Stadt- und Regional-bibliothek, Berliner Str. 13/14, vor.

radioeins rbb 95,1

Impressionen von der Preisverleihung zum „Cottbuser des Jahres“. *Fotos: Michael Helbig*

Daniel Böttcher ist „Cottbuser des Jahres“

Im Februar vergangenen Jahres reiste der 25-jährige Cottbuser Daniel Böttcher auf eigenes Risiko, ehrenamtlich und unentgeltlich nach Haiti. Dort versorgte der Orthopädiemechaniker drei Wochen lang die notleidende Bevölkerung.

Die Situation im krisengeschüttelten Land, was seit einem verheerenden Erdbeben 2010 nicht mehr richtig auf die Beine kam, hat den jungen Cottbuser nachhaltig geprägt: „Das war eine Mischung aus Kriegsschauplatz und öffentlichem Basar. Zudem habe ich nicht mit der großen Armut im Land gerechnet. Umso mehr wollte ich helfen. Denn ein wenig Hilfe ist besser als gar keine.“

Über die internationale Hilfsorganisation „medi for help“ reiste der Cottbuser ins Krisengebiet. Während der Orthopädiemechaniker Prothesen fertigte, Verbände anlegte und einheimischen Orthopäden mit Know-How zur Seite stand, ging zu Hause in Cottbus manch eine Sorge um. „Natürlich haben sich Familie und Freunde Sorgen gemacht, denn vorher wusste ja niemand, wie es hier aussieht. Vor allem meine Eltern machten sich Gedanken, sie haben mich aber dennoch unterstützt. Kontakt gehalten haben wir meist über WhatsApp“, so der engagierte junge Mann.

Aktuell absolviert der Mitarbeiter des Reha-Teams Zimmermann bei der Handwerkskammer Cottbus seine Meisterausbildung. In Zukunft, verriet er noch am Abend der Festgala, könne er sich vorstellen, erneut vor Ort zu helfen.

Für sein Engagement ehrten ihn die Leser des WochenKurier und Hörer von 94.5 Radio Cottbus zum 14. „Cottbuser des Jahres“. Den Moment, als Laudatorin Dr. Martina Münch, Brandenburgs Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur, seinen Namen im Stadthaus verkündete, beschreibt Daniel Böttcher kurz nach der Preisvergabe so: „Ich habe überhaupt nicht damit gerechnet, es war surreal. Es gab so viele tolle Nominierte, die es alle verdient hätten. Und ausgerechnet ich? Ich brauche jetzt erstmal einen Schnaps...“

In ihrer Laudatio auf den Sieger des Abends betonte Dr. Martina Münch, selbst Cottbuserin: „Das Licht, das momentan auf Cottbus fällt, ist schwierig. Umso schöner ist es zu wissen, dass unsere Stadt reich ist an Bürgern, die sich im Kleinen und Großen engagieren. Es gibt ein Miteinander und nicht nur Gegeneinander. Dafür stehen alle Nominierten und auch der Gewinner des heutigen Abends.“

Neben der Glaspyramide des Siegers erhielt Daniel Böttcher ein Preisgeld von 1000 Euro, das die Bürgerstiftung Cottbus und Region e.V. zur Verfügung stellte. Er spendete es an den Brandenburgischen Präventions- und Rehabilitationssportverein e.V.

Jan Hornhauer ■

Endlich kann das Einhornkostüm wieder rausgeholt werden!

Tolle Bands, offene Menschen und schräge Kostüme: Jeder sollte mindestens einmal ein Festival miterlebt haben, denn die Mentalität an so einem Wochenende ist einfach eine andere.

1959 fand das erste Festival, namens Newport Folk Festival, statt. Mittlerweile gibt es allein in Deutschland jährlich über 500 Veranstaltungen dieser Art und sie werden immer ausgefallener und ideenreicher, denn der Konkurrenzmarkt ist groß. Ein regelrechter Skandal fand 2004 auf einem Festival in Norwegen statt. Ein junges Paar hatte während der Performance einer Band Sex auf der Bühne. Doch ganz so ausgefallen geht es bei uns (zum Glück) in der Regel nicht zu. Dennoch ist für jeden Musikgeschmack und jede Altersgruppe ein passendes Festival zu finden: Ob Pop, Rock, Elektro oder Jazz - Deutschland bietet mittlerweile eine große Bandbreite an Genres.
Der Urlaub auf Malle ist nur einmal im Jahr, Festivals hingegen können in der Saison quasi jedes Wochenende besucht werden. Ich habe euch nachfolgend ein paar aus der Umgebung herausgesucht. Wenigstens eins pro Monat sollte doch zu schaffen sein?! *Luna* ■

Highfield Festival 2017. *Foto: Robin Schmiedebach*

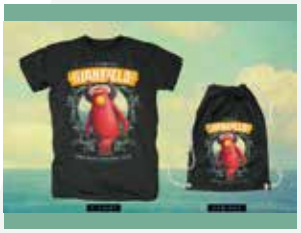
SpreewaldRock Festival in Drachhausen | 17. - 20. Mai
Line-Up: Evil Jared, Onkel Tom, Discipline, Krawall Brüder, Serum 114, u. v. m. | Besucherzahl: ca. 3.000

Fuego a la isla in Chemnitz | 1. - 2. Juni
Line-Up: Golden Kanine, Las Manos De Filippi, Climbing PoeTree, Veeblefetzer, u. v. m. | Besucherzahl: ca. 2.000

SPLASH! Festival in Ferropolis (Sachsen-Anhalt) | 6. - 8. Juli
Line-Up: Casper, Cro, GZUZ, Prinz Pi, Raf Camora, Savas & Sido, Trettmann, u. v. m. | Besucherzahl: ca. 25.000

Highfield Festival in Großpösna (Sachsen) | 17. - 19. August
Line-Up: Billy Talent, Marteria, Dendemann, Bausa, Zugezogen Maskulin, u. v. m. | Besucherzahl: ca. 35.000

Lollapalooza in Berlin | 8. - 9. September
Line-Up: K.I.Z, Imagine Dragons, David Guetta, The Weekend, Dua Lipa, u. v. m. | Besucherzahl: ca. 80.000



VERLOSUNGSPAKET
für das Highfield Festival 2018 vom 17. bis 19. August
Gewinne bei uns 2 Tickets, 2 Shirts und 2 Beutel vom Highfield Festival!
Um an der Verlosung teilzunehmen, schickt ihr uns eine E-Mail an gewinn@hermannimnetz.de. Der oder die Kreativste gewinnt das Paket.

Teilnahmebedingung: Mindestalter 18 Jahre. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Freiheit genießen ...
am besten im Dauerspiel

LOTTO 6 aus 49

Teilnahmeunterlagen einfach anfordern unter:
+49 331 6456 - 666
oder
kundenservice@lotto-brandenburg.de
www.lottoBB.de

Teilnahme ab 18 Jahren. Lotterien sind nur ein Spiel – lassen Sie es nicht zur Sucht werden. Beratung zur Glücksspielsucht durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: +49 800 1372700 (kostenfrei und anonym).

Gelebte Vergangenheit in der Glasmacherstadt Weißwasser

Soziokulturelles Zentrum erobert das Gelände des ehemaligen Glaswerkes Telux

Weißwasser kann auf eine stolze Vergangenheit als Stadt der Glasmacher blicken. Bekannt ist sie mittlerweile auch als Sportstadt, denn die Lausitzer Füchse sind der regionale Eishockeyverein mit den coolsten Fans überhaupt.

Von einst 19 gibt es derzeit nur noch ein produzierendes Glaswerk. Am bekanntesten dürften vielen die Telux-Glaswerke sein. Auf dem Gelände des ehemaligen Spezialglaswerkes pulsiert inzwischen junges Leben. Viele werden noch den Verein „Garage Weißwasser“ kennen, der bereits seit 1992 Jugendarbeit in Weißwasser betreibt, der sich bemüht hat, die Funktionsnachfolge des Turmvilla e.V. zu übernehmen. Die einstigen Aufgaben des Vereins wie die Hilfen zur Erziehung, mobile Jugendarbeit, Streetwork gibt es nach wie vor. In den Räumlichkeiten der Garage hätte dieser neue Ansatz nicht umgesetzt werden können, denn die Räumlichkeiten entsprachen nicht mehr den Veranstaltungsrichtlinien, so dass ohnehin keine Veranstaltungen mehr durchgeführt werden durften. Es gab viele Ideen, wo das neue Zentrum entstehen sollte: der alten Güterbahnhof oder eine alte Turnhalle waren im Gespräch. Aber diese Varianten waren nicht das Richtige. Daraufhin trat der Verein an die Eigentümer des Telux-Geländes heran und fand Unterstützer. Ein glücklicher Umstand war wohl auch, dass der Geschäftsführer hier vor Ort seit vielen Jahren Partner bei unterschiedlichsten Projekten war und.

„Es ist eine enorme Kraftanstrengung, neben der eigentlichen Aufgabe als soziokulturelles Zentrum auch noch Renovierungsarbeiten durchzuführen. Dank vieler ehrenamtlicher Helfer ist das für uns alle ein Neuanfang. Das ist ein bisschen wie Aufbruchstimmung in den 90 er Jahren. Es kommen immer mehr Leute dazu, die das Projekt unterstützen und sich einbringen. Das freut uns sehr und somit wächst das ganze in Gemeinsamkeit“, erzählt Sebastian Krüger, verantwortlich für das SKZ und die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. „In den letzten Monaten haben Weißwasseraner, aber auch Menschen aus der Umgebung großes Interesse für das, was hier mitten in Weißwasser und bei uns passiert, gezeigt. “, so der 38-Jährige weiter, „als erstes haben wir natürlich Büroräume, Telefon, Internet in die Gänge gebracht, um unsere Arbeit als SKZ gewährleisten zu können. Erst dann haben wir angefangen, die Räumlichkeiten zu renovieren. Ab Juli 2017 haben wir dann bis zur Eröffnung im September alle gemeinsam geputzt, gemalert und umgebaut. Vieles, was wir hier verwenden, für Tische oder auch Lampen und Schallisolierung in unserer Hafenstube, haben wir auf dem Gelände gefunden und umgenutzt. Für die Arbeit im SKZ sind zwölf Vereinsmitglieder zuständig. Unterstützt werden sie durch ein Dutzend ehrenamtliche Helfer. „Besonders stolz sind wir auf die Hilfe von Susanna Järvenpää, der Frau des ehemaligen Trainers der Füchse Weißwasser. Sie hat sich fast ein halbes Jahr täglich engagiert. Von morgens bis abends hat sie mitgearbeitet. Eigentlich wollte Sie sich nur eine Lampe für Fotoarbeiten ausleihen, und war so fasziniert, dass sie einfach geholfen hat“ berichtet Sebastian Krüger.

„Mitstreiter, Helfer, Ideengeber und Freunde sind herzlich willkommen, ebenso wie Neugierige oder einfach jene, die einen tollen Ort mit tollen Veranstaltungen besuchen möchten.

cj ■

Sebastian Krüger *Foto: cj*

Angebot des Soziokulturellen Zentrums Telux

Workshops

Theater für junge und ältere Menschen | Fabriknähe - Designworkshop | Tanzworkshop

Zukünftige Projekte

Schreibfabrik - neue und klassische Medien werden mit Kimdern und Jugendlichen aufgearbeitet | Pressearbeit u.v.m. | Streeart Workshop | Gesunde Küche | Freie Aktivitäten wie Seniorenmalkurs

Kulturelle Veranstaltungen in der Hafenstube – Kultur-Café und Bar

Konzerte | Kabarett | Comedy | Peotry Slam | Ausstellungen

Mobile Jugendarbeit und Soziokultur e.V.
Straße der Einheit 20 | 02943 Weißwasser
Öffnungszeiten: täglich, außer Sonntag
T 03576-2529673 | info@skz-telux.de
www.skz-telux.de

Geopark MUSKAUER FALTENBOGEN ŁUK MUŻAKOWA

Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur
Organizacja Narodów Zjednoczonych dla Wychowania, Nauki i Kultury

Muskauer Faltenbogen UNESCO Global Geopark
Łuk Mużakowa Światowy Geopark UNESCO

Europäische Geoparkwochen im UNESCO Global Geopark Muskauer Faltenbogen / Łuk Mużakowa 10.05. – 17.06.2018

10.05.2018, 10.00 - 18.00 Uhr
„Anheizen“ in der Alten Ziegelei
Der Klein Kölziger Ziegeleibahnverein e. V. lädt Himmelfahrtsausflügler zu einem Besuch in die Ziegelei mit Hoffmann‘schem Ringbrandofen und Tonbahnfahrten ein. Für Verpflegung ist gesorgt.
An der Alten Ziegelei 1, 03159 Neiße-Malxetal OT Klein Kölzig

13.05.2018, 9.30 - 17.00 Uhr
Geoparktag an der Alten Ziegelei
Veranstaltung im Rahmen der Europäischen Geoparkwochen mit Vortrag, Wanderung, Ziegeleiführung und Bahnfahrten. Für Verpflegung ist gesorgt.
An der Alten Ziegelei 1, 03159 Neiße-Malxetal OT Klein Kölzig

19. - 21.05.2018, ganztägig
54. Park- und Blütenfest Kromlau
Es wird gefeiert auf der Festwiese und der Waldstation in Kromlau!
Eintrittspreise siehe Homepage, Heimatverein Kromlauer Park- und Traditionspflege e.V., www.kromlau-online.de / +49 3576 222980

19. – 21.05.2018
Pfingstdampf zum Park- und Blütenfest in Kromlau mit der Waldeisenbahn
Abfahrt Bahnhof Teichstraße, 02943 Weißwasser/O.L., Waldeisenbahn Muskau GmbH, Fahrpreise und Fahrpläne unter www.waldeisenbahn.de, +49 3576 207472

25.05.2018, 13.00 - ca. 16.00 Uhr
Frühlingsspaziergang im UNESCO Global Geopark Muskauer Faltenbogen / Łuk Mużakowa
Auf den Spuren der bunten Seen im UNESCO-Geopark.
Start und Ziel Dorfstraße, 02959 Groß Dübern

01.06.2018
Mondscheinfahrt für Kinder bei der Waldeisenbahn
Abfahrt Bahnhof Teichstraße, 02943 Weißwasser/O.L., Waldeisenbahn Muskau GmbH, Fahrkarten im VVK erhältlich! www.waldeisenbahn.de / +49 3576 207472

01.06.2018, ab 14.00 Uhr
„Spielplatzparty“ zum Internationalen Kindertag
Mit Musik, Spiel, Spaß und Überraschungen - ein besonderes Erlebnis für die ganze Familie.
Treff Spielplatz „Dornröschenpark“ auf der Wehrinsel im Ostdeutschen Rosengarten Forst (Lausitz), Wehrinselstr. 42, 03149 Forst (Lausitz)

03.06.2018, ganztägig
Tag der Steine
Mineralienbörse, Schmuck und Heilsteine, Präsentationen und Kinderangebote rund um das Thema Stein.
Lausitzer Findlingspark Nochten, Parkstr. 7, 02943 Boxberg /O.L. OT Nochten

03.06.2018, 14.00 - 18.00 Uhr
Kinderfest zum Internationalen Kindertag
Tierpark Weißwasser, Teichstr. 56, 02943 Weißwasser/O.L., regulärer Eintritt

09.06.2018, 17.00 - 20.00 Uhr
Lauf über sieben Brücken im Muskauer Park
Der sportliche Event führt Sie über die länderverbindenden und Parkbrücken in Łęknica und Bad Muskau.
Anmeldung 14.00-15.00 Uhr, Treffpunkt OKSiR, mehr Informationen unter www.oksir.pl.

15.06. 2018, 16.00 Uhr
GeoKonzert im UNESCO Global Geopark Muskauer Faltenbogen / Łuk Mużakowa
Jugendchöre aus Deutschland und Polen singen gemeinsam im Neuen Schloß Bad Muskau
www.muskauer-faltenbogen.de oder auf Facebook!

UNESCO Global Geopark Muskauer Faltenbogen / Łuk Mużakowa
Geschäftsstelle
Muskauer Straße 14
03159 Döbern

Tel.: +49 35600 368712
Fax: +49 35600 368769
Mobil +49 (0)174 6028289
info@muskauer-faltenbogen.de
www.muskauer-faltenbogen.de

BB-PL INTERREG V A 2014-2020
EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Wie man mit Kraft Frauen in der Lausitz hält

ein bleibestudie der görlitzer hochschule serviert hoffnung und als indikator eine plattform zur weiblichen vernetzung.

Es scheint ein frischer Wind durch den Landkreis Görlitz zu wehen. Er ist geistig und weiblich. Und kommt aus der Görlitzer Hochschule. Dort hieß es an einem sehr langen Freitag Ende Januar 2018 wortwörtlich: „F wie Kraft – Frauen. Leben. Oberlausitz“ – es war das Abschlusssymposium eines fast dreijährigen Forschungsprojektes zu den Bleibebedingungen von Frauen in der Oberlausitz. Liebevoll organisiert, gespickt mit kurzen Impulsen und neuen Kontakten, kulturell umrahmt – und für rund 60 Teilnehmer, darunter zehn Prozent Herren der Schöpfung, ein eher lockerer Rahmen, der niemanden intellektuell überforderte.

Geladen hatten die beiden Hauptakteurinnen des Projektes zur Verbesserung der Verbleibchancen von Frauen in der Oberlausitz: Ines Fabisch, seit zwanzig Jahren Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Görlitz, und Dr. Julia Gabler, seit 2013 Forscherin am Institut für Transformationsforschung der Hochschule Zittau/Görlitz, das man, so man Zeit hat, „Institut für Transformation, Wohnen und soziale Raumentwicklung“ (oder: Trawos) nennt – um schon das nächste Ereignis einzuläuten: noch einen Abschlussakt, fünf Wochen später, an einem Freitagmorgen Anfang März, diesmal mit Ministerin, Rektor und Landrat in dessen Amt: Es stand die Frage im Raum: „Wie können die Potenziale weiblicher Perspektiven im Landkreis Görlitz unterstützt und besser entfaltet werden?“

Eigentlich angekündigt mit Freischaltung der Seite – es ward nur eine Vorstellung kommender Inhalte.

Görlitzer Einladung zur Lausitzer Frauenvernetzung – dem Abschlusssymposium folgte die Freischaltung.

Unbequem und schlagfertig

Eine Antwort auf die Frage gab es dafür eine Woche darauf zum Frauensalon im Traumpalast Mittelherwigsdorf – genau 123 Frauen folgten dort, an ihrem internationalen Ehrentag, einem Vortrag zum Thema „Gelassen unbequem oder kämpferisch schlagfertig“. Eine andere Lösung wäre – wie vorgesehen – eine Plattform, die konkrete Aktionen ankündigt und koordiniert. Doch die ward bis dahin nur als Trockenübung vorgestellt, nicht freigeschaltet. Und es ward nur Spärliches in Behördendeutsch zu erfahren: Die Entwicklung der Website: „F wie Kraft“ sei „eine weitere Aktion, bei der ‚Frauen als Verantwortungsträgerinnen und Gestalterinnen‘ direkt angesprochen, eingeladen und vor allem einbezogen werden sollen.“ Sie diene künftig als Kommunikationsplattform für Bildungsangebote und als Journal sowie als Netzwerk für einen regen Austausch. Ziel soll es sein, „die Sichtbarkeit zu erhöhen und das bereits vorhandene Knowhow von Frauen in der Region zu zeigen.“ Erhofft werden „bessere Wahrnehmungen für politische und wirtschaftliche Potenziale“.

Als Grund der Verzögerung antwortete die Pressestelle des Landkreises: Es seien noch einige organisatorische Absprachen zu treffen, später wurde dann die Grippewelle genannt, auf der Facebook-Seite des Landkreises wurde die Veranstaltung vom 2. März seltsamerweise schon um 3:59 Uhr als vorbei gemeldet: „Ein besonderes Highlight war die Vorstellung der im Rahmen des Projektes entwickelten Website ‚F wie Kraft‘, die in der kommenden Woche online gehen wird.“ Am 15. März, auf die Frage nach dem Verbleib der Seite, die Antwort: „Sobald die Freischaltung der Webseite erfolgt, wird es eine entsprechende Pressemitteilung des Landkreises Görlitz geben.“

F wie FFK: als Frauenfrühlingskraft

Doch vorbei, vergessen, verziehen: Sechs Tage später, also just als Frühlingsanfang, ist die Seite frei im Netz, nun liegt der Betrieb in Fabischs Verantwortung – in Kooperation mit dem Trawos-Institut der Hochschule. Die Erstellung der Webseite, von einem Büro mit zwei Leipziger Damen realisiert, wird aus Projektmitteln der so genannten Demografie-Richtlinie der Sächsischen Staatskanzlei bezahlt, die künftigen Kosten für die Betreibung der Seite wird der Landkreis Görlitz als Träger übernehmen. Die Redaktion der Webseite ist dabei Inhalt der Zusammenarbeit. Geplant wird derzeit mit zwei halben Stellen in Form einer studentischen Mitarbeiterin und einer freien Autorin. Nur die angekündigte Pressemitteilung fehlt immer noch.

Dass es über ein Jahr dauerte, bis auf die Studie die Abschlusskonferenz folgte und es noch einmal zwei Monate bis zur Freischaltung dauerte, war – glaubt man dem Zeitplan in der optisch wie inhaltlich ansprechenden Broschüre – so nicht geplant. Diese trägt den Titel: „Wer kommt? Wer geht? Wer bleibt?“, wurde schon im Dezember 2016 vorgestellt. Der Zeitstrahl des Projektes reicht dort von Juli 2015 bis Januar 2017, wo auch Abschlusskonferenz und Website eingeordnet sind.

Das Ergebnis einer Vollerhebung unter Gymnasiasten und Hochschülern im Schuljahr 2015/16: nur ein Fünftel der Gymnasiasten will zur Ausbildung, rund ein Drittel der Studenten zur ersten Erwerbstätigkeit im Landkreis bleiben. Die Aufgabe für die Politik wäre: passende Studienplätze und Arbeitsplätze – vor allem für Frauen – schaffen. Es gibt nämlich keine statistisch signifikanten Unterschiede in der Wanderungsneigung zwischen Frauen und Männern! Die Gründe fürs Bleiben sind dabei trivialer Natur: Zuerst Familie oder Partner, dann der Arbeitsplatz, dann der öffentliche Nahverkehr (für Frauen wichtiger!), danach Kultur- und Freizeitoptionen. Aber, so warnt Gabler, es sei ohne Verstetigung der Forschung nur eine punktuelle Aufnahme von Migrationswünschen – die tatsächlichen Entscheidungen sind hingegen hochgradig individuell und weniger stark zu beeinflussen, als es die Erhebungsmethode suggeriert.

Nun also steht die Seite im Netz, Landkreis und Hochschule feilen weiter an der Arbeit, die zur Verstetigung und Entwicklung als Marke nötig wäre. Denn digital verwesende Leichen über die prickelnde Zukunft der Lausitz finden sich zuhauf im Netz. Die Initiatorinnen erhoffen sich durch die Verbindung von Magazin-, Veranstaltungs- und Regionalteil „die Entdeckung regionaler Besonderheiten mit Themenwelten, die von und für Frauen aus der Region interessant sind.“

Formate und Aktionen in Planung

Aber wo sind denn nun die konkreten Formate und Aktionen gegen die Abwanderung junger, kluger Frauen und

für deren Rückkehr? Neben einem Arbeitskreis namens „F wie Kraft“ soll eine „ProduzentinnenTOUR“ starten: „Es wird ein Format sein, welches Frauen aus verschiedenen Branchen als Wissensträgerinnen und Gestalterinnen ansprechen soll. Im Gegenzug erhoffen sich die Initiatoren, dass sie von deren Knowhow profitieren können und dieses in die Entwicklungsprozesse überführen können“, erklärt Ines Fabisch via Pressestelle schriftlich. „Die Einsicht in die Notwendigkeit, Frauen zu involvieren, sei zwar in ökonomischen Kennzahlen ausdrückbar – leider liegen diese aber für die Region nicht vor. Die wirtschaftliche Struktur ist historisch kleinteilig und heterogen. Viele von Frauen geführte Unternehmen sind dagegen kleinteilig und vielfältig. Für die Zukunft ist es von großer Bedeutung, diese Entwicklungen für eine regionale Wirtschaft wieder aufzunehmen“, sagte sie im Vorfeld der Freischaltung. Im Fokus dabei: berufliche Perspektiven, die bereits existente Mitgestaltung, erste Befragte ist Franziska Schubert aus Neugersdorf, grüne Dreifach-Abgeordnete in Kommune sowie Kreis- und Landtag. Das Journal sei auch als Einladung gedacht, selbst thematische Vorschläge für Essays zu machen – so zum Thema Mobilität, Schulen, aber auch Pflege von Angehörigen oder Daseinsvorsorge sowie politische Beteiligung – als ihr spezifischer Beitrag zum Lausitzer Strukturwandel.

Spannend dabei die regionale Verortung: Zwar beziehe man sich verwaltungstechnisch auf den eigenen Landkreis, aber die Lebenswelten der Protagonistinnen bewegten sich selten in Verwaltungsgrenzen – so gesehen ist Ostsachsen der Bezug, aber auch die Realitäten von jungen Frauen in Südbrandenburg oder Polen sollen künftig berücksichtigt werden. Prinzipiell gelte: Wer sich von „F wie Kraft“ angesprochen fühle, sei herzlich eingeladen, mitzutun, erklärt Julia Gabler: „Neulich habe ich sogar eine Frau in Rostock getroffen, die an der Plattform interessiert war.“ Sie kündigt ein jährliches Rotationsprinzip an, durch das abwechselnd Redaktionsteams aus der Region die inhaltliche Verantwortung übernehmen.

Andreas Herrmann ■

Situationskomik zur Aufheiterung gegen den Mittagsschlaf mit Akrobatenduo: Jeanette Flexonette verdreht ihre Glieder, und Lorenzo Cinotti spielt und singt live auf dem Einrad.

Fotos: Andreas Herrmann

Info
www.fwiekraft.de

Chorprobe des Liederkranzes vor der Kirche in Groß- Gaglow

Fotos: privat

Mit Klavier, Charme und Humor

zwei alteingesessene Chöre in Cottbus teilen sich einen Chor-Leiter

Der Volkschor Cottbus und der Liederkranz Groß- Gaglow sind zwei Chöre aus Cottbus, die seit insgesamt 177 Jahren aktiv sind.
Was beide gemeinsam haben, sind die Nachwuchsprobleme. Den Volkschor Cottbus gibt es seit 60 Jahren. Aktuell hat der Chor 50 aktive Mitglieder, allerdings liegt der Altersdurchschnitt bei über 60 Jahren, so dass sich Gisela Pflaume, Vorsitzende des Chores, freuen würde, wenn ein paar jüngere Menschen sich für das Singen in „ihrem" Chor begeistern würden. Man muss, wenn man denn mitmachen möchte, keine Gesangsausbildung vorweisen, auch keine Noten auswendig können, und wenn man kein Instrument spielen kann, ist das auch nicht schlimm. „Das Einzige, was die Menschen mitbringen sollten, sind ein bisschen musikalisches Gehör und Liebe und Begeisterung für die Musik", so Gisela Pflaume. Der Volkschor ist ein vierstimmiger Chor mit den Gesangsstimmen Sopran, Alt, Tenor und Bass. „Wir brauchen dringend Bass-Stimmen", sagt Gisela Pflaume. „Und natürlich jüngere Sänger, gern Männer, aber auch junge Damen oder jüngere Damen". Wer im Volkschor mitmachen möchte, kann das jederzeit tun und so ehrenamtlich tätig werden. Der Volkschor tritt vor allen Dingen für älteres Publikum in sozialen Einrichtungen auf, regelmäßige Konzerte sind die Frühlings- und Weihnachtskonzerte im Konservatorium Cottbus oder in einer Kirche. Für dieses Jahr ist ein großer Auftritt in Drachhausen geplant. Der Volkschor probt jeden Mittwoch von 19 bis 20:30 Uhr im Ostrower Damm 2, Haus 2.
Den Liederkranz Groß- Gaglow gibt es seit 1901. Auch hier fehlen junge und jüngere Menschen, die sich für das Singen und die Musik begeistern. „Wobei wir schon mehrere junge, neue Mitglieder haben. Unser jüngstes Mitglied ist 13, das älteste 83 Jahre", sagt Vereinsvorsitzende Marlis Inderhees.

Der Volkschor bei seiner Probe mit Chorleiter David Vogel.

Helga Krause (Schatzmeisterin Volkschor), Gisela Pflaume, Angelika Liepelt, Marlis Inderhees und ihr Chorleiter David Vogel

Beide Chöre haben aber auch schon gemeinsam Auftritte absolviert. Beim Auftritt „Lieder im Advent" und beim Weihnachtskonzert im Stadthaus konnte man sie zusammen erleben. „Im vergangenen Jahr in Forst haben wir beim Frühlings-konzert des Niederlausitzer Sängerkreises erstmals zusammen gesungen, das war unsere Premiere", erzählt Angelika Liepelt, Schriftführerin des Liederkranzes Groß Gaglow. Auch der Liederkranz braucht dringend Nachwuchs, besonders bei den Herren und hier besonders bei den Tenören. „Derzeit haben wir zwei Tenöre, einer ist knapp 70 und einer 83 Jahre. Wenn da mal einer ausfällt, ist es immer schade. Denn vierstimmig ist einfach viel schöner", sagt Marlis Inderhees. „Wenn wir dann auch noch ein paar Sängerinnen bekommen, wäre das klasse." Der Liederkranz hat eine sehr gut gepflegte Chronik, darauf ist die Vereinsvorsitzende besonders stolz. Der Chor hat unter anderem mit dem Blasorchester Cottbus Konzerte gegeben, aber ein absoluter Höhepunkt war der Auftritt bei Figaro. Der Liederkranz probt dienstags ab 20 Uhr im Bürgerhaus Groß Gaglow.
Eine weitere Gemeinsamkeit der Chöre besteht darin, dass sie sich einen Chorleiter „teilen". Bei beiden Chöre haben die Chorleiter kurzfristig aus Alters- und Gesundheitsgründen ihr Amt aufgegeben, und so musste jemand Neues her. Und da kommt ein junger, 32-jähriger Mann ins Spiel, auf den beide „scharf" waren. David Vogel ist gebürtiger Cottbuser, der erst eine klassische Ausbildung als Kaufmann für Informatik absolviert hat, schon immer mit Musik zu tun hatte und ein Studium als Musikpädagoge für Gesang und Klavier abgeschlossen hat. Noch dazu ist er einer der jüngsten Chorleiter in der Region. Er hat unter anderem in einer Musikschule in Weißwasser unterrichtet, war Musiklehrer und hat bereits mehrere Chöre geleitet. Jetzt ist der junge Vater und Countertenor Chorleiter beim Volkschor Cottbus und beim Liederkranz Groß Gaglow, und beide Chöre schätzen ihn und seine professionelle Arbeit. Und das Beste: beide Chöre profitieren und haben Spaß. Und das merkt man.

cj ■

Info
countertenor-brandenburg.de/liederkranz-gross-gaglow/
volkschor-cottbus.de/

Ein roter Teppich für das Ehrenamt.
Es gibt so viele Dinge, die man nicht mit Geld bezahlen kann, wohl aber mit einem Lächeln, einer Aufmerksamkeit, einem Danke.
Sparkasse Spree-Neiße

Großer Ärger beim FC Energie vor den finalen Terminen der Saison

Es ist das Los eines Monatsjournals, dass Tagesaktualitäten unberücksichtigt bleiben müssen. So steht beim Schreiben dieser Zeilen eine endgültige Aussage zu den zu dicht gedrängten, dennoch aber höchst wichtigen Cottbuser Fußballterminen der Saison 2017/18 noch nicht fest.

Fakt aber ist per heute jedoch schon eines. Der Wunsch der Leitung des FC Energie, das Landespokalspiel angesichts der dicht darauf folgenden Aufstiegsspiele zur 3.Liga zu verlegen, wurde vom Fußball-Landesverband Brandenburg in geradezu schäbiger Weise abgelehnt, so dass man zu dem Schluss kommen muss, dass den Herren Kirschen & Co. der sportliche Erfolg ihres Brandenburger Vorzeigevereins weitgehend egal ist. In Grund und Boden schämen müssten sich die Entscheider für dieses Urteil. Zumal man sich durchaus am sächsischen Beispiel des Vorjahres hätte orientieren können, nämlich als dort das Finale aus dem angeblich festgemeißelten DFB-Amateurtag herausgelöst wurde und eben nicht am Pfingstmontag gemeinsam mit allen anderen Landesfinals, sondern schon tags zuvor das Duell Lok Leipzig gegen den Chemnitzer FC stattfand.

Im Mai wollen sie gemeinsam jubeln: Schlüter, Gehrmann, de Freitas mit Trainer Wollitz *Foto: gz*

Insofern ist die Wut von Energie-Trainer Claus Dieter Wollitz absolut verständlich. Ist er doch im Sommer 2016 in Cottbus angetreten, um den FCE in den Profifußball zurückzuführen. Was ihm Schritt für Schritt in bemerkenswerter Weise bis hier und jetzt gelungen ist. Die letzten Schritte stehen allerdings noch vor dem Trainer und seiner Mannschaft. Denn leider gehören zur Rückkehr in die 3.Liga derzeit noch immer die Relegationsspiele, die nach heutigem Stand drei und sechs Tage nach dem Landespokalfinale, also am 24. und 27.Mai ausgetragen werden sollen. Innerhalb von nur sechs Tagen sind die drei wichtigsten Spiele der Saison zu absolvieren. Genau deshalb ist Wollitz geradezu verzweifelt und reagiert verständlich wütend: „Ich bin in meiner eigenen Welt erschüttert, was alles möglich und nicht möglich ist. Es ist kein fairer Wettbewerb. ... Wir werden sowieso nicht geschützt, und Energie Cottbus wird nicht geschützt!“

Da auch der 1.FC Saarbrücken die gleiche Doppelbelastung vor sich hat, kam aus dem kleinen Land im Westen der Republik eben der Vorschlag, die Relegationstermine zu verschieben. Zur Stunde ist über diesen Antrag, dem der FCE liebend gern folgte, noch nicht entschieden worden.

Fakt aber bleibt eines: Die Tage rings um Pfingsten 2018 werden sportliche Entscheidungen mit sich bringen. Dem Aufruf des auch in kompliziertesten Situationen stets gefasst und seriös agierenden Energie-Präsidenten Michael Wahlich sollte jeder Fußballfreund der Lausitz folgen: „Auch angesichts unfassbarer Entscheidungen gilt es für uns alle, gerade jetzt zu zeigen, wer wir sind. Wir sind der FC Energie und wir werden das schaffen. Jetzt erst recht!“

Georg Zielonkowski ■

- 10 Bowlingbahnen
- 7 Poolbilliardtische
- Snooker & Dart

sky sportsbar

Freizeit Oase Am Amtsteich
Bowling, Billard, Dart, Café, Biergarten, Restaurant

- Café & Restaurant „Zwanziger“
- Terrassenplätze zum Amtsteich
- Ältester Cottbuser Biergarten

Freizeitoase Am Amtsteich | An der Wachsbleiche 2
03046 Cottbus | 0355 - 3817077 | **www.freizeitoase.com**
Täglich geöffnet: Montag - Samstag ab 14:00 Uhr, Sonntag ab 10:00 Uhr

120 Reiter und über 400 genannte Pferde zu Pfingsten beim 48. Sielower Reit- und Springturnier

Ihren Ursprung haben die traditionellen Reiterfesttage, die alljährlich die Aktiven wie deren Betrachter zu Pfingsten nach Sielow ziehen, schon im Jahr 1964. Nach hundertfachen Aufbaustunden hatten die 25 Mitglieder seinerzeit einen Parcours am Briesener Weg erbaut, so dass am 7. und 8.Mai die Premierenveranstaltung eines Reit- und Springturniers erfolgen konnte. Aller zwei Jahre fand eine vergleichbare Veranstaltung anfangs statt, seit 1990 werden alljährlich die Hindernisse übersprungen.

Dieter Pumpa *Foto: gz*

Maßgeblichen Anteil am Gelingen dieser Turniere hat Dieter Pumpa, der im Jahr 1970 den Vorsitz des Vereins übernahm. Genau 25 Jahre nach seinem Amtsantritt organisierte er 1995 ein bestbesetztes Turnier im Rahmen der Bundesgartenschau. Bei diesem gab auch der legendäre Ludger Beerbaum, inzwischen vierfacher Olympiasieger, seine Visitenkarte im Cottbuser Stadtteil ab.

Bis heute reist die Reiterschaft aus dem In- und Ausland allzu gern nach Sielow. Die ideale Bodenfläche, die Dauerregen ebenso trotzt wie ausgiebigen Hitzeperioden, ist für diesen Sport als geradezu ideal zu bezeichnen. Von den Sportlern werden diese Bedingungen Jahr für Jahr mit ebenso viel Lob bedacht wie das so genannte „Drumherum“. So empfängt der Vorsitzende des Reitvereins Sielow immer wieder Dank und Anerkennung für die großartige Versorgung, die Geselligkeit am Rande des Parcours und für die Feierlichkeiten nach den Wettbewerben. Und genau diese Besonderheiten bereitet Dieter Pumpa auch für das inzwischen 48. Reit- und Springturnier vor, das vom 18. bis 20.Mai stattfinden wird. Das Sportprogramm ist auch 2018 höchst anspruchsvoll. Sechs Springen der Klasse „S“ werden durchgeführt, sechs M-Springen und einige Wettbewerbe der leichten Kategorie runden das Pfingstprogramm 2018 ab. Speziell für diesen Anlass werden fünf Pferdezelte aufgebaut, in denen 140 Pferde der insgesamt 400 Vierbeiner untergebracht sein werden. Starter aus sechs Nationen werden erwartet, darunter die Nationalmannschaft Südafrikas unter der Leitung von Auswahl-Trainer Hilmar Meyer. Gut aufgestellt zeigt sich auch die Armada der einheimischen Reiter. „Wir werden 14 Reiterinnen und Reiter mit insgesamt 17 Pferden ins Rennen schicken. Große Hoffnungen setzen wir dabei auf Natalie Blanke, die drei Pferde am Start hat und in den S-Springen am Start ist. Mit ihr haben wir durch einen glücklichen Zufall einen hochkarätigen Neuzugang in unseren Reihen. Gemeinsam mit ihrem Lebenspartner, dem Energie-Fußballer Lasse Schlüter, kam sie vor knapp zwei Jahren aus Nordhausen nach Cottbus und ist nahezu täglich auf unserer Sportanlage zu finden und bei uns so richtig heimisch geworden. Oft genug auch gemeinsam mit Lasse, der sich ebenfalls in unserer Gesellschaft richtig wohlfühlt“, gibt Dieter Pumpa Einblicke ins Vereinsleben frei.

Turnierimpression

Eine besondere Ehrung, gekoppelt mit einer Verabschiedung, wird es im Rahmen des diesjährigen Turniers geben. Genau 45 Mal war Wolfgang Meyer in Sielow als verantwortlicher Parcours-Designer tätig. Bevor er im August seinen 80.Geburtstag feiert, sagt der Eisenhüttenstädter zu Pfingsten auch der Lausitzer Pferdesportgemeinde und den 57 Mitgliedern des Sielower Reitvereins „Ade“.

Die Sielower Reitvereinsmitglieder hatten in den vergangenen Wochen neben der üblichen Arbeit mit ihren treuen Vierbeinern reichlich zu tun, um auch 2018 zum Pfingstturnier eine vorzeigenswerte Sportanlage zu präsentieren. Ein Terminplan am Eingang zur Reithalle weist schon seit den Märztagen darauf hin, wer wann für welche Aufgaben eingeteilt ist. Für die besonderen Dinge auf dem Gelände ist natürlich Dieter Pumpa hauptverantwortlich. Wie für den neuen Wassergraben, eines der üblichen Hindernisse, die für die Reiter-Pferd-Paare beim Umlauf zu überwinden sind. Ein neu erbauter Wassergraben soll die Qualität der Umläufe nochmals erhöhen. Für ein wiederum reiches Blumenmeer wird wie gewohnt das Sielower Blumenhaus Glodny sorgen.

Eine außergewöhnliche Sielower Besonderheit lockt alljährlich die Vielzahl von Pferdesportlern nach Sielow. Die Rede ist vom Freitagabend, an dem sich nach Einbruch der Dunkelheit ein ganz besonderes Flair über der Reitanlage verbreitet. Nach der Barriereprüfung der Klasse „S“ startet unter Flutlicht das im Vorjahr erstmals in Sielow getestete Punktespringen ebenfalls in der Spitzen-Kategorie Klasse „S“. „Wenn auch diese Sieger gekürt sind, ist es bei uns üblich, dass die Reiterfamilie noch beieinander bleibt und sich im Festzelt vergnügt, wo zu Disko-Klängen auch gern getanzt wird. Ähnliches geschieht am Samstagabend. Wie in all den vergangenen Jahren spielt dann die nicht nur im Raum Cottbus absolut beliebte „nAund-Liveband“ zum Tanz auf“, freut sich Dieter Pumpa auf den festlichen Rahmen, den er alljährlich seiner Veranstaltung spendiert. Was ihm allerdings nur möglich ist, da auch er durch die Bereitwilligkeit regionaler Unternehmen finanzielle Unterstützung erfährt: „Es ist schon außergewöhnlich, dass im Vorfeld unseres Reit- und Springturniers Geldzuwendungen auch aus dem Lager der hier startenden Sportler und derer Vereine bei uns eingehen. Alle wollen, dass es auch in wirtschaftlich schwieriger gewordenen Zeiten bei uns weitergeht und wir die gewohnte Qualität beibehalten“, ganz stolz verweist Pumpa auf eine weitere Besonderheit „seines“ Turniers.

Georg Zielonkowski ■

Vorläufiger Zeitplan

Freitag, 18.Mai

9 - 16.30 Uhr	Springprüfungen
19.30 Uhr	Showprogramm mit Gespannen des Fahrvereins Drebkau
20 Uhr	Barrierespringprüfung
22 Uhr	Punkte-Springprüfung
danach	Reiterparty im Festzelt

Samstag, 19.Mai

8 -12 Uhr	Springprüfungen
13.15 Uhr	Feierliche Eröffnung
13.30 Uhr	Zwei-Phasen-Springprüfung
16 Uhr	Springprüfung
20.00 Uhr	Öffentlicher Reiterball mit „nAund“

Sonntag, 20.Mai

8.30 - 11.30 Uhr	Springprüfungen mit Stechen
14 Uhr	Festliche Eröffnung mit dem 1.Vogtländischen Schalmeienzug
14.30 Uhr	Springprüfung
15.45 Uhr	Springprüfung mit Stechen

Für die Kinder gibt es mit Hüpfburg und Ponyreiten ebenfalls reichlich Unterhaltung.

www.reitverein-sielow.de

#hosenrunter

Mehr AOK-Leistung: Vorsorge Darmkrebs ab 40

Wacker 09 - zweite Kraft nach dem FC Energie in Cottbus

Das hätte sich Willi Weise, seines Zeichens Wirt der Dorfschenke in der Ströbitzer Hauptstraße, der den Ströbitzer Fußballern 1924 ein Gelände zum Bau eines neuen Sportplatzes verpachtet hatte, sicherlich nicht träumen lassen: dass nun knapp 100 Jahre später auf der angrenzenden Fläche hinter dem üblichen A-Platz ein schmucker Kunstrasenplatz entstanden ist, der sich sogar einer modernen Flutlichtanlage erfreuen kann. Die rührigen Sportfreunde des heutigen SV Wacker 09 Cottbus-Ströbitz, als Nachfolger der BSG Empor/Aufbau aus den 60ern und der BSG Lok RAW Cottbus aus den Jahren bis zur politischen Wende, haben unter ihrem anspruchsvollen Programm „Wacker 2020“ in den vergangenen Jahren ein wahres Meisterstück geschaffen. Neben der Zuwendung aus einem Förderprogramm musste der Eigenanteil von 25% der Gesamtkosten von 145.000 Euro erbracht werden, was den Vereinsmitgliedern und ihren Förderern bisher nahezu komplett gelang. So konnte im vergangenem Monat bereits das erste Punktspiel auf der neuen Fläche stattfinden, die dieser Tage noch einen umgrenzenden Zaun erhält.

Quadrate kaufen.

Präsident Schmidt auf der Baustelle.. *Fotos: gz*

Der Vorstand mit Präsident Reinhard Schmidt seit genau 20 Jahren an der Spitze und die zeitweilige AG „Wacker 2020“ unter der Führung von Schatzmeister Ernst Schäfer hatten die Idee, die Bedingungen für die Nachwuchsabteilung deutlich anzuheben. Hinter dem neuen Kunstrasenplatz entstehen vier Kleinfeldflächen, die den Nachwuchskickern bis AK 12 für deren Punktspiele schon bald hervorragende Möglichkeiten präsentieren werden. „Alles in allem verbessern sich die Trai-ningsbedingungen für die elf Nachwuchsmannschaften, das Frauenteam, auch die beiden Männermannschaften und unsere Altliga profitieren von der neuen Kunstrasen- und Kleinfeldrasenfläche“ ist Wacker-Präsident Reinhard Schmidt zufrieden mit dem erheblich vergrößerten „Wacker-Platz“. Aktuell ist die bauausführende Firma IK- Bau damit beschäftigt, die Einzäunung des Kunstrasenplatzes zu errichten ,so dass bald auch das neuerliche Wacker-Projekt als erledigt abgehakt werden kann.

Wacker ist NOFV-Meister der Ü50 in 2012.

WACKER Junge Kicker

Es wird weiter vorangehen mit dem Fußball in Ströbitz, davon darf nicht nur wegen der nun verbesserten Platzbedingungen ausgegangen werden. Sportlich ist man längst in der Erfolgsspur. Mit der ersten Männermannschaft ist der SV Wacker seit Jahren in der Landesliga Süd unterwegs, die „II.“ spielt in der Kreisoberliga eine wichtige Rolle. Elf Nachwuchsteams, die hier von erfahrenen Übungsleitern begleitet werden, zeugen davon, dass dieser Verein im Westen der Stadt Cottbus für viele Eltern die optimale Freizeitbetätigung ihres Nachwuchses darstellt. Außergewöhnlich dabei, dass es jeweils drei Mannschaften im Altersbereich der D- und E-Jugend gibt. „Gerade weil wir einen solchen Zulauf in den jüngsten Altersklassen verzeichnen, war die Schaffung weiterer Flächen unverzichtbar. Schön wäre jetzt noch, wenn wir noch ein paar Jugendliche der A- und B-Jugend hinzugewinnen könnten, weil die genannten Jahrgänge derzeit nicht so sehr gut besetzt sind, wir aber unter allen Umständen die Mannschaftsstärken für eine Beteiligung an den Punktspielrunden aufrechterhalten wollen. So kann ich an dieser Stelle nochmals auf unseren sehr familiär ausgerichteten Verein verweisen, in dem man sich wohlfühlen kann. Was uns von unseren derzeitigen Spielern und auch den Eltern des Nachwuchses immer wieder bestätigt wird“, schaut Reinhard Schmidt auf den Sportverein mit seinen derzeit 360 Mitgliedern. Zu denen auch eine Damenabteilung gehört, die im Kreismaßstab zu den führenden Teams gehört. Nicht zu vergessen die Altliga-Kicker. Sowohl in der Kategorie über 35 Jahre, als auch bei den Senioren Ü50 haben die Ströbitzer schon so manches Duell für sich entschieden. Der größte Erfolg dabei war sicherlich der zweite Platz beim DFB-Ü50-Cup, den die wackeren Männer im September 2012 im Olympiapark von Berlin erspielt hatten.

Ein Schlüssel zum Erfolg des SV Wacker, der sich völlig zurecht nach dem FC Energie Cottbus als stärkste Kraft in Fußball-Cottbus bezeichnen lassen darf, ist sicher dessen über Jahre bestens funktionierende gastronomische Betreuung. War die kleine, dennoch beschauliche Kantine im Eingangsbereich des Sportplatzes schon seit jeher beliebter Treff nach den sportlichen Vergleichen, so haben sich sowohl das Niveau als auch die unterschiedlichen Möglichkeiten für die Feiern in den neuen Räumlichkeiten seit der Inbetriebnahme am 10.April 2008 deutlich verbessert. Während der dreijährigen Bauzeit unterstützten die Sportler in ungezählten freiwilli-gen Arbeitseinsätzen das Projekt ebenso, wie die Freunde und Förderer des Ströbitzer Vereins mit ihrer finanziellen Unterstützung das Baugeschehen wirtschaftlich begleiteten. Zugunsten dieses Objekts waren seinerzeit viele Spender bereit, ihren Anteil zu leisten, so dass auf den Eigenanteil von mehr als 400.000 Euro zurückgegriffen werden konnte. Wir gehen „Auf Wacker“ hieß es im Westen der Stadt Cottbus schon seit jeher, nun aber wurde die Gaststätte genau auf diesen Namen getauft, die Historie wird so prima fortgesetzt.

Georg Zielonkowski ■

AOK
Die Gesundheitskasse.
Jetzt ehrliche Antworten auf echte Männerthemen finden!
jetzt-hosenrunter.de

tipp des monats

Foto: pr

2. Lübbenauer Blasmusikfest am GLEIS 3

Nach dem sensationellen Erfolg im vorigen Jahr, geht auch in diesem Jahr zu Pfingsten musikalisch die Post ab. Zum diesjährigen Blasmusikfest auf dem Gelände GLEIS 3 in Lübbenau lädt das spreewiesel-Center Freunde der Blasmusik und Schaulustige zum Hören, Tanzen und Mitsingen ein. Den Auftakt machen in diesem Jahr „Die fröhlichen Hechte". Gleich im Anschluss werden von Michael Apel traditionelle Tänze präsentiert, bei denen jeder selbst das Tanzbein schwingen und sich unter Anleitung ausprobieren kann. Unterstützt wird er dabei von den „Original Prostataler Blasmusikanten". Den krönenden Abschluss bereiten die „Niewitzer Blasmusikanten", die den musikalischen Tag ausklingen lassen und die Moderation übernimmt erneut Günni – der singende Spreewaldwirt. Deftiges vom Grill, leckere Kuchenauswahl, Kaffee und kühles Bier vom Fass runden den Tag optimal ab. .

Anton Punkt ■

19. Mai, 11 – 17 Uhr, GLEIS 3 Lübbenau
– Karten: 03542 - 20 00

SCHREIBEN UND GEWINNEN

GEWINN

Karte oder E-Mail mit **Wunschgewinn bis zum 13. Mai** — oder entsprechend eher :) — an redaktion@hermannimnetz.de oder Altmarkt 15, 03046 Cottbus. **Bitte schreibt eure Telefonnummer dazu, damit wir euch erreichen.** Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

je 3 x 2 Freikarten für Vorstellungen des Staatstheaters Cottbus

- DON GIOVANNI
  Fr., 11.05.2018, 19.30 Uhr | Großes Haus
- EMILIA GALOTTI
  Do., 17.05.2018, 19.30 Uhr | Großes Haus
- TERRA IN COGNITA
  Di., 29.05.2018, 19.30 Uhr | Großes Haus

1 x 2 Freikarten Liedermacher Gisbert zu Knyphausen
Fr., 04.05.2018, 20:30 Uhr | Filmtheater Weltspiegel

2 x 1 Graphic Novel „Der Ursprung der Liebe" von Liv Strömquist

Schaut auch regelmäßig auf unsere Facebook-Seite, dort finden ebenfalls regelmäßig Gewinnspiele statt.

Wir danken:
Staatstheater Cottbus, Lausitz Live, avant-verlag

b-tu Brandenburgische Technische Universität Cottbus - Senftenberg
Samstag, 10–15 Uhr
9. JUNI
CAMPUS SENFTENBERG
2018 TAG DER OFFENEN TÜR
www.b-tu.de/tag-der-offenen-tuer

01 dienstag

■ **MUSIK**
18.00 **Nikolaikirche Luckau**
Tenor Björn Casapietra
19.30 **Stadtkirche Forst**
Sbrutsch
■ **BÜHNE**
14.30 **Neue Bühne SFB**
Annika Thor und Maria Jönsson: Das Mädchen von weither
15.00 **Neue Bühne SFB**
Wie wirk(l)ich?
16.00 **Großes Haus CB**
Macbeth
16.00 **Neue Bühne SFB**
Annika Thor und Maria Jönsson: Das Mädchen von weither
19.30 **Großer Saal Zittau**
Cabaret

Getränke TAXI
Tel.: 03 7557 86 16
www.getraenketaxi-cottbus.de

■ **FILM**
19.30 **Obenkino CB**
1000 Arten Regen zu beschreiben
■ **TANZ/PARTY**
14.00 **Museumsdorf Glashütte**
Work it out - Tanzprojekt am Tag der Industriekultur
■ **VORTRAG/LESUNG**
19.30 **Studentengemeinde CB**
Wie Studenten aus aller Welt Cottbus erleben
■ **TREFF**
10.00 **Elektroporzellanmuseum Margarethenhütte Großdubrau**
Eröffnung des Museumsjahres
10.00 **Festgelände der FFw Döbern**
Festappell mit musikalischen Frühschoppen
10.00 **Findlingspark Nochten**
Frühjahrs-Pflanzen-Börse & Jubiläum! 15 Jahre Findlingspark
10.00 **Gut Neu Sacro**
Biergarten-Saisoneröffnung
10.00 **Höllberghof Langengrassau**
Tag der Natur & Großes Maifest
10.00 **Krabat-Mühle Schwarzkollm**
Frühlingsfest
10.00 **Neisse-Insel Guben**
Deutsch - Polnisches Begegnungsfest von Vereinen
10.00 **Neue Bühne SFB**
Tag der offenen Tür
10.00 **Rosengarten Forst**
Eröffnung der Saison
11.00 **Hafen Schlepzig**
Großes Hafenfest
15.00 **Adler- und Jagdfalkenhof Werchow**
Flugshow der Greifvögel
19.00 **Foyer Café Görlitz**
Der Notenflüsterer
■ **KINDER**
15.00 **Großer Saal Görlitz**
Das Dschungelbuch
■ **SPORT**
11.00 **Gaststätte „Hundehütte" Forst**
Hunderennen

02 mittwoch

■ **MUSIK**
15.00 **Steinhaus Bautzen**
Pop II Go Vocalcoaching
19.30 **Lausitzhalle HOY**
Skandinavische Lebensfreude - Skandinavische Weite
20.00 **Galerie Fango CB**
Rayannah
21.30 **Hemingway CB**
Jazz-Session
■ **BÜHNE**
10.00 **Neue Bühne SFB**
Wie wirk(l)ich?
19.30 **Theater Zittau**
Lulu
■ **FILM**
19.00 **Obenkino CB**
Film & Gespräch: Über Leben in Demmin Brd 2017 90 Min
20.00 **Muggefug CB**

EGA GmbH
Europäische Gesellschaft für Arbeit

Victoria & Abdul
20.00 **Steinhaus Bautzen**
Der Hauptmann
■ **VORTRAG/LESUNG**
16.00 **Planetarium CB**
Limbradur und die Magie der Schwerkraft
17.30 **Planetarium CB**
Jules Verne - Drei Reisen durch das Unmögliche
18.00 **Hotel Bleiche Burg**
Kleine Frau unter Sternen und andere Erzählungen
■ **TREFF**
16.00 **Lila Villa CB**
Frühlingsfrische Wraps
17.00 **Interkulturelles Begegnungszentrum CB**
Sprechcafé: Menschen aus aller Welt begegnen sich
17.30 **Bühne acht CB**
Offener Chor
■ **KINDER**
15.00 **Kinder- Kultur- Café „Camaleón" Görlitz**
Die Kunst-Koffer kommen
16.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB**
Mit Emil durch das Bücherjahr
■ **SPORT**
16.00 **Steinhaus Bautzen**
Breakdancetraining mit Bremi

03 donnerstag

■ **MUSIK**
18.30 **Paul-Gerhardt-Gymnasium Lübben**
3. Filmmusikabend
19.30 **Lausitzhalle HOY**
Das Instrument der Könige - die Königin der Instrumente

HEIMLICH
Mittwoch ab 18 Uhr
COCKTAILABEND
Die grüne Terrasse in der Stadt
Karl–Liebknecht–Straße 25
03046 Cottbus
www.heimelich–cottbus.de

20.30 **Zum faulen August CB**
Ryker's / 1000 Löwen unter Feinden / Minus Hope
■ **BÜHNE**
19.30 **Apollo Görlitz**
Die letzten fünf Jahre
19.30 **Großes Haus CB**
Terra In Cognita [19.00: Vorspann / Im Anschluss: Abspann]
19.30 **Theaternative C CB**
Lass die Sonne in dein Herz
20.00 **Stadthalle CB**
Falco - Das Musical
■ **FILM**
18. + **Obenkino CB**
20.00 Meister der Träume - Die Geschichte des afghanischen Steven Spielbergs [OmU]
■ **VORTRAG/LESUNG**
15.00 **excursio-Besucherzentrum Welzow**
Kohle, Sand und Bergmannshand (Schnuppertour)
16.00 Planetarium CB
Ferne Welten - Fremdes Leben?
19.15 Reha-Zentrum Burg
Steffens Geschichtsstübchen: „Burger Geschichten"
19.30 **Stadt- und Regionalbibliothek CB**
Auftrag Himmelssturm
■ **TREFF**
15.00 **Lila Villa CB**
Gartentalk
15.00 **Lila Villa CB**
Offene Werkstatt für Handwerk, Technik, Handarbeit
15.00 **Steinhaus Bautzen**
Nähen mit Petra und Grit
16.30 **Steinhaus Bautzen**
Keramisches Gestalten
17.00 **Soziokulturelles Zentrum CB**
Sprechcafé: Menschen aus aller Welt begegnen sich
18.00 **Steinhaus Bautzen**
Majówka - polnisches Frühlingsfest
19.30 **Bühne acht CB**
Play Out - Offenes, freies Spiel
■ **SPORT**
17.00 **Steinhaus Bautzen**
Schachtraining

04 freitag

■ **MUSIK**
19.00 **Konservatorium CB**
Klangzauber Klassik
20.00 **Glad-House CB**
Illdisposed (Den) + Shade Empire (Fin) + Soulline (Sui) + Ignea (Ukr) with Full Force Warm-Up Party
20.00 **Großes Haus CB**
7. Philharmonisches Konzert [19.30: Konzerteinführung]
20.00 **Klosterkirche CB**
Harrys Freilach mit Klezmer tov
20.00 **Kulturfabrik HOY**
Strom & Wasser
20.30 **Weltspiegel CB**
Gisbert zu Knyphausen: Das Licht dieser Welt
21.00 **KulturBrauerei Görlitz**
Mutabor -Profundus-
21.00 **Schlesisches Tor Görlitz**
Live: Madrigal
21.30 **Comicaze CB**
Live-Musik mit Returning Flood
■ **BÜHNE**
16.30 **Kammerbühne CB**
Der Leseclub
17.00 **Piccolo CB**
Tanzwerkstatt der Tanzkompanie Golde Grunske
19.30 **Großer Saal Görlitz**
Die Mitschuldigen
19.30 **Großer Saal Zittau**
Frau Luna
19.30 **Kammerbühne CB**
Michael Kohlhaas [Zum letzten Mal]
19.30 **Theaterscheune CB**
Feeling good
20.00 **Stadthalle CB**
Omega
■ **TANZ/PARTY**
21.00 **Seitensprung CB**
Punkrock in Bangkok
22.00 **Bebel CB**
Culture Beats Party
■ **VORTRAG/LESUNG**
19.00 **Logenhaus Luckau**
Buchlesung mit Schwester Swantje
19.00 **SeeCampus Bibliothek Schwarzheide**
Ronald Prokein am kältesten Ort der Erde
19.00 **Tierpark CB**
Krimiabend im Raubtierhaus: Franziska Steinhauer liest aus „Spreewaldtiger"
20.00 **Planetarium CB**
Milliarden Sonnen
21.30 **Planetarium CB**
Sounds of the Universe
■ **TREFF**
09.00 **Bubatzfreunde Kerkwitz**
7. Alttechniktreffen in Kerkwitz
10.00 **BHG Center Luckau**
Polizei-Tag
15.00 **Lila Villa CB**
Relaxen, Quatschen, Lachen
17.00 **Festwiese Sacro**

#KeineAusreden #VolleHütte #MeinVerein #FCE

ENERGIE COTTBUS

#WIR

GEGEN WEN AUCH IMMER

RELEGATION

UM DEN AUFSTIEG IN DIE 3. LIGA

27. MAI

STADION DER FREUNDSCHAFT

KARTEN AB 07.05. ONLINE BESTELLBAR
UND AN ALLEN BEKANNTEN VVK-STELLEN

#DuWillstEsDochAuch #Energie #GemeinsamZumZiel #WirWollenAufsteigen

#DuWillstNichtSchuldsein #MachEsZuDeinemProjekt

#AnwesenheitspflichtLive #AllesGeben #120Dezibel #Zusammen #NurStadionIstLive

Fahnenweihe anlässlich des 125-jährigen Bestehens der FFw
18.00 **Heimatbund e.V. Guben**
66. Bundestreffen des Heimatbundes e.V.

05 samstag

MUSIK
11.+ 14.00 **academy of music CB**
Öffentliche Schülerkonzerte

14.30 **Reha-Zentrum Burg**
Burger KurKonzert: Benni & Co
15.30 **academy of music CB**
3. Orchestercafé mit dem Orchester „TonArt“
16.00 **Evang. Kirche Sielow**
Frühlingskonzert Frauenchor Cottbus e.V.
16.00 **Nikolaikirche Forst**
Frühlingskonzert
17.00 **Paul-Gerhardt-Kirche Lübben**
Orchesterkonzert
18.00 **Nikolaikirche Luckau**
Chor und Orchester des Bohnstedt-Gymnasiums
19.30 **Speicher No. 1 HOY**
Müller & Friends
19.30 **Standesamt WSW**
Konzert mit Istrefi und Wohlgemuth
20.00 **Muggefug CB**
Rehersal Madness
20.00 **Steinhaus Bautzen**
Kneipenfest mit Kowa & Sully
21.00 **Glad-House CB**
Dritte Wahl: Elfentanz & Tortenschlacht
21.00 **KesselhausLager Singwitz**
Reto Burell
21.00 **Kulturfabrik HOY**
Falkenberg

BÜHNE
10.00 **Großes Haus CB**
Offene Probe zu „Das Sparschwein“
15.00 **Piccolo CB**
Tanzwerkstatt der Tanzkompanie Golde Grunske
18.30 **Kulturhof am Gleis 3 Lübbenau**
Die Calauer mit „Atemlos“
19.30 **Apollo Görlitz**
Irrsinnig Liederlich
19.30 **Großer Saal Görlitz**
Die Entführung aus dem Serail
19.30 **Großes Haus CB**
Turandot
19.30 **Kammerbühne CB**
Juliet Letters – Briefe an Julia
19.30 **Neue Bühne SFB**
Michael Frayn: Der nackte Wahnsinn
19.30 **Theater Zittau**
Lulu
19.30 **Theaternative C CB**
Die Auster

KUNST
11.00 **Malkunstwerkstatt CB**
Tag der offenen Tür

TANZ/PARTY
20.00 **Manitu Forst**
Ü30 Oldie Disco
22.00 **Alte Chemiefabrik CB**
Einfach Tanzen
22.00 **Scandale CB**
Elektro Bomb
23.00 **Bebel CB**
I Love Dancing
23.00 **Forster Hof Forst**
Party with Clip&Clap

VORTRAG/LESUNG
16.30 **Planetarium CB**
Planeten - Expedition ins Sonnensystem
18.30 **excursio-Besucherzentrum Welzow**
Sonnenuntergang im Tagebau

TREFF
09.00 **Bubatzfreunde Kerkwitz**
7. Alttechniktreffen in Kerkwitz
09.00 **KulturBrauerei Görlitz**
15. Oldtimer-Rallye des Mc Görlitz
10.00 **Altes Gefängnisgebäude Guben**
Das alte Gefängnisgebäude öffnet seine Tore
10.00 **Festplatz Staakow**
Pferdemarkt
10.00 **Feuerwehr Taubendorf**
70 Jahre Feuerwehr
10.00 **Heimatbund e.V. Guben**
66. Bundestreffen des Heimatbundes e.V.
10.00 **Lübbenaubrücke am Gleis 3 Lübbenau**
Tag des offenen Ateliers
10.00 **Spreegalerie CB**
Lausitzer Taschenmonster: Monsterrace
11.00 Innenstadt Calau
3. Tag der Motoren
18.00 **Altstadt Bautzen**
Kneipenfest mit Köstlichkeiten und Livemusik
20.00 **Innenstadt Guben**
Kneipennacht

KINDER
16.00 **Familienhaus am Spreeufer CB**
„Ein wildes Schwein mit Namen Wilfried“ - Buchlesung beim Nachbarschaftsfest

SPORT
10.00 **Erlebnisbad SFB**
Stadt- und Vereinsmeisterschaft im Schwimmen
10.00 **Lausitz Arena CB**
Jazz Dance
10.00 **Puschkinpark CB**
AOK City Run & Bike

06 sonntag

MUSIK
15.00 **Alte Färberei Guben**
„Frühling in Wien“ des Brb. Konzertorchesters Eberswalde
15.00 **Kulturfabrik HOY**
Pegasus-Extra-Lesung
15.00 **Kulturzentrum Obersprucke Guben**
Frühlingskonzert: Veronika, der Lenz ist da...
16.00 **Kath. Kirche CB**
Lobgesang und Orgelklang
17.00 **Lausitzhalle HOY**
Musikalische Bilder - Abschlusskonzert
19.00 **Evang. Kirche Papitz**
Benefizkonzert - Musik für eine Orgel
19.00 **Großer Saal Görlitz**
Buddy in Concert

19.00 **Schloss Branitz**
Konzert Branitzer Konzertverein

BÜHNE
11.00 **Piccolo CB**
Tanzwerkstatt der Tanzkompanie Golde Grunske
15.00 **Apollo Görlitz**
Irrsinnig Liederlich
16.00 **Neue Bühne SFB**
Konstantin Küspert: Europa verteidigen
16.00 **Theaternative C CB**
Dr. Jörg Vogel: Wer Ahhh sagt, muss nicht Bähhh machen!
17.00 **Gaststätte During Calau**
Amateurtheater „Die Calauer“: Atemlos

GLEIS 3 KULTURZENTRUM LÜBBENAU
THEATER \ MUSIK \ FREIZEIT
+++ Bequemergehtsnicht.com +++

17.00 **Stadttheater Kamenz**
Drama Queens
19.00 **Großes Haus CB**
7. Philharmonisches Konzert [18.30: Konzerteinführung]
19.00 **Kammerbühne CB**
Das brennende Aquarium
19.30 **Foyer Zittau**
Tödliche Liebe

FILM
16.30 **Obenkino CB**
Meister der Träume - Die Geschichte des afghanischen Steven Spielbergs [OmU]
19.00 **Obenkino CB**
Über Leben in Demmin

KUNST
11.00 **Foyer Zittau**
Einführungsmatinee zur nächsten Premiere

TANZ/PARTY
15.00 **Gasthof „Zur Linde“ Zahsow**
Wjasele do rejki - Volkstänze mit Michael Apel

VORTRAG/LESUNG
10.00 **Großes Haus CB**
Architekturführung durch das Große Haus
11.00 **Planetarium CB**
Der kleine Häwelmann

TREFF
09.00 **Bubatzfreunde Kerkwitz**
7. Alttechniktreffen in Kerkwitz
09.00 **Foyer Zittau**
Theaterfrühstück
09.00 **Heimatbund e.V. Guben**
66. Bundestreffen des Heimatbundes e.V.
10.00 **Krabat-Milchwelt Wittichenau**
Großer Bauernmarkt
15.00 **Adler- und Jagdfalkenhof Werchow**
Flugshow der Greifvögel

KINDER
10.00 **Tierpark SFB**
Tierparkfest 2018
15.30 **Steinhaus Bautzen**
Piraten an Board
16.00 **Gut Geisendorf**
Das Leuteliederhaus - Musiksalon (nicht nur) für Kinder

SPORT
13.30 **Stadion der Freundschaft CB**
FCE - VSG Altglienicke

07 montag

MUSIK
20.00 **Obenkino CB**
Jazzkonzert: Friedhelm Schönfeld Quartett

FILM
17.30 + 19.00 **Weltspiegel FiWa**
Der besondere Film: Gaugin

VORTRAG/LESUNG
19.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB**
Rote Bergsteiger – Wahrheit und Legende

TREFF
16.30 **Lila Villa CB**
Mädchenredaktion

KINDER
17.00 **Steinhaus Bautzen**
Fabmobil im Steinhaus

SPORT
19.00 **Steinhaus Bautzen**
Hatha Yoga - mit Energie entspannt in die Woche

08 dienstag

MUSIK
19.00 **Konzertsaal BTU Campus Sachsendorf CB**
Musikalischer Dienstag

BÜHNE
19.15 **Reha-Zentrum Burg**
Heinz-Quermann-Programm: Tochter Petra plaudert aus dem Nähkästchen
19.30 **Großes Haus CB**
Sonnenallee [Zum letzten Mal]
19.30 **Lausitzhalle HOY**
Der Vetter aus Dingsda

FILM
16.30 **Obenkino CB**
Meister der Träume - Die Geschichte des afghanischen Steven Spielbergs [OmU]
19.00 **Obenkino CB**
Film & Gespräch: Schule, Schule – Die Zeit nach Berg Fidel

KUNST
19.00 **BLmK CB**
Literatur & Debatte

VORTRAG/LESUNG

15.30 **Schauimkerei Dissen**
Wie kommt der Honig in das Glas?
16.00 **Planetarium CB**
Der weise alte Mann mit den Sternenaugen
16.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB**
Die Orientreise des Fürsten Pückler
17.00 **Rathaus SFB**
ARD-Wetterfrosch Donald Bäcker: Wie kommt der Wetterbericht ins Fernsehen?
19.30 **Studentengemeinde CB**
Man sieht nur, was man weiß

TREFF
15.00 **Lila Villa CB**
Offene Werkstatt für Handwerk, Technik, Handarbeit
17.00 **Sandowkahn CB**
Sprechcafé: Menschen aus aller Welt begegnen sich
19.00 **Muggefug CB**
VoKüJaM
19.00 **Steinhaus Bautzen**
Kneipenabend

KINDER
16.00 **Steinhaus Bautzen**
Kindermalkurs für große und kleine Künstler

09 mittwoch

MUSIK
15.00 **Steinhaus Bautzen**
Pop II Go Vocalcoaching
20.00 **Kulturfabrik HOY**
Extra-Konzert: BSG9 (Jazz Ambient Rock)

BÜHNE
19.30 **Großer Saal Görlitz**
Reiner Kröhnert
19.30 **Theater Bautzen**
Meeresluft

FILM
16.30 **Obenkino CB**
Meister der Träume - Die Geschichte des afghanischen Steven Spielbergs [OmU]
19.00 **Obenkino CB**
Preview: Film & Gespräch: Auf Der Jagd - Wem gehört die Natur?
20.00 **Muggefug CB**
Mitmach-Kino: Werner - Beinhart
20.00 **Steinhaus Bautzen**
I, Tonya

KUNST
19.00 **Kulturfabrik HOY**
Vernissage Kunstraum VIII

TANZ/PARTY
10.00 **Confiserie Felicitas Hornow**
Tanz im SchokoLaden-Land
15.00 **Kulinarium Branitz**
Tanznachmittag mit Band
22.00 **Scandale CB**
Uni Beats w/ Mighty & Pocki
23.00 **Bebel CB**
City Beats Party

VORTRAG/LESUNG
16.00 **Planetarium CB**
Zwei kleine Stücke Glas / Alma
17.30 **Planetarium CB**
Von der Erde zum Universum
19.15 **Reha-Zentrum Burg**
Spreewaldplauderei mit Frau Jedro

TREFF
15.00 **Lila Villa CB**
Nähen für den Muttertag
16.00 **Steinhaus Bautzen**
Kreatives mit Petra und Grit
17.00 **Interkulturelles Begegnungszentrum CB**
Sprechcafé: Menschen aus aller Welt begegnen sich
17.30 **Bühne acht CB**
Offener Chor

KINDER
15.00 **Kinder- Kultur- Café „Camaleón“ Görlitz**
Die Kunst-Koffer kommen

10 donnerstag

MUSIK
10.00 **Oberkirche CB**
Gesang und Orgel

EGA GmbH
Europäische Gesellschaft für Arbeit

10.00 **Real Music Club Lauchhammer**
Männertagsparty mit LiveMusic: The Wolfheads
10.00 **Speicher No. 1 HOY**
Live-Musik mit Cowboys of North
20.00 **Zum faulen August CB**
Open Jam Session

10.05.
HIMMELFAHRT
ab 10 Uhr
Gut Neu Sacro
Betrieb der Bauern AG Neißetal
www.gut-neusacro.de

■ BÜHNE
19.00 **Großes Haus CB**
Vorgestellt: Die Dirigenten von morgen
■ FILM
19.30 **Obenkino CB**
Wer hat eigentlich die Liebe erfunden?
■ TANZ/PARTY
10.00 **KesselhausLager Singwitz**
Himmelfahrtsprogramm
11.00 **Bismarckturm Burg**
Blasmusik zu Himmelfahrt mit „nAund"
■ TREFF

DIGITAL DRUCK
TRÜMMEL
GRAFISCHE WERKSTATT
THOMAS LEHMANN
PARZELLENSTR: 27-28
siebdruckerei-lehmann.de

09.00 **Kulturinsel Friedrichshain**
Männertagprogramm
10.00 **Alte Ziegelei Klein Kölzig**
Himmelfahrt „Anheizen"
10.00 **Findlingspark Nochten**
Musik & Unterhaltung zu Himmelfahrt
10.00 **Insel Radibor**
Familienfest an Christi Himmelfahrt mit Livemusik
10.00 **Krabat-Mühle Schwarzkollm**
Tag der offenen Tür
10.00 **Mühle Lauschütz**
Großes Hoffest
10.00 **Spielbank CB**
Männertagsspezial
10.00 **Studentengemeinde CB**
Himmelfahrtsausflug
10.00 **Weichaer Hof Weicha**
Hof- und Familienfest
10.30 **Kirche Steinsdorf**
Radlergottesdienst
19.00 **Lübbenaubrücke am Gleis 3 Lübbenau**
Hallo Nachbarn - offener Stammtisch der Bürgerinitiative Buntes Lübbenau
■ KINDER
14.30 **Planetarium CB**
Ein Sternbild für Flappi
15.00 **Foyer Zittau**
Mit dem Berggeist um die Welt [Premiere]

11 freitag

■ MUSIK
20.00 **Glad-House CB**
Hämatom - Die Bestie der Freiheit
21.30 **Comicaze CB**
Live-Musik mit ZZ-Rider
Bühne
19.30 **Großer Saal Görlitz**
Meeresluft
19.30 **Großes Haus CB**
Don Giovanni
19.30 **Theaternative C CB**
Ein Mordssonntag
20.00 **Erlichthof Rietschen**
„Pfeffermühle" Leipzig: Küchenschluss und zum Nachtisch Migräne
■ KUNST
15.00 **Schloss Altdöbern**
Barocke Verführung - Führung durch den Park
■ TANZ/PARTY
21.00 **Seitensprung CB**
Punkrock in Bangkok
23.00 **Bebel CB**
Black Music Party
23.00 **Scandale CB**
F(r)eier Freitag mit Bassbrüter & Esko
■ VORTRAG/LESUNG
16.30 **Kammerbühne CB**
Der Leseclub
19.00 **Reha-Zentrum Burg**
Dia-Ton-Show: Toskana
20.00 **Planetarium CB**
Geheimnis Dunkle Materie
21.30 **Planetarium CB**
Queen Heaven

12 samstag

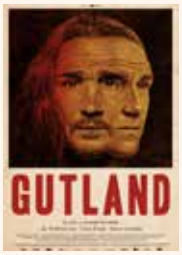
■ MUSIK
17.00 **Kirche Grano**
Violinen- und Klavierkonzert
21.00 **Kulturfabrik HOY**
Leonard Cohen Tribute Band
■ BÜHNE
19.30 **Apollo Görlitz**
Die letzten fünf Jahre
19.30 **Großer Saal Zittau**
Meeresluft
19.30 **Großer Saal Görlitz**
Brassda!
19.30 **Großes Haus CB**
Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui
19.30 **Kammerbühne CB**
Der Sandmann [Premiere]
19.30 **Neue Bühne SFB**
Erik Gedeon Ewig Jung [Letzte Vorstellung]
19.30 **Theaternative C CB**
Weiberabend - eine Frau braucht einen Plan
20.00 **Kammermusiksaal CB**
Kammerkonzert: Romantisches Klavierquartett
20.00 **KulturBrauerei Görlitz**
Markus Maria Profitlich - „Schwer Verrückt!"
20.00 **Lausitzhalle HOY**
Bernd Stelter mit Kabuff-Orchester: „Wer Lieder singt, braucht keinen Therapeuten"
20.00 **Theatergarten Zittau**
Venedig im Schnee [Premiere]
■ FILM
18.+ **Obenkino CB**
20.00 Wer hat eigentlich die Liebe erfunden?
■ TANZ/PARTY
19.00 **Forster Hof Forst**
Tanzmarathon
19.30 **Fabrik e.V. Guben**
Walzer & Co. - Tanz in den Mai
22.00 **Alte Chemiefabrik CB**
Club-Nacht Cottbus: 4 Partys & 1 Ticket
22.00 **Bebel CB**
Club-Nacht Cottbus: 4 Partys & 1 Ticket
22.00 **Muggefug CB**
Retro Party
22.00 **Scandale CB**
Club-Nacht Cottbus: 4 Partys & 1 Ticket
22.00 **Sound CB**
Club-Nacht Cottbus: 4 Partys & 1 Ticket
23.00 **Club Bellevue Lübben**
14 Jahre Party
■ VORTRAG/LESUNG
14.30 **Touristinformation Burg**
Lutki-Tours - Erlebnistour der Schülerfirma des NSG
15.00 **Bootshaus Conrad Burg**
Geschichte auf dem Kahn: Entdeckungsreise mit dem Wassermann
15.00 **Planetarium CB**
Der Mond auf Wanderschaft
16.30 **Planetarium CB**
Ferne Welten - Fremdes Leben?
17.00 **Spreehafen Burg**

Der radioeins Filmtipp von Knut Elstermann

Knut Elstermann
Foto: Jochen Saupe

ELEANOR & COLETTE

Dieser Film erzählt die wahre Geschichte der Eleanore Riese, die an paranoider Schizophrenie litt. Dennoch schaffte es die Patientin einer Klinik in San Francisco, sich gegen die entmündigende Behandlung zur Wehr zu setzen. In einem spektakulären Verfahren, unterstützt von der Anwältin Colette Hughes, wehrte sie sich gegen medizinische Zwangsmaßnahmen, etwa gegen aufgezwungene Medikamente, und veränderte damit die Praxis nachhaltig. Eine erstaunliche und wichtige Geschichte, die in von Regisseur Bille August recht brav erzählt wird. Allerdings verkörpern die beiden wunderbaren Schauspielerinnen Helen Bonham Carter als Eleanor und Hilary Swank als Colette ihre Figuren so großartig, mit viel Wärme und Sympathie, dass man den komplizierten juristischen Vorgängen doch mit geduldiger Anteilnahme folgt.



GUTLAND

Dieser sehenswerte Debütfilm kommt aus Luxemburg zu uns, was schon eine Seltenheit ist. Regisseur Govinda Van Maele lässt den deutschen Schauspieler Frederick Lau als fliehender Bankräuber Jens, malerisch verkommen, kaum zu erkennen mit langer Mähne, in einem kleinen luxemburgischen Dorf stranden, wo er Unterschlupf sucht und sich in die schöne Bürgermeister-Tochter Lucy (Vicky Krieps) verliebt. Zunächst hält Jens sich, aus Angst vor Entdeckung, aus dem Dorfleben heraus. Es ist eine faszinierend- düstere, geschlossene Welt voller verdrängter Geheimnisse, in die er immer tiefer eintaucht, eine fast archaische Gemeinschaft, in der andere Gesetze gelten. „Gutland" ist ein unheimlicher Heimatfilm, bildstark in Szene gesetzt und lustvoll anarchisch gespielt.

Alles rund ums Kino: „Zwölf Uhr mittags" - das radioeins-Filmmagazin mit Knut Elstermann, jeden Samstag von 12-14 Uhr

radioeins rbb 95,1

Lutki-Tours - Kahntour der Schülerfirma des NSG

■ **TREFF**

08.00 **Südpromenade Luckau**
18. Luckauer Garten- u. Pflanzenmarkt

10.00 **Flugplatz Welzow**
12. Tage der Luftfahrt und des historischen Motorsports

10.00 **Wagenburg Groß Drewitz**
Naturparkfest

11.00 **Fischerhaus Golßen**
2. Golßener Fischerfest

13.00 **Sportplatz Kreblitz**
110 Jahre Feuerwehr & Dorffest

15.00 **Adler- und Jagdfalkenhof Werchow**
Flugshow der Greifvögel

17.00 **Museumsdorf Glashütte**
Hüttenabend im Mai

18.00 **Grüne Ecke Burg**
Sagenkahnfahrt - Theater am Fließ

18.00 **Stadtbibliothek HOY**
Quiz-Duell

■ **KINDER**

10.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB**
Lesestartgeschichten für Dreijährige

17.00 **Oberkirche CB**
Orgelkonzert für Kinder

■ **SPORT**

18.00 **Lausitz Arena CB**
LHC - VfL Tegel

13 sonntag

■ **MUSIK**

10.00 **Großer Saal Görlitz**
Junge Konzerte

15.00 **Fabrik e.V. Guben**

Das Muttertagskonzert: Die Schäfer

15.00 **Museumsscheune Bloischdorf**
Die Posaune im Cafe

15.00 **Schlosspark Neschwitz**
Neschwitzer Schlosskonzerte: Trio Tsching

17.00 **Evang. Kirche Burg**
Musikalische Saitensprünge

17.00 **Lausitzhalle HOY**
Muttertagskonzert

17.00 **Nikolaikirche Luckau**
Klavierquartett

17.00 **SNE Bautzen**
Klangzauber Spezial

■ **BÜHNE**

16.00 **Großes Haus CB**
Ritter Blaubart [Zum letzten Mal]

16.00 **Theaternative C CB**
Michael Becker: Frauengeschichten

16.00 **Theaterscheune CB**
Frühlingskonzert des Cottbuser Blasorchesters

19.00 **Großer Saal Görlitz**
Die Entführung aus dem Serail

19.00 **Neue Bühne SFB**
Anonymus

19.30 Großer Saal Zittau
Cabaret

■ **FILM**

19.00 **Obenkino CB**
Wer hat eigentlich die Liebe erfunden?

■ **KUNST**

10.00 **BLmK CB**
Internationaler Museumstag

10.30 **BLmK CB**
Theaterbrunch

■ **VORTRAG/LESUNG**

10.00 **Großes Haus CB**
Architekturführung durch das Große Haus

11.00 **Schloss Branitz**
Schlossführung mit der Kustodin Dr. Simone Neuhäuser

14.00 **Tierpark CB**
Vorstellung des Buches „Wilde Blütenpracht"

15.00 **Kinderhaus „Pusteblume" Burg**
„Krimi auf der Wiese." - Lesung mit Autorin Franziska Steinhauer

■ **TREFF**

10.00 **Elektroporzellanmuseum Großdubrau**
Internationaler Museumstag

10.00 **Flugplatz Welzow**
12. Tage der Luftfahrt und des historischen Motorsports

■ **KINDER**

14.00 **Stadt- und Industriemuseum Guben**
Kinderprogramm: Aus dem Hut gezaubert

14 montag

■ **MUSIK**

19.00 **academy of music CB**
Öffentliche Schülerkonzerte

■ **BÜHNE**

11.00 **Kammerbühne CB**
Papagenos Zauberflöte

■ **FILM**

18.30 **Obenkino CB**
Wer hat eigentlich die Liebe erfunden?

■ **TREFF**

16.00 **Lila Villa CB**
AG Multichannel und Cyberangels

■ **SPORT**

19.00 **Steinhaus Bautzen**
Hatha Yoga - mit Energie entspannt in die Woche

15 dienstag

■ **MUSIK**

19.00 **Konzertsaal BTU Campus Sachsendorf CB**
Musikalischer Dienstag

■ **BÜHNE**

19.30 **Bunte Bühne am Gleis 3 Lübbenau**
Hände hoch, sonst knallt's! Ein brandneuer Herricht-und-Preil-Abend

19.30 **Großer Saal Görlitz**
Meeresluft

19.30 **Neue Bühne SFB**
Konstantin Küspert: Europa verteidigen

19.30 **Theaterscheune CB**
Das Wirtshaus im Spessart

■ **FILM**

18.30 + 20.30 **Obenkino CB**
Wer hat eigentlich die Liebe erfunden?

19.00 **Großer Saal Zittau**
Eröffnung Neißefilmfestival

■ **VORTRAG/LESUNG**

16.00 **Planetarium CB**
Limbradur und die Magie der Schwerkraft

19.30 **Studentengemeinde CB**
M.L.K. – Der Weg der Gewaltlosigkeit

■ **TREFF**

10.00 **Steinhaus Bautzen**
Mal- und Grafikzirkel

15.00 **Lila Villa CB**
Offene Werkstatt für Handwerk, Technik, Handarbeit

17.00 **Sandowkahn CB**
Sprechcafé: Menschen aus aller Welt begegnen sich

19.00 **Muggefug CB**
VoKüJaM

19.00 **Steinhaus Bautzen**
Kneipenabend

21.00 **Neue Bühne SFB**
Dämmerschoppen

■ **KINDER**

10.00 **Spreekino SPB**
Spatzenkino

10.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB**
Ein wildes Schwein mit Namen Wilfried

18.30 **Piccolo CB**
Was heißt hier Liebe

16 mittwoch

■ **MUSIK**

15.00 **Steinhaus Bautzen**
Pop II Go Vocalcoaching

21.30 **Hemingway CB**
Jazz-Session

■ **BÜHNE**

19.30 **Theater Zittau**
Lulu

19.30 **Theaterscheune CB**
Das Wirtshaus im Spessart

■ **FILM**

19.30 **Obenkino CB**
Wer hat eigentlich die Liebe erfunden?

20.00 **Muggefug CB**
Atomic Blonde

20.00 **Steinhaus Bautzen**
Die Kunst der Liebe

■ **TANZ/PARTY**

15.30 **Glad-House CB**
Feierabend Disco - Ganz Unbehindert

■ **VORTRAG/LESUNG**

16.00 **Planetarium CB**
Planeten - Expedition ins Sonnensystem

17.30 **Planetarium CB**
Dort Draussen

18.30 **Besucherzentrum Branitz**
Buchpräsentation, Lesung und Gespräch: „Acht Frühlings- und Sommertage aus dem Leben Mischling's"

■ **TREFF**

15.00 **Lila Villa CB**
Tee Geschenke

16.00 **Steinhaus Bautzen**
Kreatives mit Petra und Grit

17.00 **Interkulturelles Begegnungszentrum CB**
Sprechcafé: Menschen aus aller Welt begegnen sich

17.30 **Bühne acht CB**
Offener Chor

19.00 **Fabrik e.V. Guben**
Guben - Talk - Konzert Chris Doerk

■ **KINDER**

10.00 **Spreewald Lichtspiele Lübben**
Spatzenkino

15.00 **Kinder- Kultur- Café „Camaleón" Görlitz**
Die Kunst-Koffer kommen

15.30 **Bunte Bühne am Gleis 3 Lübbenau**
Theaterjugendclub

16.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB**
Mit Emil durch das Bücherjahr

18.30 **Piccolo CB**
Was heißt hier Liebe

■ **SPORT**

16.00 **Steinhaus Bautzen**
Breakdancetraining mit Bremi

17 donnerstag

■ **BÜHNE**

19.30 **Großes Haus CB**
Emilia Galotti [Zum letzten Mal]

19.30 **Kammerbühne CB**
Das brennende Aquarium

19.30 **Stadthalle CB**
Fantasy 2018

19.30 **Theaternative C CB**
Die Auster

■ **FILM**

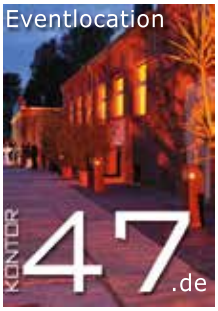
19.30 **Obenkino CB**
Wohne lieber ungewöhnlich

■ **KUNST**

16.30 **BLmK CB**
Führung in der Ausstellung: Johannes Heisig. Tonlagen

■ **VORTRAG/LESUNG**

16.00 **Planetarium CB**
Milliarden Sonnen



17.00 **Stadtbücherei Sandow CB**
Manja Präkels: "Als ich mit Hitler Schnapskirschen aß"

19.30 **Stadt- und Regionalbibliothek CB**
Jans blinkende Welt oder Die andere Seite

■ **TREFF**

10.00 **Flugplatz Litten Bautzen**
24. Intern. VW-Pfingsttreffen

15.00 **Lila Villa CB**
Offene Werkstatt für Handwerk, Technik, Handarbeit

15.00 **Steinhaus Bautzen**
Nähen mit Petra und Grit

15.30 **Steinhaus Bautzen**
Theaterkurs

16.30 **Steinhaus Bautzen**
Keramisches Gestalten

17.00 **Soziokulturelles Zentrum CB**
Sprechcafé: Menschen aus aller Welt begegnen sich

■ **KINDER**

09.30 **Union Fürstenwalde**
Spatzenkino

14.30 **Steinhaus Bautzen**
Kindermalkurs für große und kleine Künstler

18.30 **Piccolo CB**
Was heißt hier Liebe

■ **SPORT**

17.00 **Steinhaus Bautzen**
Schachtraining

18 freitag

■ **MUSIK**

20.00 **Steinhaus Bautzen**
Open Stage

21.30 **Comicaze CB**
Live-Musik mit Sacred Hope

■ **BÜHNE**

19.30 **Apollo Görlitz**
die cops ham mein handy

19.30 **Bunte Bühne am Gleis 3 Lübbenau**
Hände hoch, sonst knallt's! Ein brandneuer Herricht-und-Preil-Abend

19.30 **Großer Saal Görlitz**
Die Entführung aus dem Serail

19.30 **Großes Haus CB**
Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny

20.00 **Stadthalle CB**
Ostrock Meets Classic

20.00 **Theatergarten Zittau**
Venedig im Schnee

■ **FILM**

18.00 **Obenkino CB**
Wohne lieber ungewöhnlich

20.00 **Obenkino CB**
Auf der Jagd - Wem gehört die Natur?

■ **KUNST**

19.00 **BLmK CB**
Eröffnung der Ausstellungen: Michael Morgner, Joseph Beuys. Existenz = Zeichen = Mensch

■ **TANZ/PARTY**

20.00 **Kammerbühne CB**
Black Friday Featuring drum klub Berlin

21.00 **Seitensprung CB**
Punkrock in Bangkok

23.00 **Bebel CB**
Cotte Beach Night Sound

23.00 **Scandale CB**
Urknall 2018 #2: Die Cottbuser Goa-Party – das Original!

■ **VORTRAG/LESUNG**

16.30 **Kammerbühne CB**
Der Leseclub

19.00 **Kulturkirche Lauta**
Rainer Weidling: Schlachtschiff Bismarck - Triumpf und Tragödie

20.00 **Planetarium CB**
Planeten - Expedition ins Sonnensystem

21.30 **Planetarium CB**
The Wall - Musikshow

TREFF

15.30 **Lila Villa CB**
Outdoor-Games

19.00 **Tierpark CB**
Nachts im Tierpark – Chillout & Lichtkunst

■ **KINDER**

09.30 **Kammermusiksaal CB**
Mucki-Konzert

■ **SPORT**

10.00 **Lausitzring Klettwitz**
DTM 2018

HIER SICHERST DU DEINE ZUKUNFT. UND DIE VON DEUTSCHLAND.

Mach, was wirklich zählt:

ALS MANNSCHAFTSSOLDAT (M/W) BEIM HEER

▸ Jägerbataillon 413, Torgelow

Bundeswehr

Die eigenen Grenzen suchen. Stärken und Talente entdecken. Als Mannschaftssoldatin oder Mannschaftssoldat setzen Sie sich national und international für Freiheit und Sicherheit ein.

Sie durchlaufen eine anspruchsvolle und professionelle Ausbildung und werden auf Ihrem Fachgebiet zur wertvollen Spezialistin oder zum wertvollen Spezialisten. So übernehmen Sie in Ihrer Tätigkeit früh Verantwortung und profitieren dabei von einem sicheren Einkommen und guten Sozialleistungen.

Das Heer bildet den Kern der Landstreitkräfte und wird in verschiedensten Aufgabenbereichen zur Landesverteidigung sowie in Auslandseinsätzen eingesetzt. Sind Sie bereit für abwechslungsreiche, herausfordernde und motivierende Berufe?

Gleich informieren und beraten lassen:

0800 9800880
(bundesweit kostenfrei)

Karriereberatung Cottbus
Brandenburger Platz 59

bundeswehrkarriere.de

Verwöhnen mit süßen Sommerbeeren

Erdbeer-Packung im Wasserschwebebett
Aromaölmassage mit Erdbeeröl
Ganzkörper-Erdbeer-Peeling
Erdbeerbad im Spreewälder Holzkahn inkl. 1 Glas Erdbeersekt

SPREEWALD THERME
Das Solebad in der Natur.
www.spreewald-therme.de
SPREEWALD THERME GmbH | Ringchaussee 152 | 03096 Burg (Spreewald)

19 samstag

■ MUSIK

11.00 **Am Gleis 3 Lübbenau**
Blasmusikfest

19.30 **Vino e Cultura Görlitz**
Concerti Aperitivo: Saiten zupfen, streichen, tasten

20.00 **KesselhausLager Singwitz**
Toby Beard

20.00 **Real Music Club Lauchhammer**
Stacie Collins & The Al-Mighty Three

■ BÜHNE

15.00 **Foyer Café Görlitz**
Görlitzer Caféhaus Quartett

19.00 **Bismarckturm Burg**
Spreewälder Sagennacht

19.00 **Museumsscheune Bloischdorf**
Zaubern müsste man können

19.30 **Apollo Görlitz**
Die letzten fünf Jahre

19.30 **Großer Saal Görlitz**
Venus [Premiere]

19.30 **Großes Haus CB**
Ballett-Gala 2018

19.30 **Neue Bühne SFB**
Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière: Das Abschiedsdinner

19.30 **Theaterscheune CB**
Das Wirtshaus im Spessart

20.00 **Theatergarten Zittau**
Venedig im Schnee

■ FILM

19.30 **Obenkino CB**
Wohne lieber ungewöhnlich

■ KUNST

14.00 **Gutshof Branitz**
2. Griffelkunstausstellung

■ TANZ/PARTY

21.00 **Muggefug CB**
Techno Night

23.00 **Bebel CB**
Urban Beats Party

■ VORTRAG/LESUNG

11.00 **Hugendubel CB**
Signierstunde mit Hartmut Schatte und Meinhard Bärmich

15.00 **Planetarium CB**
Der kleine Häwelmann

■ TREFF

08.30 **Marktplatz Luckau**
Heimatmarkt „Regional geMacht!"

11.00 **Labieratorium CB**
Labieratorium Beer & Beats & Barbeque

15.00 **Adler- und Jagdfalkenhof Werchow**
Flugshow der Greifvögel

■ KINDER

16.30 **Planetarium CB**
Tabaluga und die Zeichen der Zeit

■ SPORT

10.00 **Lausitzring Klettwitz**
DTM 2018 [Abends: „Gestört aber geil"]

16.30 **Innenstadt Forst**
Forster Radsporttage: 8. Derny-Cup

20 sonntag

■ MUSIK

15.00 **Großer Saal Zittau**
Junge Konzerte

■ BÜHNE

15.00 **Großer Saal Görlitz**
Die Entführung aus dem Serail

16.00 **Neue Bühne SFB**
Annika Thor und Maria Jönsson: Das Mädchen von weither

17.00 **Branitzer Park CB**
Serenade in Branitz: Carmina Burana Open Air

19.00 **Bismarckturm Burg**
Spreewälder Sagennacht

■ FILM

19.00 **Obenkino CB**
Wohne lieber ungewöhnlich

■ KUNST

15.00 **Schloss Lübben**
Finissage „Ulrich Baehr - Landschaft mit Unterholz"

■ TANZ/PARTY

09.00 **Schlossinsel Lübben**
Summer Island Open-Air (u.a. mit Max Giesinger, Lotte, Vor Rotterdam…)

23.00 **Bebel CB**
Der schön gemein(t)e Tanzabend

23.00 **Scandale CB**
Zyklus ‚002 vs. 1 year zykloton w/ Stigmatique

■ VORTRAG/LESUNG

11.00 **Planetarium CB**
Jemand frisst die Sonne auf

■ TREFF

10.00 **Bahnhof Luckau-Uckro**
1. Tag der offenen Tür

10.00 **Findlingspark Nochten**
Youngtimer-Schau

15.00 **Adler- und Jagdfalkenhof Werchow**
Flugshow der Greifvögel

■ SPORT

10.00 **Lausitzring Klettwitz**
DTM 2018

14.00 **Innenstadt Forst**
Forster Radsporttage: 8. Derny-Cup

14.00 **Rad- und Reitstadion Forst**
8. Großer Pfingstpreis der Steher

21 montag

■ MUSIK

19.00 **Apollo Görlitz**
Otto Reutter trifft Wagner

19.30 **Theater Zittau**
Am Schwarzen See

■ BÜHNE

17.00 **Branitzer Park CB**
Serenade in Branitz: Carmina Burana Open Air

19.00 **Bismarckturm Burg**
Spreewälder Sagennacht

■ FILM

18.00 **Obenkino CB**
Auf der Jagd - Wem gehört die Natur?

18.30 **Nikolaikirche Luckau**
Ben Hur - Stummfilm mit Live-Orgelbegleitung

20.15 **Obenkino CB**
Wohne lieber ungewöhnlich

■ VORTRAG/LESUNG

16.00 **Planetarium CB**
Mit Professor Photon durchs Weltall

19.00 **Foyer Café Görlitz**
Der Notenflüsterer

■ TREFF

15.00 **Adler- und Jagdfalkenhof Werchow**
Flugshow der Greifvögel

22 dienstag

■ MUSIK

19.00 **Konzertsaal BTU Campus Sachsendorf CB**
Musikalischer Dienstag

■ BÜHNE

19.30 **Reha-Zentrum Burg**
Noch'n Gedicht - Heiteres Heinz-Erhardt-Programm

■ FILM

19.00 **Obenkino CB**
Wohne lieber ungewöhnlich [OmU]

21.00 **Obenkino CB**
Wohne lieber ungewöhnlich

■ KUNST

19.30 **Apollo Görlitz**
Wordka #9

■ VORTRAG/LESUNG

14.30 **Planetarium CB**
Der weise alte Mann mit den Sternenaugen

16.00 **Planetarium CB**
Zwei kleine Stücke Glas / Alma

19.30 **Studentengemeinde CB**
Was wird aus der Lausitz?

■ TREFF

15.00 **Lila Villa CB**
Offene Werkstatt für Handwerk, Technik, Handarbeit

17.00 **Sandowkahn CB**
Sprechcafé: Menschen aus aller Welt begegnen sich

19.00 **Muggefug CB**
VoKüJaM

19.00 **Steinhaus Bautzen**
Kneipenabend

■ KINDER

11.00 **Planetarium CB**
Didi und Dodo im Weltraum

18.30 **Piccolo CB**
Was heißt hier Liebe

23 mittwoch

■ MUSIK

15.00 **Steinhaus Bautzen**
Pop II Go Vocalcoaching

18.00 **Kräutermühlenhof Burg**
Scheunenkonzert

19.15 **Reha-Zentrum Burg**
Panflötenkonzert

20.00 **Zum faulen August CB**
Honeymoon Disease & Ruff Majik

■ BÜHNE

19.30 **Theaterscheune CB**
Das Wirtshaus im Spessart

■ FILM

17.30 **Obenkino CB**
Auf der Jagd - Wem gehört die Natur?

20.00 **Muggefug CB**
Star Wars: Die letzten Jedi

20.00 **Obenkino CB**
Wohne lieber ungewöhnlich

20.00 **Steinhaus Bautzen**
Landrauschen

■ KUNST

14.00 **BLmK CB**
Kunstkreis 60+ in der Ausstellung: Michael Morgner

18.00 **Foyer Zittau**
Festivaleröffnung: J-O-Festival

19.30 **Theater Zittau**
J-O- Festival: House at the Crossroads 2.0

21.00 **Foyer Zittau**
J-O- Festival: Folk Pop aus Warschau

■ TANZ/PARTY

20.00 **Bebel CB**
Comedy Lounge

■ VORTRAG/LESUNG

16.00 **Planetarium CB**
Planeten - Expedition ins Sonnensystem

17.30 **Planetarium CB**
Von der Erde zum Universum/Seeing

■ TREFF

16.00 **Lila Villa CB**
Poesie Nachmittag

16.00 **Steinhaus Bautzen**
Kreatives mit Petra und Grit

16.30 **Steinhaus Bautzen**
Keramisches Gestalten

17.00 **Interkulturelles Begegnungszentrum CB**
Sprechcafé: Menschen aus aller Welt begegnen sich

17.30 **Bühne acht CB**
Offener Chor

■ KINDER

10.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB**
Rike Reiniger: Wolfskinder

10.30 **Haus der Begegnung Burg**
Die drei ??? Kids

15.00 **Kinder- Kultur- Café „Camaleón" Görlitz**
Die Kunst-Koffer kommen

15.30 **Gleis 3 Lübbenau**
Theaterjugendclub

18.30 **Piccolo CB**
Was heißt hier Liebe

24 donnerstag

■ MUSIK

16.00 **Planetarium CB**
Phantom of the Universe

■ BÜHNE

18.30 **Theater Görlitz**
Come on, comet!

19.30 **Kammerbühne CB**
Der Sandmann

19.30 **Theaternative C CB**
Weiberabend - eine Frau braucht einen Plan

20.30 **Bühne acht CB**
Rabota Karoshi stellt vor

■ FILM

19.00 **Obenkino CB**
Djam

■ KUNST

10.00 **Foyer Zittau**
J-O- Festival: Mit dem Berggeist um die Welt

18.00 **Foyer Zittau**
J-O- Festival: Der Bär

19.30 **Theater Zittau**
J-O- Festival: Don Juan

■ VORTRAG/LESUNG

18.30 **Stadthalle CB**
Joseph Conrad: Herz der Finsternis

18.00 **Kulinarium Branitz**
Klaus Feldmann „Verhörte Hörer"
Lesung mit Dinner; 25 EUR p.P.

19.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB**
Inken Tonn: Gewaltfreie Kommunikation in der Familie

19.00 **Thalia Buchhandlung CB**

EGA GmbH
Europäische Gesellschaft für Arbeit

b-tu Brandenburgische Technische Universität Cottbus - Senftenberg
Samstag, 10-15 Uhr
9. JUNI
CAMPUS SENFTENBERG
2018 TAG DER OFFENEN TÜR
www.b-tu.de/tag-der-offenen-tuer

Miyabi Kawai und Manuel Cortez: Finde deinen Style

■ TREFF
10.00 **Lila Villa CB** Offene Werkstatt für Handwerk, Technik, Handarbeit
17.00 **Soziokulturelles Zentrum CB** Sprechcafé: Menschen aus aller Welt begegnen sich

■ SPORT
17.00 **Steinhaus Bautzen** Schachtraining

25 freitag

■ MUSIK
20.00 **Dodge City Lübben** PolkaBeats 2018
20.00 **Galerie Fango CB** Das Akkordeon Salon Orchester
21.00 **Glad-House CB** Alexander Knappe: „Ohne Chaos keine Lieder"
21.30 **Comicaze CB** Live-Musik mit Haystackers

■ BÜHNE
09.30 **Theater Görlitz** Come on, comet!
19.00 **Radisson Blu Hotel CB** Krimi total Dinner: „Eine Leiche für die Braut"
19.30 **Apollo Görlitz** Die letzten fünf Jahre
19.30 **Großer Saal Görlitz** Venus
19.30 **Großes Haus CB** Das Sparschwein [Premiere]
19.30 **Kammerbühne CB** Der Sandmann
19.30 **Theaternative C CB** Moritz Freiherr Knigge: Who the fuck is Knigge - wie wir besser miteinander klar kommen

■ FILM
10.00 **Obenkino CB** Wunder

■ KUNST
18.00 **Theater Zittau** J-O- Festival: Gänschen
20.00 **Foyer Zittau** J-O- Festival: Deutsch-tschechisches Konkurrenz-Kabarett

■ TANZ/PARTY
21.00 **Seitensprung CB** Punkrock in Bangkok
23.00 **Bebel CB** Black vs. House

■ VORTRAG/LESUNG
16.00 **Natur-Erlebniszentrum Wanninchen** Seminar - Geheime Sprache der Vögel
16.30 **Kammerbühne CB** Der Leseclub
18.00 **Kulinarium Branitz** Reisebericht Ägypten
19.00 **Logenhaus Luckau** Gästeabend: „Unser Selbstbild"
19.00 **Bibliothek Peitz** Franziska Steinhauer liest
20.00 **Fabrik e.V. Guben** Musikalische Lesung: Gunther Emmerlich / Gitarre: Frank Fröhlich
20.00 **Planetarium CB** Weißt du welche Sterne stehen?

■ TREFF
10.00 **Altstadt Bautzen** 1016. Bautzener Frühling - Stadtfest mit Markt und Bühne
15.00 **Heimatmuseum Dissen** 13. Slawisches Mittelalterfest im Siedlungsausschnitt Stary lud
15.00 **Lila Villa CB** Offenes Treffangebot
15.00 **Schützenplatz Lübben** 24. Schützenfest „Königsschießen"

■ KINDER
17.00 **Steinhaus Bautzen** Kinderschach

26 samstag

■ MUSIK
11.00 **academy of music CB** Öffentliche Schülerkonzerte
15.30 **academy of music CB** Musikcafé No. 26
16.00 **Steinhaus Bautzen** Steinhaus @ Bautzener Frühling 2018
18.30 **Stadthalle CB** Kastelruther Spatzen
19.30 **BLmK CB** Klavierkonzert mit Christiane Klonz

20.00 **Am Gleis 3 Lübbenau** PolkaBEATS Festival
20.00 **Real Music Club Lauchhammer** The Band Of Heathens
20.00 **Zum faulen August CB** Kanal & Yester Year // Record Release Show
21.30 **Comicaze CB** Live-Musik mit Gehrock

■ BÜHNE
19.00 **Lausitzhalle HOY** Fips Asmussen
19.30 **Großer Saal Görlitz** Die Großherzogin von Gerolstein
19.30 **Neue Bühne SFB** MS Madagaskar II [Premiere]
19.30 **Theaternative C CB** Ein Mordssonntag

26.05.
NeuLand-Tour zur Pfingstnelkenblüte
Gut Neu Sacro
Betrieb der Bauern AG Neißeland
www.gut-neusacro.de

■ FILM
19.30 **Obenkino CB** Djam

■ KUNST
15.00 **Schloss Branitz** Ausstellungseröffnung: Sehnsucht nach Konstantinopel. Europa sucht den Orient
18.00 **Foyer Zittau** J-O- Festival: Sauerstoff
19.30 **Theater Zittau** J-O- Festival: Märtyrer
21.30 **Foyer Zittau** J-O- Festival: Festival-Soul-Lounge

■ TANZ/PARTY
20.00 **Speicher No. 1 HOY** Ü40 - Tanzparty mit den Machern der legendären Oldiepartys Roland Wehner & Co.
21.00 **Bebel CB** Salsa Club – mit Tanzanleitung
21.00 **Kulturfabrik HOY** Elternabend – die ca. ü 30 Party
23.00 **Glad-House CB** Black Night

■ VORTRAG/LESUNG
14.30 **Touristinformation Burg** Lutki-Tours - Erlebnistour der Schülerfirma des NSG
15.00 **Planetarium CB** Von Fröschen, Sternen und Planeten
16.00 **Touristinformation Burg** Erlebnisführung mit dem Wassermann
16.30 **Planetarium CB** Von der Erde zum Universum
17.00 **Spreehafen Burg** Lutki-Tours - Kahntour der Schülerfirma des NSG

■ TREFF
08.30 **Breite Str. Lübben** Heimatmarkt
10.00 **Altstadt Bautzen** 1016. Bautzener Frühling - Stadtfest mit Markt und Bühne
10.00 **Buchhandlung „Lesezeichen" Burg** Großer Bücherflohmarkt
10.00 **Neiße-Ufer Guben** 23. Oderlandmarsch
11.00 **Heimatmuseum Dissen** 13. Slawisches Mittelalterfest im Siedlungsausschnitt Stary lud
15.00 **Adler- und Jagdfalkenhof Werchow** Flugshow der Greifvögel
15.00 **Schützenplatz Lübben** 24. Schützenfest „Königsschießen"

■ KINDER
10.00 **Lagune CB** Happy Lagune Day

■ SPORT
10.00 **Gaumensegel SFB** 9. Senftenberger Seepokal
10.00 **Lausitz Arena CB** LM Leichtathletik Berlin Brandenburg

27 sonntag

■ MUSIK
14.30 **Kornmarktbühne Bautzen** Moja reja! Tanz.Freude
15.00 **Kloster St. Marienstern Panschwitz** Frühlingskonzert mit Chor „Lipa"
15.00 **Schlossberg Luckau** PolkaBeats 2018
15.00 **Theaternative C CB** Platzkonzert in der Kleinen Komödie
17.00 **Kirche Pinnow** Orgelkonzert „Fahrradkantor"
17.00 **Paul-Gerhardt-Kirche Lübben** Lieder der Sehnsucht
19.00 **Schloss Branitz** Konzert Branitzer Konzertverein

■ BÜHNE
15.00 **Theatergarten Zittau** Venedig im Schnee
18.00 **Großer Saal Görlitz** Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg
19.00 **Großes Haus CB** Menschenskinder [Zum letzten Mal]

■ FILM
19.00 **Obenkino CB** Djam

■ KUNST
10.00 **Foyer Zittau** J-O- Festival: Hündchen Karmelek
11.00 **Foyer Zittau** J-O- Festival: Animations-Zauberer – die Kunst des Erwachens
11.00 **Kulturkirche Luckau** Vernissage „Spektrale 8" (mit Kulturministerin Dr. Martina Münch)
19.30 **Theater Zittau** J-O- Festival: Der Fleck

■ TANZ/PARTY
15.00 **Landhotel „Zum Stern" Werben** Wjasele do rejki - Volkstänze mit Michael Apel

■ VORTRAG/LESUNG
10.00 **Großes Haus CB** Architekturführung durch das Große Haus
15.00 **Gut Geisendorf** Meeresbiologe und Verhaltensforscher Karsten Brensing: Das Mysterium der Tiere

■ TREFF
10.00 **Altstadt Bautzen** 1016. Bautzener Frühling - Stadtfest mit Markt und Bühne
11.00 **Heimatmuseum Dissen** 13. Slawisches Mittelalterfest im Siedlungsausschnitt Stary lud
11.00 **Rosengarten Forst** 1. Rosengartensonntag
15.00 **Adler- und Jagdfalkenhof Werchow** Flugshow der Greifvögel
18.00 **Kammerbühne CB** HERMANN-BAR - TALK, LOUNGE & COCKTAILS

MCM
Veranstaltungstechnik/ Tonstudio
Bahnhofstraße 48
Tel/Fax: 03 55 47 30 99
www.mmccb.de

■ KINDER
11.00 **Planetarium CB** Ein Sternbild für Flappi
14.00 **Fabrik e.V. Guben** Familiensonntag

■ SPORT
09.30 **Parkeingang am Tierpar CB** 4. Branitzer Pyramidenlauf
10.00 **Lausitz Arena CB** LM Leichtathletik Berlin Brandenburg

28 montag

■ FILM
18.30 **Obenkino CB** Djam [OmU]
20.30 **Obenkino CB** Djam

■ VORTRAG/LESUNG
19.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB** Lausitzer LesART: Ingo Schulze

■ TREFF
15.00 **Lila Villa CB** Offenes Treffangebot
19.00 **Kammerbühne CB** Der Theatertreff

■ SPORT
19.00 **Steinhaus Bautzen** Hatha Yoga - mit Energie entspannt in die Woche

29 dienstag

■ MUSIK
19.00 **Konzertsaal BTU Campus Sachsendorf CB** Musikalischer Dienstag
20.00 **Quetsche WSW** Mason Rack Band

■ BÜHNE
19.30 **Großes Haus CB** Terra In Cognita [19.00: Vorspann / Im Anschluss: Abspann]

■ KUNST
11.00 **BLmK CB** Führung in der Ausstellung: Michael Morgner

■ VORTRAG/LESUNG
16.00 **Planetarium CB** Dort Draussen

EGA GmbH Europäische Gesellschaft für Arbeit

19.00 **Obenkino CB** Lesung & Gespräch: Ijoma Mangold Liest Aus „Das Deutsche Krokodil"
19.30 **Studentengemeinde CB** Ein Tag – ein Zweck

■ TREFF
10.00 **Steinhaus Bautzen** Mal- und Grafikzirkel
15.00 **Lila Villa CB** Offene Werkstatt für Handwerk, Technik, Handarbeit
17.00 **Sandowkahn CB** Sprechcafé: Menschen aus aller Welt begegnen sich
19.00 **Muggefug CB** VoKüJaM
19.00 **Steinhaus Bautzen** Kneipenabend

■ KINDER
10.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB** Der kleine Raubritter
16.00 **Steinhaus Bautzen** Kindermalkurs für große und kleine Künstler

30 mittwoch

MUSIK
15.00 **Steinhaus Bautzen**

Pop II Go Vocalcoaching
19.00 **Barockschloss Neschwitz** Volksliedersingen
21.30 **Hemingway CB** Jazz-Session
22.00 **Galerie Fango CB** The Good For Nothin' Band

BÜHNE
19.30 **Großes Haus CB** Macbeth
20.00 **Theatergarten Zittau** Venedig im Schnee

FILM
18.+ 20.15 **Obenkino CB** Djam
20.00 **Muggefug CB** The Killing of a Sacred Deer
20.00 **Steinhaus Bautzen** Gringo

VORTRAG/LESUNG
16.00 **Planetarium CB** Ferne Welten - Fremdes Leben?
17.30 **Planetarium CB** Weißt du welche Sterne stehen?
18.30 **Wendischer Bauernhof Lübben** Lübbener Autoren laden ein

TREFF
15.00 **Lila Villa CB**

Offenes Treffangebot
16.30 **Steinhaus Bautzen** Keramisches Gestalten
17.00 **Interkulturelles Begegnungszentrum CB** Sprechcafé: Menschen aus aller Welt begegnen sich
17.00 **Kammerbühne CB** Offene Sprechstunde für interessierte Freiwillige
17.30 **Bühne acht CB** Offener Chor

KINDER
15.00 **Kinder- Kultur- Café „Camaleón" Görlitz** Die Kunst-Koffer kommen
16.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB** Mit Emil durch das Bücherjahr
19.00 **Piccolo CB** Bilder deiner großen Liebe

31 DONNERstag

BÜHNE
15.00 **Theater Zittau** House at the Crossroads 2.0

FILM
19.00 **Obenkino CB** Film & Gespräch: Heute sterben immer nur die Andern

TANZ/PARTY
20.00 **Hochschule Zittau/ Görlitz** Campus Open Air 2018

VORTRAG/LESUNG
16.00 **Planetarium CB** Limbradur und die Magie der Schwerkraft
19.00 **Kulinarium Branitz** HoffmannsTalk mit Thüringens Ex-Ministerpräsident Tillich als Gast

TREFF
15.00 **Lila Villa CB** Offene Werkstatt für Handwerk, Technik, Handarbeit
16.00 **Lübbenaubrücke am Gleis 3 Lübbenau** Hallo Nachbarn - offener Stammtisch der Bürgerinitiative Buntes Lübbenau
17.00 **Soziokulturelles Zentrum CB** Sprechcafé: Menschen aus aller Welt begegnen sich
19.00 **Lübbenaubrücke am Gleis 3 Lübbenau** Frauentreff

KINDER
09.30 **Weltspiegel CB** Spatzenkino
14.30 **Steinhaus Bautzen** Kindermalkurs für große und kleine Künstler
19.00 **Piccolo CB** Bilder deiner großen Liebe

SPORT
17.00 **Steinhaus Bautzen** Schachtraining

ALLE TERMINE OHNE GEWÄHR.

Aktuelle Ausstellungen

A

Allgemeinmedizinischen Praxis Ute Thomas
(Uhlandstraße 53)
Mo-Fr: 9-11 Uhr / Mo+Do: 15-17 Uhr
Manchmal muss man einfach nur ans Meer fahren
(bis 31.12.)

B

Brandenburgisches Apothekenmuseum
Di-Fr 11-14 Uhr, Sa/So 14-15 Uhr
DA: Streifzug durch die Geschichte der Homöopathie
Brandenburgisches Landesmuseum für Moderne Kunst (BLmK)
Di-So: 10-18 Uhr
Johannes Heisig. Tonlagen
(bis 24.06.)
Michael Morgner, Joseph Beuys. Existenz = Zeichen = Mensch
(ab 19.05. bis 19.08.)

C

Café Lauterbach
Stammhaus
Mo-Sa: ab 8 Uhr / So: ab 9 Uhr
„Stichprobe 44 Folgende" von P.J.J. Rosenblatt

F

Flugplatzmuseum Cottbus
Di-Fr 10-16, Sa+So 10-17 Uhr
DA: Geschichte des Cottbuser Flugplatzes und der Luftfahrt

G

Galerie Fango
Mi-Sa: ab 20 Uhr
Bar+Kunst
Living Room Gallery #4
Galerie der Buchhandlung Hugendubel
9.30-18 Uhr
Originalillustrationen der 19. Schüleranthologie „Streben nach Flügeln",
Literaturwerkstatt Jugendkulturzentrum Glad- House
Galerie Wagner
14 – 18 Uhr
Die Andreas-Ausstellung: Bilder von Andreas Pampa | Plastiken von Andreas Schluttig

H

Hampel Kotzur & Kollegen
(Rudolph-Breitscheid Straße 69, CB)
Limit/ – Ausstellung mit Bildern und Möbeln von P.J.J. Rosenblatt

K

KüchenGalerie
(hinter dem TKC Ärztehaus)
Mo-Fr: 10-19 / Sa: 10-16 Uhr
DA: Kunstwerke von Patrick Rosenblatt

L

Lila Villa
Mo: 12-18 / Di-Do: 9-18 / Fr: 9-13 Uhr
„Feminine AugenBlicke" – Portraits von Steffen Krahl
„Abstrakt -Tolerant" – Ines May (Malerei)
LWG Lausitzer Wasser GmbH Kundenzentrum
(Berliner Str. 20/21)
Mo-Mi: 8-17 / Do: 8-18 / Fr: 8-12 Uhr
„Das Leben ist die Summe aus vielen Kleinigkeiten!", Inna Perkas

M

Menschenrechtszentrum
Di-Fr 10-17 Uhr, Sa/So 13-18 Uhr
DA: Karierte Wolken - politische Haft im Zuchthaus Cottbus 1933-1989

R

Rathausgalerie
Fotowettbewerb: „Cottbus weltweit"
Rathausfoyer
Cottbuser Bahnhofsgeschichte(n)

S

Soziokulturelles Zentrum
Mo-Fr 09-17 Uhr
„Begegnungen – unterwegs mit Kleinem Koffer", ein Streifzug durch Griechenland, nach Berlin und wieder zurück - Steffen Krahl
Stadtteilmuseum-Gallinchen
Mi 15-18 Uhr
DA „Von Frühbesiedlung bis zum Stadtteil"
WA: Holzschnitte und Kupferstiche aus der Zeit der Reformation - eine etwas andere Ausstellung
Schloss und Park Branitz
Schloss
Sehnsucht nach Konstantinopel. Europa sucht den Orient
(ab 27.05 bis 25.11.)
Bergbaufolgelandschaften. Lausitz im Wandel
(bis 02.05.)
Marstall
11 – 17 Uhr
SA: Faszination Pyramiden. Branitz und die Sammlung Kindel
(bis 30.09.)
Soziokulturelles Zentrum
Gabriele Gittel und Malzirkel Branitz
Stadtmuseum
Mo-Fr: 10 -17 / Sa+So+Feiertag: 13-17 Uhr
SA: „Vnd last euch nicht abwenden von dem rechten Wege des Euangelions"
(bis 05.09.)

W

Wendisches Haus
Mo-Fr: 10 - 16.30 Uhr
Marion Quitz/Kwicojc: „Reja do Raja- Tanz ins Paradies"

AUS DER REGION

Bloischdorf
Museumsscheune
Di-Fr 12-17 / Sa+So+Feiertag: 14-17 Uhr
SA: „Lausitzer Glaskunst", Werke von Friedrich Bundtzen, Horst Gramß und Wilhelm Wagenfeld

Burg
Haus der Begegnung
Mo-Fr: 9-18 Uhr
DA: Preußenausstellung zur Burger Besiedlungsgeschichte
Haus der Begegnung – Heimatstube
Mi-So: 13-17 Uhr
Historisches und Aktuelles über Land und Leute von Burg im Spreewald
SA: Ausstellung zum 125. Geburtstag von Mina Witkojc
(bis 31.03.19)

Dissen
Heimatmuseum
Di, Mi, Do: 09-16 Uhr, Sa 11-15 Uhr, So 13-17 Uhr
Spreewälder Ammen und Kindermädchen in Berlin
(bis 16.09.)

Doberlug-Kirchhain
Weißgerbermuseum
Di-Do 9-12 Uhr und 14-17 Uhr; Fr 10-12 Uhr und 14-16 Uhr
„Von Gurkentopf bis Sammeltasse"

Finsterwalde
Feuerwehrmuseum
10-12 Uhr
„Die Geschichte des Feuerlöschwesens in Finsterwalde und Umgebung"
Sänger- und Kaufmannsmuseum Finsterwalde
„Sandmann, lieber Sandmann …" - Der Sandmann und seine Fahrzeuge

Forst
Kompetenzzentrum Forst e.V.
11.45 - 15.15 Uhr
Spreewald traditionell – entdecken Sie das Leben wie vor 100 Jahren

Görlitz
Deutsches Damast- und Frottiermuseum
Di-Fr: 10-16 Uhr / Sa-So: 14-17 Uhr
Die neue „Schatzkammer der Damaste"
Senckenberg Museum für Naturkunde
Di-Fr: 10-17 / Sa-So: 10-18 Uhr
Mechanische Tierwelt
Schlesisches Museum
Di-So: 10-17 / Sa-So: 10-18 Uhr
„Achtung Zug!" 175 Jahre Eisenbahn in Schlesien

Guben
Stadt- und Industriemuseum
Di-Fr 12-17 Uhr, So+Feiertag: 14-17 Uhr
DA: Geschichte der Stadt und der Gubener Hut- und Tuchindustrie

Herrnhut
Völkerkundemuseum
Di-So: 9-17 Uhr
Russische Volkskunst – Märchen- und Spielfiguren aus Holz und Ton

Hoyerswerda
Energiefabrik Knappenrode
Di-So+Feiertag: 10-18 Uhr
Sigrid Noack „Magische Orte - Geister und Götter"
SiO2 – Von Bergkristall bis Smartphone
„Bernstein. Tränen der Götter"
Jazorina. Die Lausitz im Wandel. Foto-Ausstellung von Freya Najade

Jänschwalde
Wendisch-Deutsches Heimatmuseum
DA: Blaudruck - Geschichte und Tradition
DA: Die größte Keramiksammlung der Lausitz

Luckau
Cartoonmuseum
Di+Do+Sa+So: 13-17 Uhr
„Frauensache?!" - Karikaturen und Cartoons von Zeichnerinnen
(bis 24.06.)

Lübben
Museum Schloss
Ulrich Baehr: „Landschaft mit Unterholz"
(bis 20.05.)

Lübbenau
Spreewald-Museum
Di-So: 10-18 Uhr
DA: Museumskaufhaus trifft Spreewaldbahn, Trachten, Pelze und Kolonialwaren: „Einkaufsbummel wie im 19. Jhdt."

Kolosseum Spreewald
DENKanstöße a la art
Poster und Cartoons von Reiner Schwalme

Neschwitz
Kleine Galerien im Neschwitzer Schloss
13 - 17 Uhr
„Lebenswege – Zeitenwenden, die Familie Vietinghoff-Riesch auf Schloss Neschwitz"

Niesky
Konrad-Wachsmann-Haus
So-Do: 10-16 Uhr
Zwei vergessene Planer im Umfeld der Weißenhofsiedlung- Die Geschwister Hans und Hilde Zimmermann

Peitz
Festungsturm
DA: Flüsterfiguren und digitaler Kartentisch
DA: Glaube, Macht und Politik
Eisenhütten- und Fischereimuseum
DA: Woodstock am Karpfenteich - Free Jazz in der DDR

Raddusch
Slawenburg
„Archäologie in der Niederlausitz"

Reuden
Gutskapelle
Erlebnis Natur

Schwielochsee/OT Goyatz
Kleine Galerie Goyatz
Mo-Fr, 8-16 Uhr
Kalligrafie, Worte als Kunst – Kalligrafie von Ingo Schiege (Lübbenau)

Schwarze Pumpe
Galerie des Kraftwerk
Fotoausstellung „Einblicke und Ausblicke - Welzow am Rande des Tagebaus"

Schwarzheide
Kulturhaus
12 - 18 Uhr
Robert Matthes „Schlaraffen unter sich" (Street Art)

Schwielochsee/OT Goyatz
Kleine Galerie Goyatz
Mo-Fr: 8-16 Uhr
Kalligrafie, Worte als Kunst – Kalligrafie von Ingo Schiege (Lübbenau)

Senftenberg
Kunstsammlung Lausitz
Di-Fr: 13-17 / Sa-So: 10.30-17.30 Uhr
scado – Malerei von Michael Kruscha

Spremberg
Kreuzkirche
„Regionale Persönlichkeiten im Jahrhundert der Reformation" + Briefmarkensammlung „Martin Luther – Leben und Werk"
Niederlausitzer Heidemuseum
Di-Fr: 9-17 / Sa-So+Feiertage: 14-17 Uhr
Auf Schienen durch die Lausitz: 150 Jahre Eisenbahn in Spremberg

Steinitz
Steinitz-Hof
Di-So: 10-17 Uhr
Bergbau-Impressionen, Fotografien von Anneliese Schutt

Vetschau
Slawenburg Raddusch
10 -16 Uhr
DA: „Archäologie in der Niederlausitz"
SA: „Archäologische Landschaften"

Weißwasser
Glasmuseum
Mo+Di+Do: 8-15 / Mi: 8-17 / Sa: 13-17 / So+Feiertag: 14-17 Uhr
Schülerarbeiten mit Glas – Begabtenkurs Kunst

Wittichenau
Friedrich-Forell-Zentrum
„Menschenbilder" – Plastiken aus Ton und Bronze

Zittau
Kulturhistorisches Museum Franziskanerkloster
Di-So: 10-17 Uhr
Stadt. Park. Ring. Bilder von Karl Wolfgang Weber und die Zittauer Parkanlage

Impressum

hermann erscheint bei WochenKurier Lokalverlag GmbH & Co. KG
Altmarkt 15 | 03046 Cottbus
Tel: 0355/431240
Fax: 0355 4312424
E-Mail: redaktion@hermannimnetz.de
Redaktion: Heiko Portale (por), Chefredakteur, V.i.S.d.P.
Tel: 0355/4312412
E-Mail: redaktion@hermannimnetz.de
Anzeigenverkauf:
Michael Apel, Tel: 0355/43124-11 und Julia Brüggemann, Tel: 0355/43124-17

Geschäftsführer: Martina Schmitz, Alexander Lenders
Verantwortlich i. S. d. Presserechts: Torsten Berge (Verlagsleiter), WochenKurier Lokalverlag GmbH & Co. KG, Geierswalder Straße 14, 02979 Elsterheide OT Bergen,
Tel: 03571/4670 | Fax: 03571/406891
E-Mail: wochenkurier@cwk-verlag.de,
Internet: www.wochenkurier.info
Komplementär: Wochenkurier Lokalverlag, Verwaltungs-GmbH, Amtsgericht Dresden, HR 12470, Handelsregister: Amtsgericht Dresden HR A 2487, USt-ID: DE 812021552

Satz/Repro: Carolyn Mielke, www.carographic.de

Druck: DRUCKZONE GmbH & Co. KG, An der Autobahn 1, 03048 Cottbus

Autoren: hermannplatz: Bettina Möbes (bm), Robert Gordon (rog), Georg Zielonkowski (gz), Klaus Wilke (kw); spot on: Michael Apel; Kolumne: Sebastian Schiller; das große interview: Heiko Portale (hp); vorspiel: kw; theatergeflüster: Kommissar Becker; kunststoff: Sabrina Kotzian (sk), Friederike Breuer (fb); akapelle: Thomas Lietz, rog, JM; kurz&knapp: rog; Neu auf der radioeins Playlist: Alke Lorenzen; buchäcker: kw; moments: Jan Hornhauer (jh); Der radioeins Literaturtipp: Dorothee Hackenberg; lifestyle: Luna; kulturstätte: Celine Jannaschk (cj); herum: Andreas Herrmann; leben: cj; athletico du sport + lausitzer sport: gz; Termine + Ausstellungen: Robert Engel; radioeins Filmtipps: Knut Elstermann; tipp des monats: Anton Punkt

Titel: Sagennacht Burg
Fotos: Siehe Kennzeichnung
Vertrieb: Kostenloser Vertrieb in Geschäften, Restaurants, Cafés, Diskotheken, Clubs, Galerien, Hotels, Touristischen Einrichtungen u.v.m. in der Lausitz. Programminformationen werden kostenlos abgedruckt. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben wird nicht übernommen.

Urheberrechte für Beiträge, Fotografien, Zeichnungen und Anzeigenentwürfe bleiben beim Verlag bzw. bei den Autoren. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Vorlagen kann keine Garantie übernommen werden. Der Verlag kann diese abändern. Überschriften und Einleitungen werden vom Verlag gesetzt. Leserbriefe, Anzeigen und namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Eine Vervielfältigung des gesamten Inhalts, auch auszugsweise, sowie vom Verlag gestaltete Anzeigen, nur mit schriftlicher Freigabe des Verlages. Dies gilt auch für das Publizieren und Veröffentlichen in elektronischen Medien und Online-Medien. Alle Rechte beim Verlag.

Termine für den kostenfreien Abdruck im Kalender:
über das Veranstaltungsportal events.hermannimnetz.de oder per Mail an termine@hermannimnetz.de bis zum 13. Mai 2018
Es gilt Preisliste Nr. 22 ab 04/2018
Redaktionsschluss für den
HERMANN Juni 2018: 13. Mai 2018

rosengarten forst lausitz

ROSENGARTENSONNTAGE

im Ostdeutschen Rosengarten Forst (Lausitz)

1. Mai 2018 - Saisoneröffnung I Programm ab 10:00 Uhr

Der traditionelle Start in die Parksaison mit Führungen, Musik und Babyrosen-Aktion.
Weitere Informationen: **www.rosengarten-forst.de**

Angela Straßberger

27. Mai 2018 „Blütenbilder - Gesichter der Natur“

11:00 Uhr Führung - Treffpunkt: Besucherzentrum
14:00 Uhr Herstellung von Blütenbildern im Besucherzentrum

Bei der morgendlichen Führung wird Sie unser Parkmanager Stefan Palm mit Zier- und Blütensträuchern vertraut machen. In Begleitung der Künstlerin Angela Straßberger sind Sie gemeinsam auf der Suche nach zarten Blüten und Gräsern. Angela Straßberger beschäftigt sich seit 10 Jahren mit dem seltenen und alten Handwerk der „Blütenbildnerei“.
Im Anschluss wird Frau Straßberger im Besucherzentrum die Herstellung von Blütenbildern und Glückwunschkarten vorführen.

29. Juli 2018 - „Choreografische Bilder im Rosenparadies“

11:00 Uhr Führung - Treffpunkt: Historischer Eingang
14:00 Uhr Tanzperformance im Rosengarten

Es gibt einen Rundgang im Rosengarten mit einem professionellen Fotografen, der Ihnen die Grundregeln der Fotografie aufzeigt.
Beginnend ab 14.00 Uhr erleben Sie am Kaskadenbrunnen eine Tanzchoreografie mit Tänzerinnen und Tänzern der „tanzkompanie golde g“. Im Anschluss werden die Zuschauer wandelnd durch den Rosengarten zum Teil der Performance.

Anna Fingerhuth, Ioanis Avakoumidis
Fotografie: M. Kross

Ana Rhukiz & Myriam Kammerlander

26. August 2018 - Märchen, Mythen & Harfenklänge

11:00 Uhr Führung - Treffpunkt: Besucherzentrum
15:00 Uhr musikalische Lesung

Unser Parkmanager führt Sie während der Führung an unseren Promi-Rosen vorbei. Dabei erfahren Sie, was Elvis, Heidi Klum oder Kleopatra mit unserem Ostdeutschen Rosengarten zu schaffen haben.
Ab 15:00 Uhr bringt das Berliner Duo Ambra Myrrha „Siebenschön & Rosenrot“ zu Gehör. Ana Rhukiz erzählt frei aus alten Überlieferungen und Myriam Kammerlander spielt die böhmische Wanderharfe.

30. September 2018 - „Kochen im Rosenblütenduft“

11:00 Uhr Führung - Treffpunkt: Besucherzentrum 11:00 - 16:00 Uhr Kochen im Rosengarten

Die Rosen sind leicht verblüht, jedoch die Dahlien und Herbstblüten zeigen ihre volle Pracht und sind Thema der fachlichen Führung.
Der „Maitre de Aronia“ (alias Frank Busch) kocht mit der wenig bekannten Aronia-Frucht. An einer mobilen Kochstation, mitten im Rosengarten, können Sie die Gerichte verkosten.

Frank Busch

Kunstausstellungen im Besucherzentrum des Ostdeutschen Rosengartens

18. Mai - 11. Juni 2018 BLÜTENBILDER „Gesichter der Natur“ - Künstlerin Angela Straßberger
14. Juli - 30. September 2018 „Wahlweise: stabil & gemalt“ - Künstler Eberhard G. Krüger
Die Ausstellungen sind täglich von 09:00 - 19:00 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Die Rosengartensonntage werden unterstützt vom Förderverein Ostdeutscher Rosengarten 1913 Forst (Lausitz) e. V. und der Volksbank Spree-Neiße.

Volksbank Spree-Neiße eG
Zukunft vor Ort

Kloster Neuzelle 750 Jahre

rosenstadt forst lausitz

www.rosengarten-forst.de

Vital Balance

GUT BRANITZ

Fitnesslounge „Vital Balance“

Fitness · Sauna und Spa · Bistro

Unsere Leistungen:

- Moderner Trainingspark zur Fitness- & Gesundheitsvorsorge
- Sicher und effektiv mit Anleitung durch ausgebildete Trainer
- Vielfältige Trainings- und Entspannungskurse
- Attraktives Starterpaket mit Gesundheitscheck und Trainingsplan
- Optional: Personal-Training, Powerplate, Balancer Lymphdrainage, Kavitation Fettreduktion

Alles inklusive für 99 Euro pro Monat:

✓ Angeleitetes Fitnesstraining
✓ Sauna- & Schwimmbad-Nutzung im Spa Branitz
✓ Bar, Bistro und Kaminlounge
✓ Handtuch-Service
✓ Frisches Obst und gefiltertes Trinkwasser
✓ Keine Aufnahmegebühr
✓ 7-Tage-Woche

Eine Kooperation von Medi Fit Cottbus und Spa Branitz.

Vital Balance · Heinrich-Zille-Straße 120 · 03042 Cottbus · Telefon 0355 75 233 225
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8-22 Uhr, Sa.+So. 10-20 Uhr (Mo.: Damentag)

* bei Vertragsabschluss für 12 Monate bis 30. Juni 2018